



GESCHÄFTSBERICHT

2018 | 19



GESCHÄFTSBERICHT  
**2018 | 19**

Bericht des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. für 2018 | 2019  
vorgelegt im Juni 2019

Apothekerverband Nordrhein e.V., Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/4 39 17-0, Telefax: 02 11/4 39 17-17  
Internet: [www.av-nr.de](http://www.av-nr.de), E-Mail: [info@av-nr.de](mailto:info@av-nr.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

4 Ehrentafel

5 Vorwort

10 Leitbild

## AUF EINEN BLICK: GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE

14 Vorstand

15 Beirat

16 Geschäftsstelle

17 Ausschüsse, Arbeitskreise und  
Kommissionen

19 Bezirkliche Vereine/Verbände im  
Apothekerverband Nordrhein e.V.

## AUSBLICK

26 Zukunftsthema Künstliche Intelligenz  
Was dürfen wir von ihr erwarten?

## BERICHTE ÜBER DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE UND KOMMISSIONEN

30 Finanzausschuss

31 Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

34 Ausschuss für pharmazeutische  
Angelegenheiten und Telematik

36 Vertragsausschuss

39 Ausschuss für Wirtschaftsfragen

41 Arbeitsgruppe Europa/Euregio

## BERICHTE DER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

44 NORWIMA mbH

46 ARZ Haan AG

48 PTA-Förderverein Nordrhein e.V.

## 2018 | 19 – DAS JAHR IM ÜBERBLICK

50 Das Jahr im Überblick 2018 | 2019

91 Seminare, Informations- und  
Kooperationsveranstaltungen

100 Pressemitteilungen

102 Sonderrundschreiben

109 Sitzungen auf Landesebene

111 Sitzungen auf Bundesebene

112 Vertretung des Apothekerverbandes  
Nordrhein e.V. in anderen  
Organisationen und Gremien

114 Mitgliedschaften in anderen  
Organisationen

# EHRENTAFEL

## **Ehrenmitglied**

Werner Heuking, Dinslaken

## **Träger des Ehrenzeichens**

Dr. Heinz auf dem Keller, Mülheim

Dr. Helmut Hölscher, Wuppertal

Wieland Reichert, Duisburg

Paul Stöckmann, Alpen (†)



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Für unseren Berufsstand hat es vor allem gegen Jahresende mit den vorgelegten Eckpunkten von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn für eine Reform der Arzneimittelversorgung nochmal ganz besonders Fahrt aufgenommen. Und im April diesen Jahres wurden die ursprünglichen Eckpunkte vom Gesundheitsministerium zu einem Referentenentwurf „eines Gesetzes zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken“ weiterentwickelt.

Auch wenn positive Ansätze und Chancen für eine längerfristige Sicherung der flächendeckenden Versorgung mit Arzneimitteln und eine Verbesserung der Versorgungssituation von Patienten im Referentenentwurf des Gesetzes enthalten sind, so gibt es aber auch sehr problematische Punkte und Risiken, die sich vor allem auf den Umgang mit (ausländischen) Arzneimittelversendern beziehen. Zunächst positiv zu bewerten sind:

- die geplante Stützung des Nacht- und Notdienstfonds und die bessere Vergütung bei der Versorgung mit Betäubungsmitteln;
- die vorgeschlagenen – aber leider in der Summe nicht ausreichenden – zusätzlichen Mittel für die Einführung von pharmazeutischen Dienstleistungen, mit denen dringender Versorgungsbedarf der Bevölkerung im Bereich Arzneimitteltherapiesicherheit und Prävention durch niederschwellige Angebote der Apotheken gedeckt werden kann;
- die auch von der Apothekerschaft geteilte Zielvorstellung, dass nur die Präsenzapotheke die Regelversorgung sicherstellen kann und der Versandhandel lediglich als begrenzte Zusatzversorgung zu sehen ist.

Negativ zu bewerten sind:

- der Verzicht auf ein Rx-Versandverbot, das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbart ist. Sollte die Gleichpreisigkeit in diesem Bereich nicht im Sinne einer rechtssicheren Stärkung der öffentlichen Apotheken erfolgen, muss das als partielle Abkehr des Gesetzgebers vom Prinzip einheitlicher Abgabepreise verstanden werden. Hier gilt es festzustellen: Da dieses Prinzip bei uns Apothekern quasi die Funktion einer Honorarordnung hat, wie sie auch bei anderen Freiberuflern wie Ärzten, Juristen oder Steuerberatern gelten, ist dies nicht verhandelbar;
- die daraus resultierende Frage, inwieweit die geplanten Regeln zur Wiederherstellung der Gleichpreisigkeit im Rx-Bereich rechtssicher gestaltet und in der Praxis wirksam durchgesetzt werden können.



Jetzt kommt es darauf an, das Gesetzgebungsverfahren in diesem Jahr aktiv zu begleiten, zu konkretisieren und wenn es sein muss, vehement zu intervenieren, um etwaige Weichenstellungen zu verhindern, die entgegen des Titels des Referentenentwurfes „Apothekenstärkungsgesetz“ zu einer erheblichen Schwächung der öffentlichen Apotheken führt.

An dieser Stelle möchte ich rückblickend noch einige weitere wesentliche Ereignisse, die die Apothekerschaft in Nordrhein im vergangenen Jahr betroffen und bewegt haben, betrachten.

Besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit war wie auch schon in den Jahren zuvor das Thema der Nachwuchsförderung in unserem Berufsstand und in den Berufen in der Apotheke. So konnten wir bereits zum fünften Mal junge Apothekerinnen und Apotheker zum Thema „Erfolgreich in die Selbständigkeit starten“ einladen und damit unsere gemeinsame Initiative mit anderen Partnern im Gesundheitswesen in NRW erfolgreich fortsetzen. Beispielhaft für unser Engagement hinsichtlich der Ausbildungsförderung von PTA stehen die Aktivitäten des PTA-Fördervereins Nordrhein. So sind neben der jährlichen Ausschreibung des PTA-Förderpreises an allen PTA-Schulen in Nordrhein auch Fördergelder in der Gesamtsumme von 10.000 Euro zu Förderungszwecken bewilligt worden (siehe dazu auch „Bericht des PTA-Fördervereins“, S. 48).

Als besonderen Erfolg unserer konsequenten Lobbyarbeit werten wir die seit 01.09.2018 rückwirkend geltende Deutliche Schulgeldentlastung für PTA in NRW: Denn mit Verweis auf die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgelegte Zielsetzung, das Schulgeld für medizinische Ausbildungsberufe wie PTA, Physiotherapeut oder Logopäde abzuschaffen, hat NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bereits im August 2018 die Initiative ergriffen und umgesetzt, dass 70 Prozent des Schulgeldes rückwirkend zum 01.09.2018 erstattet werden.

Aber nicht nur junge Apothekerinnen und Apotheker und PTA waren Ziel unserer Verstärkung der Nachwuchsinitiative im vergangenen Jahr: Unsere Apotheken brauchen ebenso gut ausgebildete PKA. Daher haben wir im engen Schulterschluss mit den Kammerkollegen in Nordrhein im Herbst 2018 die erfolgreiche und über die Landesgrenzen hinaus stark beachtete Nachwuchsinitiative „Arbeitsplatz Apotheke: Eine gesunde Entscheidung“ weiter verstärkt (siehe dazu „Jahr im Überblick“, September 2018, S. 69).

Die Kernkompetenz unserer Verbandsarbeit ist die Vertragsarbeit mit den Krankenkassen auf Bundes- und Landesebene. So konnte im Dezember des letzten Jahres nach langjährigen Verhandlungen der Rahmenvertrag über die Arzneimittelversorgung und zur Hilfstaxe abgeschlossen werden. Der geänderte Rahmenvertrag, der zum 1. Juli 2019 in Kraft treten soll, bringt uns in vielen Punkten mehr Klarheit und Sicherheit. Er beugt so Retaxationen aufgrund bisheriger vertraglicher Unklarheiten besser vor. Die Hilfstaxe enthält endlich eine längst überfällige Anpassung der Preise von Ausgangsstoffen für Rezepturen. Die neuen Preise gelten bereits seit dem 1. Januar diesen Jahres (siehe dazu auch „Bericht Vertragsausschuss“, S.36).

### **Vorreiterrolle bei der Digitalisierung und sicheren Arzneimittelversorgung**

Wir leben momentan in einer aufregenden Zeit des pharmazeutischen Fortschritts und der Weiterentwicklung der Arzneimittelversorgung durch die öffentlichen Apotheken – verbunden mit der Herausforderung einer zunehmenden Digitalisierung im Gesundheitswesen. Diese Herausforderung nimmt die Apothekerschaft nicht nur an, sondern gestaltet dort wo nötig und sinnvoll sogar in einer Vorreiterrolle aktiv mit. Die Mitgliedschaft des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. in Gremien auf Landesebene wie der ARGE eGK/HBA-NRW sind ein sichtbares Zeichen dafür. Auf der Bundesebene arbeiten wir in enger Abstimmung mit der Ärzteschaft und dem Gesetzgeber an Konzepten zur Einführung des elektronischen Rezepts. Im Zuge dessen fordern wir unverzichtbare Regeln ein, die auch nach Einführung des elektronischen Rezeptes die flächendeckende und sichere Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken gewährleisten.

### **Den Verband als modernen Dienstleister mitgliederorientiert weiterentwickeln**

Trotz der weiter abnehmenden Anzahl an Apothekenbetrieben konnte der hohe Organisationsgrad des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. von 97,2 Prozent weiter gefestigt werden. Der sehr hohe Mitgliederbestand bedeutet für den Apothekerverband Nordrhein e.V. auch, das von den Mitgliedern in die Arbeit ihres Verbandes gesetzte Vertrauen in Zukunft weiter zu festigen. Er bleibt daher Verpflichtung und Ansporn zugleich, den Verband als Interessenvertretung gegenüber Politik, Krankenkassen und Öffentlichkeit unter immer härter werdenden Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen zukunftsorientiert weiterzu-

entwickeln. Dabei hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. in seiner Funktion als Spitzenorganisation der selbständigen ApothekerInnen eine ganz besondere Vertrauensposition bei den zu vertretenden Mitgliedern und den Partnern der Apothekerschaft im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus, der er mit seiner täglichen Arbeit Tag für Tag rechtfertigen muss und will.

Ganz besonders trägt dazu auch die hohe Dienstleistungs- und Serviceorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle in der Tersteegenstraße bei. Ein wichtiges Ziel unseres engagierten Teams dort ist: Sie und Ihre Apothekenteams vom zunehmenden Bürokratismus im Arzneimittel- und Gesundheitsmarkt zu entlasten und gesuchter Ansprechpartner für unsere Partner im Gesundheitswesen zu sein. Jede Woche erreichen die Geschäftsstelle allein fast 1.000 Anfragen zu Arzneimitteln und Hilfsmitteln. Und in der Clearingstelle sind es aktuell sogar bis zu 1.400 bearbeitete Vorgänge pro Woche, die dann mit den Krankenkassen abgewickelt werden.

*Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,*

mit diesem Geschäftsbericht stellen wir die Aktivitäten des Verbandes im Berichtszeitraum übersichtlich und transparent dar. Er gibt auch einen Überblick über die vielfältigen Herausforderungen, denen sich der Verband mit seinen Mitgliedern im Berichtsjahr gestellt sah und zurzeit sieht. Aus aktuellem Anlass – insbesondere aufgrund des Gesetzgebungsverfahrens zur Reform der Arzneimittelversorgung – haben wir den Berichtszeitraum in wesentlichen Punkten hinsichtlich der redaktionellen Inhalte bis zum 30.04.2019 erweitert.

Die Vorlage dieses Geschäftsberichtes gibt mir abschließend die Gelegenheit, all denjenigen zu danken, die die Arbeit des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. unterstützen und mit dazu beitragen, dass die öffentlichen Apotheken in Nordrhein ihren gesetzlichen Auftrag einer ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln nach wie vor sachgerecht und patientenorientiert erfüllen können.

**Thomas Preis**

**Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.**

# LEITBILD FÜR APOTHEKEN

Aus Sicht des Apothekerverbandes  
Nordrhein e.V.

---

## GRUNDVERSTÄNDNIS

*Die Apotheken versorgen flächendeckend, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr die Bevölkerung mit Arzneimitteln, anderen Mitteln sowie hochwertigen Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit. Wir bekennen uns ausdrücklich zu dieser flächendeckenden Rund-um-die-Uhr-Versorgung. Diese Versorgung ist aber nur ein Teil unserer Nähe zum Verbraucher. Deren Wünschen und Bedürfnissen begegnen wir durch eine nachfrageorientierte und verantwortungsvolle Betreuung und Beratung. Home Service, Disease-Management-Programme und Convenience sind nur einige Schlagworte in diesem Zusammenhang. Wir sind uns unserer Rolle und unserer Verpflichtungen im Gesundheitswesen bewusst. Wir nehmen diese Herausforderung aktiv an und definieren auf dieser Grundlage unsere Funktion im Gesundheitssystem.*

---

## ARZNEIMITTELSICHERHEIT UND BERATUNGSQUALITÄT

*Die Sicherung der Qualität von Ware und Dienstleistung nach innen und außen sind unsere entscheidenden Aufgaben. Dies schließt ausdrücklich die auf unsere Kunden ausgerichtete Vermittlung von arzneimittelbezogenen, indikationsbezogenen und sozialrechtlichen Informationen mit ein. Neben der intensiven Berücksichtigung und Bearbeitung der Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ist die Arzneimittelsicherheit Basis unserer Tätigkeit. Deshalb schützen wir die Bevölkerung auch vor Fehlinformationen, Fehlmedikationen sowie vor Arzneimittelfälschungen und Waren minderer Qualität. Um Vertrauen zu rechtfertigen und um unsere Kernkompetenz dauerhaft zu sichern, zählen lebenslanges Lernen und zertifizierte Standards zu unserem Selbstverständnis.*

---

## KUNDENORIENTIERUNG UND SOZIALE DREHSCHLEIBE

*Unsere Kernkompetenzen liegen im Erkennen und Beantworten von Verbraucherwünschen unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Notwendigkeiten. Dabei verfolgen wir stets das Ziel der umfassenden Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln und Dienstleistungen. Die Vertraulichkeit der für eine sachgerechte Beratung erforderlichen Informationen ist bei uns in sicheren und bewährten Händen. Bei uns wird jeder Kunde ohne Ansehen seines Ranges oder seiner Herkunft bedient, beraten und betreut. Wir verstehen uns als soziale Drehscheibe und zentraler Vertrauenspartner in den Bereichen Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden.*

---

## VIelfALT UND TRANSPARENZ

*Mit unserem breiten Spektrum an Leistungsangeboten und Konzepten greifen wir sowohl die Vielfalt der Verbraucherwünsche als auch fachspezifische Anforderungen auf. Mit unserem Kernsortiment in allen Apotheken sichern wir die Grundversorgung der Bevölkerung. In den anzutreffenden Unterschieden der Apotheken tragen wir den notwendigen Spezialisierungen auf besondere Zielgruppen und Indikationen Rechnung. Die verschiedenartigen Apothekenformate schließen innovative Konzepte der Arzneimitteldistribution ebenso ein wie den ökonomisch und gesundheitspolitisch sinnvollen Umgang mit neuen Rechtsformen. Unter Apothekenformaten verstehen wir dabei die gesetzlich zulässigen Ausprägungen öffentlicher Apotheken wie Hausapotheke, Filialapotheke, Versandapotheke und ähnliche. Kettenapotheken, und damit Fremdbesitz, lehnen wir mit Blick auf die heilberufliche Verantwortung gegenüber unseren Kunden entschieden ab.*



---

## ÖKONOMISCHE BETRIEBSFÜHRUNG UND KOOPERATIONSFÄHIGKEIT IM GESUNDHEITSSYSTEM

*Ein modernes Gesundheitssystem wird getragen durch kooperatives Handeln aller beteiligten Partner. Wir stellen uns diesem kooperativen Geist und befürworten und unterstützen ihn ausdrücklich. Auf Dauer sind nur wirtschaftlich rentabel geführte Apotheken ein verlässlicher Partner im Gesundheitssystem. Deshalb muss unser Handeln auf einer gesunden ökonomischen Basis stehen. Wir bekennen uns zum Sozialstaat mit seinen Chancen und Verpflichtungen. Wir verurteilen aber auch dessen Ausnutzung und Auswüchse. Wir leisten dauerhaft unseren Beitrag, dass unser Gesundheitssystem tragfähig bleibt und effizient wirtschaftet.*

## FAZIT

*Gesundheit ist ein hohes, schützenswertes Gut.  
Wir leisten unseren Beitrag zur Wahrung dieses Gemeingutes, indem wir unsere hohe fachliche, methodische und soziale Kompetenz in den Dienst unserer Kunden und der Gesellschaft stellen.*

AUF EINEN BLICK:  
GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE

---



## VORSTAND

Vorsitzender

**Thomas Preis**

**Alpha-Apotheke**

Aachener Str. 523 a  
50933 Köln

Telefon: 02 21/9 49 96 0

Telefax: 02 21/9 49 96 55

Stv. Vorsitzende

**Doris Schönwald**

**Nordstern-Apotheke OHG**

Karnaper Str. 99  
45329 Essen

Telefon: 02 01/27 89 65 0

Telefax: 02 01/27 89 65 29

**Dr. Markus Reiz**

**Donatus-Apotheke**

Königstr. 63  
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22/25 03

Telefax: 0 22 22/6 47 79

Schriftführer

**Klaus Mellis**

**Mauritius-Apotheke**

Hülser Str. 231  
47803 Krefeld

Telefon: 0 21 51/76 00 64

Telefax: 0 21 51/75 80 67

Beisitzer

**Sebastian Berges**

**Apotheke am Questerhof**

Berrenrather Str. 296  
50937 Köln

Telefon: 02 21/9 41 58 33

Telefax: 02 21/9 41 58 34

Beisitzerin

**Regine Quinke**

**Albatros-Apotheke**

Spitzenstr. 1-3  
42389 Wuppertal

Telefon: 02 02/60 60 88

Telefax: 02 02/60 60 44

Beisitzer

**Peter Vogt**

**Markt-Apotheke**

Moerser Str. 280  
47198 Duisburg

Telefon: 0 20 66/3 02 43

Telefax: 0 20 66/41 55 77



# BEIRAT

## **Dr. Helmut Beichler**

### **Adler-Apotheke am Wilhelmplatz**

Viersener Str. 12      Telefon: 02 21/9 72 65 55  
50733 Köln              Telefax: 02 21/9 72 65 56

## **Dr. Wolfgang Boverter**

### **Rhein-Apotheke**

Traarer Str. 9              Telefon: 0 21 51/47 02 88  
47829 Krefeld              Telefax: 0 21 51/94 46 93

## **Franz-Josef Cüppers**

### **Apotheke St. Martin**

Lorettostr. 19              Telefon: 02 11/39 31 52  
40219 Düsseldorf        Telefax: 02 11/3 98 31 89

## **Dr. Christoph Herrmann**

### **Hubertus-Apotheke**

Angermunder Str. 11      Telefon: 02 03/76 08 10  
Duisburg                  Telefax: 02 03/76 37 60

## **Swantje Köhnen**

### **Rathaus-Apotheke**

Kleine Klotzbahn 22      Telefon: 02 02/44 66 31  
42105 Wuppertal        Telefax: 02 02/45 15 61

## **Gabriele Neumann**

### **Karls-Apotheke**

Markt 43                  Telefon: 02 41/3 07 74  
52062 Aachen              Telefax: 02 41/3 58 98

## **Hans Georg Lingscheid**

### **Damian-Apotheke**

Annaberger Str. 102      Telefon: 02 28/31 56 52  
53175 Bonn                Telefax: 02 28/31 71 82

## **Ulrich Schwier**

### **Kaiser-Wilhelm-Apotheke**

Gladbecker Str. 271      Telefon: 02 01/32 35 91  
45326 Essen              Telefax: 02 01/32 53 83



*(v.l.n.r.) Dr. Wolfgang Boverter, Franz-Josef Cüppers, Sebastian Berges, Gabriele Neumann, Dr. Markus Reiz, Doris Schönwald, Thomas Preis, Marlene Langenberg-Nüsser (ausgeschieden), Hans Georg Lingscheid, Klaus Mellis, Ulf Brenne, Dr. Helmut Beichler, Peter Vogt.*

# GESCHÄFTSSTELLE

Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/4 39 17-0  
Telefax: 02 11/4 39 17-17  
E-Mail: info@av-nr.de

## **Geschäftsführung:**

Christoph Schmölzing (Sprecher)  
Annette Hettkamp  
Dr. Gabriela Heuer  
Dr. Peter Szynka

## **Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung:**

Christoph Schmölzing (Leitung)  
Andreas Altenberg  
Birgit Bresgen (bis 31.01.2019)  
Renate Brüggem  
Iris Fielenbach (ab 01.09.2018)  
Stephanie Frentzen  
Vanessa Kollmann  
Cora Salawarda  
Heike Schwall  
Silke Weigt  
Sabine Wüster (ab 01.01.2019)

## **Geschäftsbereich Recht:**

Christoph Schmölzing (Leitung)

## **Geschäftsbereich Vertragswesen:**

Dr. Gabriela Heuer (Leitung)  
Christoph Schmölzing (Leitung)  
Cornelia Abels  
Dagmar Ellinger-Frings  
Stephanie Filatov  
Ines Glomp  
Kirsten Häcker  
Sabrina Hipp (bis 30.09.2018)  
Daniel Hofmeister  
Christina Holtei (ab 01.05.2018)  
Heike Knobloch  
Cornelia Koston  
Katja Krethen-Suffner  
Janine Schmitt  
Melanie Priestersbach  
Manuela Töllner

## **Geschäftsbereich Wirtschaft:**

Dr. Peter Szynka  
Christoph Schmölzing  
Sebastian Krol

## **Geschäftsbereich Fortbildung:**

Annette Hettkamp (Leitung)  
Anette Rost

## **Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Peter Szynka (Leitung)  
Friederike Kolbe (bis 31.01.2019)  
Amelie Schreck

## **Geschäftsbereich Gesundheitspolitische Grundsatzfragen:**

Christoph Schmölzing  
Dr. Peter Szynka

# AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE UND KOMMISSIONEN

## **Finanzausschuss**

Andreas Kuchler (Vorsitzender), Duisburg  
Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld  
Hans Georg Lingscheid, Bonn  
Günther Pilz, Mönchengladbach  
Cornelius Schäfer, Kerpen  
Regina Waerder, Düsseldorf

## **Ausschuss für pharmazeutische Angelegenheiten und Telematik**

Klaus Mellis (Vorsitzender), Krefeld  
Martina Brambring, Bonn  
Meike Brühl, Wesel  
Ulf Brenne, Oberhausen  
Jörg Lewik, Essen  
Gabriele Neumann, Aachen  
Regine Quinke, Wuppertal  
Dr. Markus Reiz, Bornheim  
Karen Ressiga-Wissmann, Köln  
Peter Vogt, Duisburg  
NORWIMA mbH, *assoziiert*

## **Vertragsausschuss**

Doris Schönwald (Vorsitzende), Essen  
Sebastian Berges, Köln  
Anja Hapka, Essen  
Maria Heift, Erftstadt  
Werner Heuking, Dinslaken  
Stephan Jüsten, Alsdorf  
Simon Krivec, Krefeld  
Manfred Krüger, Krefeld (*assoziiert*)  
Carsten Moser, Emmerich  
Dr. Markus Reiz, Bornheim  
Ulrich Schwier, Essen  
Iris Zeien, Köln

## **Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit**

Werner Heuking (Vorsitzender), Dinslaken  
Constantin Biederbick, Pulheim  
Sebastian Berges, Köln  
Franz-Josef Cüppers, Düsseldorf  
Dr. Christoph Herrmann, Duisburg  
Marlene Langenberg-Nüsser, Solingen  
Thomas Stephan, Düsseldorf  
Dr. Rolf-Günther Westhaus, Essen  
NORWIMA mbH, *assoziiert*  
Dr. Alexander Heyn (Agentur Neck & Heyn), *assoziiert*

## **Ausschuss für Wirtschaftsfragen**

Sebastian Berges (Vorsitzender), Köln  
Achim Barkhoff, Essen  
Klaus-Josef Froitzheim, Heinsberg  
Simon Gosk, Köln  
Bernhard Jas, Troisdorf  
Marlene Langenberg-Nüsser, Solingen  
Michael Marxen, Wesseling  
Klaus Mellis, Krefeld  
Carsten Moser, Duisburg  
Dr. Markus Reiz, Bornheim  
Dominik Schülgen, Grevenbroich  
Peter Vogt, Duisburg

## **Ausschuss für Satzungs- und Rechtsfragen**

Ulrich Schwier (Vorsitzender), Essen  
Werner Heuking, Dinslaken  
Thomas Preis, Köln  
Dr. Klaus Quinke, Wuppertal  
Doris Schönwald, Essen  
Dr. Sabine Stausberg, Leverkusen

## **Kassenprüfer**

Hans-Ulrich Wegmann, Köln  
Martin Messerich, Kleve

## **stellvertretende Kassenprüfer**

Silke Hans, Bonn  
Simon Gosk, Köln

## **Verwaltungsrat NORWIMA**

Ulrich Schwier (Vorsitzender), Essen  
Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld  
Franz-Josef Cüppers, Düsseldorf  
Dr. Christoph Herrmann  
Marlene Langenberg-Nüsser, Solingen

**AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft  
mbH, Verwaltungsrat**

Dr. Helmut Beichler, Köln  
Sebastian Berges, Köln  
Ulf Brenne, Oberhausen  
Regine Quinke, Wuppertal  
Dr. Markus Reiz, Bornheim

**AG Europa/Euregio**

Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld  
Werner Heuking, Dinslaken  
Klaus Mellis, Krefeld  
Gabriele Neumann, Aachen

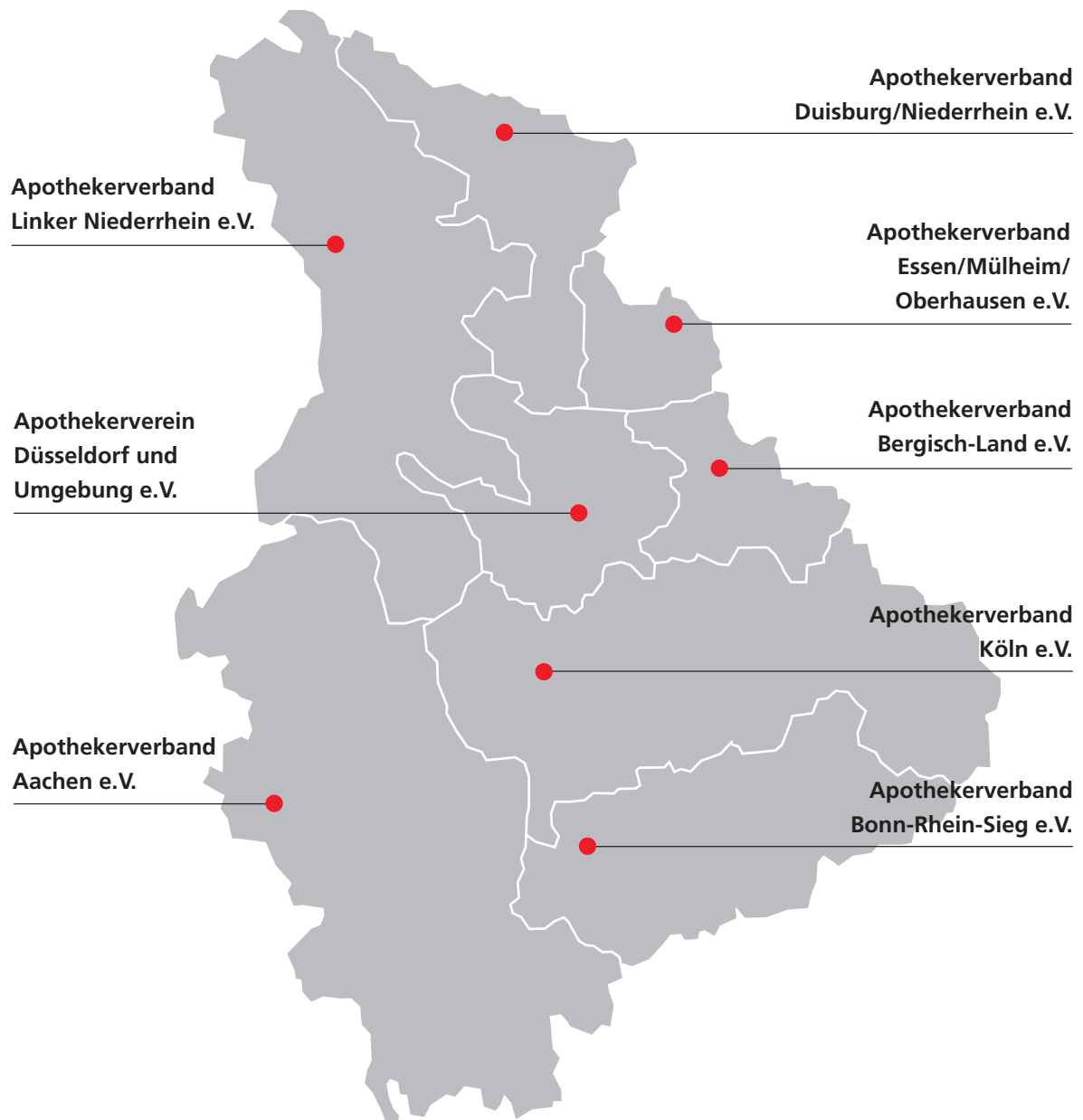
**AG PTA-Schulen in Nordrhein**

Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld  
Dr. Christoph Herrmann, Duisburg  
Marlene Langenberg-Nüsser, Solingen  
Klaus Mellis, Krefeld  
Gabriele Neumann, Aachen  
Thomas Preis, Köln  
Ulrich Schwier, Essen

**AG Zusammenarbeit Bezirksverbände/  
Apothekerverband Nordrhein e.V.**

Dr. Helmut Beichler, Köln  
Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld  
Franz-Josef Cüppers, Düsseldorf  
Werner Heuking, Dinslaken  
Ulrich Schwier, Essen

# BEZIRKLICHE VEREINE/VERBÄNDE IM APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN e.V.



---

## Apothekerverband Aachen e.V.

### **Vorsitzende**

Gabriele Neumann  
Karls-Apotheke  
Markt 43  
52062 Aachen  
Telefon: 02 41/3 07 74  
Telefax: 02 41/3 58 98

### **Stv. Vorsitzender**

Dr. Claus Breuer  
Kaiser-Apotheke  
Kaiserstr. 63  
52146 Würselen

### **Schatzmeister**

Dr. Wilhelm Thevis  
Barbarossa-Apotheke  
Hauptstr. 40  
52146 Würselen

### **Stv. Schatzmeister**

Christian Lücker  
Elsaß-Apotheke Lücker OHG  
Elsaßstr. 20  
52068 Aachen

### **Schriftführerin**

Susanne Ohnsorge  
Elefanten-Apotheke  
Oppenhoffallee 83-85  
52066 Aachen

### **Stv. Schriftführerin**

Brigitte Kleinehanding  
Rats-Apotheke  
Rathausplatz 7  
52072 Aachen

### **Geschäftsstelle**

Markt 43  
52062 Aachen  
Telefon: 02 41/3 07 74  
Telefax: 02 41/3 58 98  
E-Mail: [service@karls-apo.de](mailto:service@karls-apo.de)

---

## Apothekerverband Bergisch-Land e.V.

### **Vorsitzende**

Swantje Köhnen  
Rathaus-Apotheke  
Kleine Klotzbahn 22  
42105 Wuppertal

### **2. Vorsitzende**

Regine Quinke  
Albatros-Apotheke  
Spitzenstr. 1-3  
42389 Wuppertal

### **Schatzmeister**

Gunter Mikulaschek  
Bären-Apotheke  
Sonnborner Str. 108  
42327 Wuppertal

### **Schriftführer**

Uwe Jockel  
Dorper-Apotheke  
Hauptstr. 12  
42349 Wuppertal

### **Beisitzerin**

Felicitas Fischer  
Marien-Apotheke  
Friedrich-Ebert-Str. 99  
42719 Solingen

### **Beisitzerin**

Heike Kraft  
Koelver Str. 16  
42551 Velbert

### **Beisitzer**

Henning Denkler  
Regenbogen-Apotheke im Kaufland  
Persover Str. 20  
42859 Remscheid

### **Geschäftsstelle**

Grünwalder Str. 36  
42657 Solingen  
Telefon: 02 12/2 33 76 11  
Telefax: 02 12/3 80 21 07  
E-Mail: [av-bergischland@gmx.de](mailto:av-bergischland@gmx.de)

---

## Apothekerverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.

### **Vorsitzender**

Dr. Markus Reiz  
Donatus-Apotheke  
Königstr. 63  
53332 Bornheim  
Telefon: 0 22 22/25 03  
Telefax: 0 22 22/6 47 79

### **Stv. Vorsitzender**

Hans Georg Lingscheid  
Damian-Apotheke  
Annaberger Str. 102  
53175 Bonn

### **Kassenwartin**

Barbara Scholl  
Löwen-Apotheke  
Markt 35  
53111 Bonn

### **Schriftführerin**

Martina Brambring  
Adler-Apotheke  
Weberstr. 71  
53113 Bonn

### **Beisitzer**

Andrea Forst-Raasch  
Ulrike Jüngel-Sandner  
Gabriele Köhler  
Ute Schneider-Jacobs  
Andreas Limbach  
Bernd Jas

### **Geschäftsstelle**

Königstr. 63  
53332 Bornheim  
Telefon: 0 22 22/25 03  
Telefax: 0 22 22/6 47 79  
E-Mail: donatus.apotheke@t-online.de  
Internet: www.apotheker-verband-bonn.de

---

## Apothekerverein Düsseldorf und Umgebung e.V.

### **1. Vorsitzender**

Franz-Josef Cüppers  
Apotheke St. Martin  
Lorettostr. 19  
40219 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/39 31 52  
Telefax: 02 11/3 98 31 89

### **Stv. Vorsitzender**

Reinhard Unger  
Rethel-Apotheke  
Rethelstr. 129  
40237 Düsseldorf

### **Schatzmeisterin**

Regina Waerder  
Blasius-Apotheke  
Hammer Dorfstr. 124  
40221 Düsseldorf

### **Schriftführer**

Daniel Warm  
Süd-Apotheke  
Himmelgeister Str. 106  
40225 Düsseldorf

### **Beisitzer**

Volker Schmitz  
Janus-Apotheke  
Roßstr. 10  
40476 Düsseldorf

### **Beisitzerin**

Irmgard Lühr  
Rheingold-Apotheke  
Corneliusstr. 82  
40215 Düsseldorf

### **Geschäftsstelle**

Lorettostr. 19  
40219 Düsseldorf  
Telefon: 0211/39 31 52  
Telefax: 0211/3 98 31 89  
E-Mail: fcueppers@web.de  
Internet: www.avduu.de

---

## Apothekerverband Duisburg / Niederrhein e.V.

### 1. Vorsitzender

Peter Vogt  
Markt-Apotheke  
Moerser Str. 280  
47198 Duisburg  
Telefon: 02 03/3 02 43  
Telefax: 02 03/41 55 77

### Stv. Vorsitzender/Pressesprecher

Dr. Christoph Herrmann  
Hubertus-Apotheke  
Angermunder Str. 11  
47269 Duisburg

### Schriftführer

Heinz Hillen  
Bahnhof-Apotheke  
Friedrich-Wilhelm-Str. 78  
47051 Duisburg

### Kasse/Mitgliederverwaltung

Uwe Schumacher  
Pelikan-Apotheke  
Oststr. 111  
47057 Duisburg

### Beisitzer:

Michael Becker  
Kronen-Apotheke  
Friedrich-Ebert-Str. 79  
46535 Dinslaken

### Beisitzer

Carsten Moser  
Stern-Apotheke  
Speelberger Str. 4  
46446 Emmerich

### Beirat

Stefanie Heckhoff  
Adler-Apotheke  
Spichernstr. 38-42  
47137 Duisburg

Jörg Horlitz  
Aesculap-Apotheke  
Münchener Str. 13  
47249 Duisburg

Peter Moser  
Delltor-Apotheke  
Dellstr. 9  
46459 Rees

Marc Kriesten  
Glückauf-Apotheke  
Sterkrader Str. 262  
46539 Dinslaken

Andreas Kuchler  
Malteser-Apotheke  
Bockumer Str. 43  
40489 Düsseldorf

### Kassenprüfer

Dr. Gudrun Schulte-Herbrüggen  
Schulstr. 75 c  
47199 Duisburg

Wolf-Dieter Müller  
Süd-Apotheke  
Mündelheimer Str. 17  
47259 Duisburg

### Geschäftsstelle

Pelikan-Apotheke  
Oststr. 111  
47057 Duisburg  
Telefon: 0203/9 36 83 10  
Telefax: 0203/9 36 83 32  
E-Mail: [vorstand@av-du-nr.de](mailto:vorstand@av-du-nr.de)



---

## Apothekerverband Essen / Mülheim / Oberhausen e.V.

### **Vorsitzender**

Ulrich Schwier  
Kaiser-Wilhelm-Apotheke  
Gladbecker Str. 271  
45326 Essen  
Telefon: 02 01/32 35 91  
Telefax: 02 01/32 53 83

### **Stv. Vorsitzende**

Silke Stütz  
Schwanhilden-Apotheke OHG  
Huestr. 120  
45309 Essen

### **Stv. Vorsitzender**

Ulf Brenne  
Fortuna-Apotheke  
Falkensteinstr. 141  
46047 Oberhausen

### **Schatzmeister**

Peter Ricken  
Apotheke Rathaus Galerie  
Porscheplatz 2  
45127 Essen

### **Schriftführer**

Hanno Höhn  
Nordstern-Apotheke OHG  
Karnaper Str. 99  
45329 Essen

### **Geschäftsstelle**

Max-Keith-Str. 66  
45136 Essen  
Telefon: 02 01/22 56 81  
Telefax: 02 01/74 71 62 06  
E-Mail: ave.essen@t-online.de  
Internet: www.apothekerverband-emo.de

---

## Apothekerverband Köln e.V.

### **Vorsitzender**

Thomas Preis  
Alpha-Apotheke  
Aachener Str. 523 A  
50933 Köln  
Telefon: 02 21/9 49 96 0  
Telefax: 02 21/9 49 96 55

### **Stv. Vorsitzender**

Dr. Helmut Beichler  
Adler-Apotheke / Wilhelmplatz  
Viersener Str. 12  
50733 Köln

### **Stv. Vorsitzender u. Kassenwart**

Johannes Michael Schröder  
Alte Apotheke / Junkersdorf  
Kirchweg 103  
50858 Köln

### **Schriftführerin**

Iris Zeien  
Vital-Apotheke  
Olpener Str. 120  
51103 Köln

### **Vorstandsmitglieder aus den Kreisen**

Dr. Ulrich Braun  
Soma-Apotheke  
Hauptstr. 10  
42799 Leichlingen

Cornelius Schäfer  
An der Marienkapelle 9a  
53179 Bonn

Dr. Sabine Stausberg  
Eulen-Apotheke  
Hauptstr. 106  
51373 Leverkusen

Sebastian Gissingner  
Hirsch-Apotheke in Ränderoth  
Hauptstr. 34  
51766 Engelskirchen

### **Geschäftsstelle**

Gustav-Heinemann-Ufer 92  
50968 Köln  
Telefon: 02 21/38 71 39  
Telefax: 02 21/34 38 86  
E-Mail: info@apothekerverband-koeln.de  
Internet: www.apothekerverband-koeln.de

---

## Apothekerverband Linker Niederrhein e.V.

### **Vorsitzender**

Dr. Wolfgang Boventer  
Rhein-Apotheke  
Traarer Straße 9  
47829 Krefeld  
Telefon: 0 21 51/40 02 88  
Telefax: 0 21 51/94 46 93

### **stv. Vorsitzender/Schriftführer**

Dominik Schülgen  
Marien-Apotheke  
Bahnstr. 49  
41515 Grevenbroich

### **2. stv. Vorsitzender/Schatzmeister**

Martin Messerich  
Flora-Apotheke  
Materborner Allee 65  
47533 Kleve

### **Kassenprüferin**

Mareile Schlebes  
Apotheke am Moritzplatz  
Hülser Str. 147 – 149  
47803 Krefeld

### **Kassenprüfer**

Karl Bedau  
Löwen-Apotheke  
Krefelder Str. 53  
47839 Krefeld

### **Geschäftsstelle**

c/o Rhein-Apotheke  
Traarer Str. 9  
47829 Krefeld  
Telefon: 0 21 51/ 47 02 88  
Telefax: 0 21 51 / 94 46 93  
E-Mail: [info@avlinkerniederrhein.de](mailto:info@avlinkerniederrhein.de)  
Internet: [www.av-linker-niederrhein.de](http://www.av-linker-niederrhein.de)



## Zukunftsthema Künstliche Intelligenz Was dürfen wir von ihr erwarten?

Kaum ein anderes Thema hat Politik, Wirtschaft, Medizin und die Gesellschaft insgesamt im letzten Jahr bis heute so stark bewegt wie die „Künstliche Intelligenz“, kurz „KI“ genannt. Der „11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke“ am 16.02.2019 in Bonn rückte daher das Thema mit der Fragestellung „Künstliche Intelligenz – Was darf die Gesellschaft in Zukunft von ihr erwarten?“ in den Mittelpunkt. Mit Frau Prof. Katharina A. Zweig konnte eine herausragende Expertin auf dem Gebiet der KI als Keynote-Speakerin gewonnen werden. Als Sachverständige in der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages zum Thema KI gehört sie zu den führenden Forscherinnen. Ausgehend von einer grundlegenden Definition hat sie das Thema im Hinblick auf Möglichkeiten, Chancen und Grenzen zukunftsgerichtet analysiert. Der vorliegende Bericht beleuchtet wesentliche Aspekte ihres Vortrages.

Letztendlich sei, betonte die renommierte Forscherin, KI ein „regelbasiertes System“. Es könne beispielsweise ermitteln, dass bei einer viralen Erkrankung Fieber vorliege, wenn die Körpertemperatur über 38,4 Grad betrage und dass dabei Antibiotika nicht weiterhelfe. Dabei stellte sie klar, das aber auch maschinelles Lernen Grenzen habe und nie eine zweifelsfreie



*Prof. Dr. Katharina A. Zweig definierte in ihrem viel beachteten Keynote-Vortrag zunächst, was man unter dem Begriff der Künstlichen Intelligenz (KI) versteht und was „Maschinelles Lernen“ eigentlich bedeutet.*

Antwort liefern könne. Daher bedürfe es immer auch der Einbindung von Expertenwissen eines Fachgebietes, um Computer und Maschinen mit den Informationen und Regeln zu versorgen, die fachlich relevant sind. Denn jede künstliche Intelligenz sei nur so gut wie die Informationen, Daten und Regeln, mit der sie gespeist wurde.

### Was versteht man unter künstlicher Intelligenz (KI, AI)?

Alle von Computern ausgeführten Tätigkeiten, die bisher von Menschen durchgeführt wurden und mit menschlicher Intelligenz assoziiert werden.

## „Moving target“



© Prof. Dr. Katharina A. Zweig

**Schach spielen**  
Deep Blue, 1997

**Audio-Spracherkennung**  
SIRI, 2011

**Semantische Textanalyse**  
IBM Watson, 2011

**Go spielen**  
Alpha-GO, 2016  
**Übersetzungen**  
DeepL, 2017

Gerade im Gesundheitsbereich könne KI nur Entscheidungsgrundlagen liefern. Wenn es um die Analyse von Gesundheitsdaten gehe, bewege sich KI zwischen den beiden Extremen, dass die Erhebung so spezifisch wie möglich ausfällt, um keine gesunden Menschen zu beunruhigen und so sensibel wie möglich, um kranke Menschen nicht zu übersehen.

### **KI dringt in immer mehr Lebensbereiche vor**

Prof. Zweig skizzierte auch, was man von der KI in der Gesellschaft in Bezug auf ihre Auswirkungen in immer mehr Lebensbereiche erwarten darf. Dabei machte sie deutlich, dass KI in immer mehr Bereiche des Lebens durchdringen würde und hier insbesondere als Problemlösung im Sinne einer Entscheidungshilfe gesehen wird. Dies demonstrierte sie live vor Ort sehr anschaulich am praktischen Beispiel des persönlichen Parkinson-Risikos. Im Rahmen einer interaktiven Übung zum Thema „Wie lernt das System von Daten?“ bezog sie das gesamte Auditorium aktiv mit ein.

Dass sich KI als „Moving target“ stetig weiterentwickelt, machte sie auch an prominenten Beispielen deutlich: So sorgte der Gewinn des Schachcomputers „Deep Blue“ 1997 gegen den damals amtierenden Schachweltmeister aus Russland, Garri Kasparov, weltweit für Aufsehen. Als weitaus komplexer als Schach gilt das chinesische Brettspiel „Go“. 2016 besiegte „AlphaGo“ des englischen Unternehmens Google DeepMind den seinerzeit weltbesten Go-Spieler, Lee Sedol aus Südkorea.

Ein weiteres prominentes Beispiel, das Smartphone-Nutzer kennen, ist die softwarebasierte Spracherkennung namens „SIRI“. Auch Übersetzungsprogramme stehen beispielhaft für die Weiterentwicklung von KI. Hier verwies die Forscherin auf DeepL, das 2017 an den Start ging. Dabei kamen künstlich neuronale Netze für maschinelles Lernen zum Einsatz, die eine deutlich bessere Übersetzungsqualität lieferten. Prof. Zweig führte aber auch Anwendungsbeispiele an, bei denen die Grenzen von KI deutlich wurden, wie z.B. der für die „semantische Textanalyse“ bekannte „IBM Watson“, der, so berichtete Frau Prof. Zweig, im Bereich der Onkologie in vielen Pilotprojekten gescheitert war.

### **Bewertung erfordert hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein**

Bei der Bewertung von neuen KI-Entwicklungen forderte die Forscherin ein besonderes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Dieser Appell richtete sich insbesondere auch an Medien und Journalisten. Sie machte das an einem konkreten Beispiel deutlich, bei dem eine KI-Anwendung in der Medienberichterstattung als Innovation abgefeiert wurde, obwohl die Daten nach ihrer Expertenanalyse überhaupt nicht repräsentativ gewesen seien.

### **Große Chancen für Apotheken**

Die Sachverständige der Enquête-Kommission „Künstliche Intelligenz“ des Deutschen Bundestages warf auch einen Blick in die fernere Zukunft hinsichtlich der Bedeutung des Apothekerberufes. Hier hob sie vor allem eine ganz große Stärke der Apotheke vor Ort hervor: Die Vertrauens-

position, die man bei Patienten habe und die Bürgernähe. Da könne KI den Apotheken nicht den Rang ablaufen. Apotheken seien daher auch die vertraute Anlaufstelle, um Patientendaten bereitzustellen.

In punkto Datenerfassung und -sammlung nahm sie kritisch Stellung zum Status quo in Deutschland. So sei es ein großes Versäumnis des Gesetzgebers und auch der Selbstverwaltung, dass große ausländische Konzerne seit langer Zeit schon Daten sammeln würden. Und, wo die dann landen, umschrieb sie so: „My data are over the ocean“.

Aus Sicht von Prof. Zweig seien gerade im Bereich von Medizin und Gesundheitsversorgung zahlreiche Serviceleistungen vorstellbar. Große Chancen für Apotheken sieht die Forscherin vor allem im personalisierten Medikationsmanagement mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz und auch bei der Datenerhebung zur Ermittlung von Arzneimittelunverträglichkeiten und Nebenwirkungen sowie zur richtigen Einnahme von Arzneimitteln. Weitere Perspektiven aus Apothekersicht böten sich auch bei der Analyse und Auswertung von Langzeitanwendungen wie EKG, EEG und Insulinsensoren.

### **Ethische Diskussion ist notwendig, Heilberufe müssen sich aktiv einbringen**

Im Hinblick auf die weitere Ausgestaltung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz plädierte die Sachverständige des Bundestages für eine ethische Diskussion. In einer anschließenden Plenardiskussion mit Frau Prof. Zweig wurde genau dieser von heilberuflicher

### **Kurz auf den Punkt gebracht**

Das ist KI:

- Internationale Bezeichnung AI, das steht für „Artificial Intelligence“
- Ein regelbasiertes System
- Die statistische Erfassung wechselseitiger Beziehungen (Korrelationen) von Eigenschaften
- Maschinelles Lernen
- Eine Entscheidungsbaumerstellung auf automatisierter Basis

Was KI zu leisten vermag:

- Die gleichzeitige Auswertung großer Datenmengen
- Die Identifikation von Wechselbeziehungen (Korrelationen) auf der Grundlage einer ausreichend großer Datenmenge
- Wahrscheinlichkeiten berechnen und prognostizieren

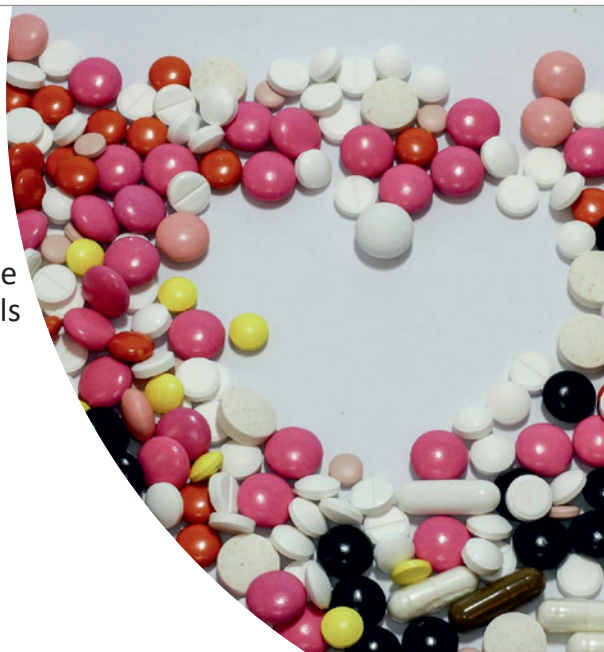
Grenzen von KI:

- Herstellung von Kausalzusammenhängen
- Eine fehlerfreie Zuordnung

Seite bekräftigt. So stellte der stv. Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. med. Carsten König, fest, dass Künstliche Intelligenz immer nur unterstützen könne, die Entscheidung müsse bei den Heilberuflern liegen. Frau Prof. Zweig betonte abschließend – auch im Sinne eines Fazits: Die weitere Ausgestaltung von Künstlicher Intelligenz müsse im Gesundheitswesen zwingend mit dem fachlichen Input von heilberuflicher Seite erfolgen. Sie rief dazu auf, sich hier in die Diskussion mit der Politik aktiv einzubringen.

## Medikationsmanagement, KI und Ihr Engagement

- **Neuer Service: Zentraler Punkt für die Medikationsplanung und –struktur als verbindende Beratung zwischen Patient:in und Arzt oder Ärztin.**
- **Kann KI hier helfen?**
  - Nur mit ausreichend vielen und ausreichend gute Daten!
  - Hier bedarf es der Diskussion mit Politik und Gesellschaft.



BERICHTE ÜBER DIE ARBEIT DER  
AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE  
UND KOMMISSIONEN

---

## Finanzausschuss

# Sparsam haushalten, optimale Ergebnisse erzielen

Das ökonomische Prinzip, mit vorhandenen Mitteln ein Optimum an Ergebnissen zu erzielen, wird beim Apothekerverband Nordrhein e.V. seit je angewandt. Der Finanzausschuss sieht sich diesem Prinzip ganz besonders verpflichtet. Er hat im Berichtsjahr 2018 einmal getagt und sich im Wesentlichen mit dem Jahresabschluss 2017 und dem Etatansatz für 2019 befasst.

### **Jahresabschluss 2017 und Etatansatz 2019 ausführlich diskutiert**

Zunächst diskutiert der Ausschuss in seiner Sitzung den Jahresabschluss 2017. Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 endete trotz sinkender Apothekenzahlen mit einem Jahresüberschuss, der aufgrund der Erhöhung der Beiträge nach Beschlussfassung in den Gremien zum 1.1.2017 umgesetzt wurde.

Der Jahresabschluss 2017 wurde nach ausführlicher Diskussion in der vorgelegten Form vom Ausschuss genehmigt. Es wurde festgestellt, dass die Arbeit des Verbandes erneut wirtschaftlich und überzeugend in Angriff genommen wurde.

Diskutiert wurden erneut die Entwicklung der weiterhin rückläufigen Apothekenzahlen und die Auswirkungen auf den Verbandshaushalt in den nächsten Jahren, wobei für das Jahr 2019 kein Handlungsbedarf gesehen wurde.



*Andreas Kuchler  
Vorsitzender des Finanzausschusses*

Insofern wurde auch der Etatansatz für das Jahr 2019 kritisch und zielführend vor dem Hintergrund der aktuellen Beitragsentwicklung und Mitgliederzahlen diskutiert. Dies unter Berücksichtigung der zukünftigen Anforderungen und anstehender Projekte in der Geschäftsstelle, um sich noch optimaler als Dienstleister für die Mitgliedsapotheken zu positionieren.

### **Haushaltsabschluss 2017 und Etatansatz 2019 auf der Mitgliederversammlung beschlossen**

Die Empfehlung des Finanzausschusses, den Haushaltsabschluss 2017 und Etatansatz für das Jahr 2018 zu beschließen, hat die 102. Mitgliederversammlung am 18. April 2018 einstimmig angenommen.

**Andreas Kuchler**  
**Vorsitzender des Finanzausschusses**



# Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

## Kommunikation gezielt verstärkt

Vor dem Hintergrund immer noch fehlender gesetzgeberischer Reaktionen auf das EuGH-Urteil vom 19.10.2016 zur Arzneimittelpreisbindung stand weiterhin die Forderung der Gleichpreisigkeit bei Rx-Arzneimitteln im Fokus. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. auch in Kooperation mit den nordrheinischen Kammerkollegen sowie den Verbands- und Kammerkollegen in Westfalen-Lippe und unter aktiver Einbeziehung seiner bezirklichen Verbände die politische Kommunikation gezielt verstärkt. Darüber hinaus wurden in der Öffentlichkeitsarbeit unterschiedliche Kommunikations- und Kooperationsmaßnahmen sowie bewährte Veranstaltungsformate wie der Zukunftskongress öffentliche Apotheke, der OTC-Gipfel sowie der als gesundheitspolitische Dialog- und Netzwerkplattform etablierte Sommerempfang umgesetzt. Das übergeordnete Kommunikationsziel bestand darin erneut, die öffentlichen Apotheken als wohnortnahe, qualitätsgesicherte und persönliche Anlaufstelle für eine kompetente Arzneimittel-, Gesundheits- und Präventionsberatung zu positionieren, immer auch verknüpft mit der Forderung nach einer leistungsgerechten Vergütung. Dabei wurde insbesondere die patientenorientierte Stellung der Apotheken vor Ort als wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung neben der Notfallaufnahme der Krankenhäuser und dem ärztlichen Bereitschaftsdienst herausgestellt. Der vorliegende Bericht zeigt eine Auswahl wesentlicher Kommunikationsschwerpunkte.

### **Internetseite im neuen Design und für die mobile Nutzung optimiert**

Seit Jahresanfang 2018 präsentiert sich die Website unter dem Motto „Die öffentliche Apotheke – persönlich, vertraut, sicher“ im neuen funktionalen und übersichtlichen Design, das auch für die mobile Nutzung – via Smartphone oder Tablet – optimiert ist. Im öffentlichen Bereich der Internetseite dienen aktuelle Informationen dazu, insbesondere externen Besuchern der Website, die unverzichtbare Bedeutung der Apotheke vor Ort als erste persönliche Anlaufstelle für Patienten und Kunden

bei den Themen Arzneimitteln, Gesundheit und Prävention anschaulich aufzuzeigen. Im internen Bereich der Internetseite profitieren die Mitglieder von einer neu entwickelten Nutzerstruktur. Diese zeichnet sich durch ein hohes Maß an Übersichtlichkeit und Transparenz aus, damit alltagsrelevante Krankenkassen- und Vertragsthemen schneller und einfacher wiedergefunden werden können. Zudem besteht von nun an die Möglichkeit, sich für das Seminarangebot der Apotheken-Akademie Nordrhein online anzumelden.

### **Nachwuchsinitiative konzeptionell weiterentwickelt und gezielt verstärkt**

Junge Menschen für das Berufsfeld Apotheke und die Zukunftsberufe Apotheker/in, PTA und PKA zu gewinnen – zu diesem Ziel verpflichtet haben sich Apothekerverband Nordrhein e.V. und Apothekerkammer Nordrhein. So wurde die erfolgreiche und über die Landesgrenzen hinaus stark beachtete Nachwuchsinitiative „Arbeitsplatz Apotheke: Eine gesunde Entscheidung“ im Berichtszeitraum intensiviert. Zur gezielten Verstärkung sind zielgruppengerechte Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt worden, wie zum Beispiel die neue Kampagnen-Website [www.probiere-ihn-an.de](http://www.probiere-ihn-an.de). Darüber hinaus wurden die verschiedenen Berufsbilder in der Apotheke fortlaufend auf Berufs- und Ausbildungsmessen sowie in Kooperationsveranstaltungen mit Schulen zum Thema „Berufe mit Zukunft in der Apotheke“ vorgestellt und aktiv beworben. Flankierend dazu wurde die Facebook-Seite mit kontinuierlichen Beiträgen eingesetzt.

### **10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke erzielt mit über 450 Teilnehmern Besucherrekord**

Mit über 450 Teilnehmern hat der 10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am Samstag, 17.02.2018, in Bonn einen Besucherrekord erzielt. Die Teilnehmer erlebten einen hochkarätigen Kongresstag mit einzigartigen Programmpunkten und Referenten. Der Zukunftskongress war wiederum ein sehr gut frequentierter Branchentreff mit Marktpartnern, prominenten

Gästen und Partnern aus dem Gesundheitswesen. Die begleitende Fachmesse präsentierte exklusive Neuheiten aus dem Apothekenmarkt mit Live-Anwendungen vor Ort (siehe dazu auch S.52). Im Mittelpunkt standen u.a. die Verleihung des „Zukunftspreises öffentliche Apotheke“ unter Beteiligung von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, der mit großem Beifall bedachte Keynote-Vortrag „Zukunft in Verantwortung: Chancen und Risiken einer digitalen Gesellschaft“ von Prof. Dr. Richard David Precht, eine gesundheitspolitische Podiumsdiskussion mit Themenschwerpunkt Rx-Versandverbot sowie ein Fachvortrag mit aktuellen Informationen zur Arzneimitteltherapiesicherheit von Prof. Dr. Ulrich Jaehde. NRW-Gesundheitsminister Laumann sprach sich in seinem gesundheitspolitischen Lagebericht ausdrücklich für das Rx-Versandverbot aus. So seien verschreibungspflichtige Arzneimittel eine besondere Ware und müssten daher stets mit Beratung verbunden sein. Prof. Dr. Richard David Precht zeigte zunächst sehr anschaulich signifikante Merkmale einer zunehmend digitalen Arbeits- und Lebenswelt auf. Besonders Berufsgruppen, deren Tätigkeit maschinell ersetzbar sind, stehen auf dem Spiel. Heilberufe wie Ärzte und Apotheker zählen nach seiner Einschätzung zu „Empathie-Berufen“, also diejenigen, die sich kümmern und für die Menschen persönlich da sind. Sie werden in Zukunft trotz ökonomischer Zwänge und digitaler Neuerungen in besonderer Weise bedeutsam bleiben. Im Februar dieses Jahres hat der 11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 16.02.2019 im ehemaligen Deutschen Bundestag in Bonn entscheidend dazu beigetragen, dass die öffentlichen Apotheken wieder mit mehr Zuversicht in die Zukunft blicken können. Die gut 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten eine hochklassige Kongressveranstaltung, auf der sich als zentrales Fazit ein klares landes- und bundespolitisches Bekenntnis zur Apotheke Ort herauskristallisierte (siehe dazu auch S.52). Nicht zuletzt konnte ein bundespolitisches Signal gesetzt werden, dass weiterhin dringender politischer Handlungsbedarf bei der Gleichpreisigkeit besteht und bessere Rahmenbedingungen für die öffentlichen Apotheken unverzichtbar sind.

### **Staatssekretärin plädiert auf Sommerempfang für faire Wettbewerbsbedingungen**

Auf dem Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. bekräftigte die parlamentarische Staatssekretärin, Sabine Weiss (MdB), in ihrem Grußwort vor über 100 hochkarätigen Gästen aus dem Gesundheitswesen, darunter Politiker aus Bundes- und Landtag, Vertreter der Ärzteschaft, Krankenkassen, des Pharmazeutischen Großhandels und der Arzneimittelhersteller, den festen Willen, die durch das EuGH-Urteil aus 2016 zur Arzneimittelpreisbindung ausgelösten unfairen Wettbewerbsbedingungen für die öffentlichen Apotheken auszuräumen (siehe dazu auch S.65). Dabei stellte sie stets die große Bedeutung der Apotheken vor Ort heraus und lobte ferner das langjährige Engagement der Apothekerschaft der seit nunmehr zehn Jahren bestehenden bundesweiten Initiative „Aktionsplan AMTS“. In Bezug auf die geplante Einführung des elektronischen Medikationsplans Mitte nächsten Jahres betonte sie die aktive Einbindung der öffentlichen Apotheken. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. nutzte den Anlass, um seine Erwartungen an die Bundesregierung zu adressieren, insbesondere wesentliche Positionen des Berufsstandes, die für eine sichere und gesicherte Arzneimittelversorgung unverzichtbar sind: Gleichpreisigkeit bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, neue Elemente der Honorierung zum Beispiel im Bereich des Medikationsmanagements, Schulgeldfreiheit für die PTA-Ausbildung, Klarstellung beim Referentenentwurf zum TSVG sowie nicht enden wollende Lieferprobleme bei Arzneimitteln.

### **Bundesweite Initiative zum Stellenwert der Selbstmedikation erfolgreich fortgeführt**

Apotheken als wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung zu stärken, um die immer zunehmend in Anspruch genommenen Notfall-Anlaufstellen zu entlasten, bietet auch für Vorteile aus Patientensicht: Darin waren sich Spitzvertreter aus Apotheker- und Ärzteschaft, Sachverständige aus der Gesundheitsökonomie, Patientenvertreter sowie Fachpublikum auf dem 6.OTC-Gipfel am 8.11.2018 in Düsseldorf einig (siehe

dazu auch S.74). Einen grundlegenden Impuls für die Podiumsdiskussion zum Thema „Selbstmedikation über Apotheken im Nacht- und Notdienst – wichtige Säule in der Notdienstversorgung“ lieferte der Gesundheitsökonom Prof. Uwe May mit seinen Ausführungen, die er anlässlich des OTC-Gipfels exklusiv präsentierte. Unter Verweis auf ein im letzten Jahr im Krankenhausreport veröffentlichtes Schaubild des G-BA übte er scharfe Kritik, dass man Apotheken gesundheitspolitisch nicht angemessen berücksichtigt.

Die hochkarätigen Vorträge der Referenten regten die Teilnehmer zu einer fachlich anspruchsvollen Diskussion an. Mit dem OTC-Gipfel hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. seine Initiative zum Stellenwert der Selbstmedikation im Gesundheitswesen in Kooperation mit der Pharmazeutischen Zeitung, dem Wort & Bild Verlag sowie der Deutschen Apotheker Zeitung erfolgreich fortgeführt.

### **Messepräsenzen erhöht**

Ob der lokale Düsseldorfer Diabetes-Tag, die überregionale Großveranstaltung DIABETIKA oder die NRW-Radtour: Die Präsenz bei themenrelevanten und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen konnte weiter erhöht werden. Das Leuchtturmprojekt bildete auch 2018 der gemeinsame Messeauftritt der Apothekerverbände und Apothekerkammern in NRW auf der Rehacare in Düsseldorf (siehe dazu auch S.70). Vom 26.-29. September besuchten knapp 51.000 Branchenprofis, Betroffene sowie deren Angehörige die weltweit größte Messe im Bereich Pflege, Prävention und Rehabilitation. Unter den rund 970 Ausstellern präsentierten der Apothekerverband Nordrhein e.V. sowie die Apothekerkammern Westfalen-Lippe und Nordrhein die Apotheker in NRW mit einem barrierefreien und optimal gestalteten Stand – ganz im Zeichen des roten A.



*Werner Heuking  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Öffentlichkeitsarbeit*

### **Regionale Pressearbeit erzielt hohe Medienresonanz vor Ort**

Neben der überregionalen und anlassbezogenen Medienarbeit des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ist die regionale Medienarbeit über das gemeinsame Pressesprecher-Netzwerk mit der Apothekerkammer Nordrhein weiterhin ein Kernelement in der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit. Mit aktuellen und saisonalen Themen konnte erneut eine hohe Resonanz in den lokalen Medien erzielt werden (siehe dazu auch S.100). Der Dank geht hier an die Apothekerinnen und Apotheker des nordrheinischen Pressesprecher-Netzwerks, die sich als feste Ansprechpartner der Lokalmedien für allgemeine Gesundheitsthemen etabliert haben.

### **Ausblick**

Die Positionierung der öffentlichen Apotheken gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit als wohnortnahe und qualitätsgesicherte persönliche Anlaufstelle für eine kompetente Arzneimittel-, Gesundheits- und Präventionsberatung steht auch zukünftig im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Diese aktiv, effektiv und zielgruppengerecht zu gestalten und auch anlassbezogen gezielt zu verstärken, bleibt weiterhin unser Anspruch.

**Werner Heuking**  
**Vorsitzender Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit**

## Ausschuss für pharmazeutische Angelegenheiten und Telematik

# Laufende AMTS-Projekte werden fortgeführt

### AMTS-Projekte als Dienstleistungsgrundlage

Auch im Jahr 2018 wurde das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) als Zukunftsstrategie weitergeführt. In einer Arbeitsgruppe von Kammer und Verband wurden Konzepte diskutiert und praktische Anwendungen – u. a. gemeinsam mit Kostenträgern – erstellt und in der Praxis getestet. Auf diesem Wege konnten Erfahrungswerte ermittelt und Potentiale für zukünftige AMTS-Strategien gefunden werden.

Die Zahlen, Daten und Fakten aus einer Studie, die der Apothekerverband Nordrhein e.V. gemeinsam mit der AOK in Altenheimen durchgeführt haben, zeigten die Wichtigkeit pharmazeutischer Dienstleistungen für die Zukunft.

### Digitalisierung im Bereich AMTS

Leider konnte auch im Berichtsjahr keine wirklich tragfähige Softwarelösung für die Abarbeitung von AMTS-Prüfungen gefunden werden. Zwar sind die Programme am Markt schon wesentlich gebrauchsfähiger geworden – den Anspruch an eine einsatzfähige Softwarelösung erfüllen aber die Apothekensoftwarehäuser bisher nur rudimentär. Hier konnte festgestellt werden, dass die Auslastung der Softwareanbieter mit laufender Programmierarbeit wegen der Vielzahl an Routineänderungen durch Gesetzesänderungen keinen Spielraum für AMTS-Ideen ließ.

Besonders der Aufwand bei der Umsetzung der Securpharm-Vorgaben sei hier als Beispiel angeführt.

### Ärztlicher Beirat

Den Blick über den Tellerrand in Richtung Ärzte (Krankenkassen, Psychotherapeuten, Zahnärzte, Kassenärztliche Vereinigung und Ärztekammer in beiden Landesteilen NRW) ermöglichte die Mitarbeit des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. im Ärztlichen Beirat der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe. Hier waren u. a. Gesprächsthemen die Einbindung der Apotheken in die Bearbeitung des Medikationsplans, die Rolle der Apotheken bei der elektronischen Gesundheitsakte und die Planungen zum elektronischen Rezept.



*Klaus Mellis  
Vorsitzender des Ausschusses  
für pharmazeutische Angelegenheiten  
und Telematik*

### Fortbildungsangebot Apotheken-Akademie Nordrhein

Die Apotheken-Akademie Nordrhein konnte auch im Jahr 2018 wieder ein abwechslungsreiches Seminarprogramm anbieten, um so die Mitglieder und ihre Teams bei der täglichen Arbeit in der Apotheke zu unterstützen. Die Seminare zu den Verträgen mit den Gesetzlichen Krankenkassen („Retaxationen vermeiden – Gesetze und Lieferverträge richtig umsetzen“ und „Rund ums Hilfsmittel“) haben sich über die Jahre zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Fortbildungsangebotes etabliert. Aufgrund der stetigen Neuerungen im Arzneimittelbereich sowie des permanenten Wandels der Vertragslandschaft im Hilfsmittelbereich besteht ein konstanter Informationsbedarf, so dass die Arznei- und Hilfsmittelseminare sehr regelmäßig mit guten Teilnehmerzahlen durchgeführt werden konnten. Für die Zielgruppe „ApothekenleiterInnen“ wurden neben den klassischen betriebswirtschaftlichen Seminaren sowie Führungs-Trainings auch weitere „Chef-Seminare“ angeboten. Zahlreiche indikationsbezogene Kommunikationstrainings für die Beratungspraxis sowie Trainings zur Warenpräsentation, Aktionsplanung und zum Einkauf für die weiteren Zielgruppen PTA und PKA runden das Seminarangebot der Apothekenakademie ab.

Schließlich sollten noch die Kooperationsveranstaltungen mit Partnern wie Apotheker- und Ärztebank, der Pharmaindustrie oder dem apothekereigenen Rechenzentrum ARZ Haan AG Erwähnung finden, die als Experten für ihr jeweiliges Fachgebiet rund um den Apothekenbetrieb eine unverzichtbare Informationsquelle bieten.

#### **Teilnahme an der ARGE eGK/HBA-NRW**

Die Arbeitsgemeinschaft für die elektronische Gesundheitskarte mit dem Sitz auf dem Gesundheitscampus der Universität Bochum wurde Ende des Jahres eingestellt. Hier konnten – ähnlich dem ärztlichen Beirat – gemeinsam mit den Ärzten, Zahnärzten, Psychotherapeuten, den Kostenträgern und Anbietern von Softwarelösungen usw. neue Konzepte unter Einbindung der Ideen aller Beteiligten erarbeitet – und vor allem diskutiert werden. Die Arbeitsgemeinschaft begleitete die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte bis zur Version 0 und einen entsprechenden Feldtest.

Aufgrund der fehlenden Konnektoren – und der „vergessenen“ Einbindung der Apotheken – kam es nie zu einer echten Umsetzung. Der offizielle Betrieb der ARGE wurde nach erfolgreichem Test eingestellt.

Anstelle der Gematik-organisierten Arbeitsgemeinschaft wurde von den Beteiligten eine neue ARGE installiert, die die gute Vernetzung der Anbieter und Kostenträger weiter in die Zukunft tragen und kurze Wege für neue Tests offen halten soll.

**Klaus Mellis**  
**Vorsitzender des Ausschusses**  
**für pharmazeutische Angelegenheiten**  
**und Telematik**

## Vertragsausschuss

# Fortentwicklung einer flächendeckenden und hochqualifizierten Versorgung von GKV-Versicherten

Das Jahr 2018 war durch die Verhandlungen wichtiger Versorgungsfragen geprägt. Diese fanden nicht nur an den Verhandlungstischen der einzelnen Vertragspartner, sondern teilweise auch am Richtertisch statt – so im Bereich der parenteralen Zytostatika-Versorgung, in dem die zuständige Schiedsstelle mangels Einigung zwischen DAV und GKV-Spitzenverband tätig werden musste. Neben den vertraglichen Themen hatten auch gesetzliche Veränderungen wesentlichen Einfluss auf die Patientenversorgung. So gaben insbesondere die Regelungen des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG) und der Medizinproduktebetreiber-Verordnung (MPBetreibV) sowie die Aufhebung der gesetzlichen Festbeträge in der Inkontinenz- und Stomaversorgung Anlass zur Anpassung der bestehenden Hilfsmittelversorgungsverträge. Die Fortentwicklung der bereits hochqualifizierten Versorgung von GKV-Versicherten stellt unter dem stetigen Gesetzeswandel eine ganz besondere Herausforderung dar.

### ARZNEIMITTEL-BEREICH

#### **Änderung des Rahmenvertrages nach § 129 SGB V zum 01.07.2019**

Der Deutsche Apothekerverband e.V. (DAV) und der GKV-Spitzenverband haben sich zum Ende des Jahres 2018 nach langen und aufwendigen Verhandlungen auf neue Abgaberegulungen im Rahmenvertrag über die Arzneimittelversorgung nach § 129 SGB V einigen können. Die Regelungen wurden in diversen Sitzungen auf Bundesebene diskutiert und abgestimmt. Die Vertragsänderung soll zum 1. Juli 2019 in Kraft treten und bringen erhebliche Änderungen für die Abgabe von Arzneimitteln mit sich.

#### **Schiedsspruch zur Hilfstaxe (Anlage 3, Teil 3 und 6)**

In den Verhandlungen über eine neue Preisregelung der Zytostatika-Versorgung wurde innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist kein konsentiertes Ergebnis erzielt.

Die Vergütungsfrage wurde an die zuständige Schiedsstelle verwiesen, die am 19.01.2018 trotz Ablehnung durch die Vertreter des DAV ihren Schiedsspruch zu den Teilen 3 und 6 der Anlage 3 der Hilfstaxe fällte. Hierbei wurden u.a. die bisherigen Abrechnungspreise für patentgeschützte und nicht-patentgeschützte Wirkstoffe teils stark herabgesetzt. Der Schiedsspruch wirkte zudem rückwirkend zum 01.11.2017. Gegen den Schiedsspruch erhob der DAV vollumfänglich Klage. Etwaige Beanstandungen für den Zeitraum der Rückwirkung wurden von den Krankenkassen im Einvernehmen mit den betroffenen Apotheken bis zur Beendigung des Rechtsstreits ausgesetzt. Der Rechtsstreit wurde im Oktober 2018 durch Vergleich beendet, im Zuge dessen die Rückwirkung aufgehoben wurde.

#### **Verhandlungen zur Hilfstaxe (Anlage 1 und 2)**

Der DAV und der GKV-Spitzenverband haben sich auf neu angepasste Preise im Bereich der Wirk- und Hilfsstoffe sowie den Gefäßen geeinigt. Vorausgegangen war die fristgerechte Kündigung der entsprechenden Anlagen 1 und 2 der Hilfstaxe durch den DAV.

Darüber hinaus belegte der DAV aufgrund von bundesweiten Markterhebungen bei den Mitgliedsapotheken gegenüber dem GKV-Spitzenverband einen erheblichen Anpassungsbedarf bei der Preisgestaltung für parenterale Zubereitungen nach Anlage 3 Teil 2 der Hilfstaxe. Infolgedessen kündigte der DAV auch die betroffenen Wirkstoffe aus der Hilfstaxe, um diese mit dem GKV-Spitzenverband neu zu verhandeln.

#### **Umsetzung des Entlassmanagements in Arzneimittellieferungsverträgen**

Zum 01.10.2017 wurde der Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die ambulante Versorgung nach der Krankenhausbehandlung gemäß § 39 Absatz 1a SGB V zwischen dem GKV-Spitzenverband, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft geschlossen, der die verbesserte Patientenversorgung auch mit Arzneimitteln

durch die öffentliche Apotheke unmittelbar nach Krankenhausentlassung zum Ziel hat. Insbesondere werden Verordnungen von Klinikärzten ermöglicht, durch die ein Sieben-Tages-Bedarf an Arznei- und Hilfsmitteln der Versicherten im unmittelbaren Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt durch die Apotheken gedeckt werden darf.

Sowohl der Rahmenvertrag über die Arzneimittelversorgung nach § 129 Absatz 2 SGB V als auch der Arzneiversorgungsvertrag mit den Ersatzkassen wurden mit Wirkung zum 01.05.2018 an die neuen Regelungen angepasst, um die Umsetzung des Entlassmanagements in den Apotheken zu erleichtern. Für eine noch praxiserreichere Handhabung hat das Verhandlungsgremium des Apothekerverbandes Nordrhein gegenüber den nordrhein-westfälischen Primärkassen angemeldet, die auf Bundesebene getroffenen spezifischen Regelungen auch in den ALV NW einzuarbeiten.

#### **Versorgungsvertrag mit der Bundespolizei**

Der für die Versorgung von heilfürsorgeberechtigten Polizeivollzugsbeamten/-beamtinnen der Bundespolizei geschlossene Versorgungsvertrag wurde vor dem Hintergrund gesetzlicher Änderungen mit dem Bundesministerium des Inneren neu verhandelt. Insbesondere wurde die Genehmigungsfreigrenze erfreulich erhöht und benötigte Ordnungsangaben sowie abrechnungstechnischen Regelungen angepasst.

#### **Grippeimpfstoffvereinbarung 2018/2019**

Durch das Arzneimittelversorgungs-Stärkungsgesetz (AMVSG) wurden die grundlegenden Regelungen über exklusive Rabattverträge von gesetzlichen Krankenversicherungen mit pharmazeutischen Herstellern für die Grippeimpfstoffversorgung abgeschafft. Vielmehr liegt seit der Saison 2018/2019 die Wahl des Impfstoffes uneingeschränkt beim verordnenden Arzt. Der Gemeinsame Bundesausschuss hatte nach entsprechender Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) zudem beschlossen, dass Grippeimpfungen nur noch mittels



*Doris Schönwald  
Vorsitzende des  
Vertragsausschusses*

Vierfach-Impfstoffen erfolgen dürfen. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. erzielte bei den gesetzlichen Krankenkassen, dass mit einem Aufschlagsatz von 1,00 Euro zzgl. MwSt. je Impfdosis jeder verordnete tetravalente Grippeimpfstoff abgegeben werden darf.

Trotz eines allgemeinen Lieferengpasses an Grippeimpfstoffen Ende 2018 wurde die flächendeckende Versorgung dennoch aufrechterhalten.

## HILFSMITTEL-BEREICH

#### **Festbetrags-Aufhebung im Bereich der Inkontinenz- und Stomaversorgung**

Zum 01.01.2018 wurden die Festbeträge im Bereich der aufsaugenden Inkontinenz- sowie Stomaversorgung aufgehoben. Dadurch mussten für alle Hilfsmittelversorgungsverträge, die auf einen Festbetragspreis verwiesen, angepasst werden. Dies betraf neben den Ersatzkassen insbesondere die Betriebskrankenkassen und die Versorgungsverträge der Bundes- sowie Landespolizei. Im Ergebnis gelang es rechtzeitig, neue Vertragspreise zu etablieren, wodurch auch in diesen Bereichen eine lückenlose Versorgung gewährleistet wurde.

#### **Bundesknappschaft: Anpassung des bestehenden Hilfsmittelversorgungsvertrages**

Die Apothekerverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe waren neben dem DAV an der Neugestaltung des Hilfsmittelversorgungsvertrages mit der Bundesknappschaft beteiligt.

Hintergrund waren die Neuerungen des 2017 in Kraft getretenen Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG), die insbesondere eine neue Dokumenta-

tionspflicht hinsichtlich der Versichertenberatung und die Angabe der Mehrkosten auf der Hilfsmittelverordnung eingeführt. Darüber hinaus wurden bestehende Genehmigungsfreigrenzen an- bzw. aufgehoben und eine weitere Vertragsanlage zur intermittierenden Selbstkatheterisierung (ISK) vereinbart.

Schwerpunkt der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen sind die Übernahme der Aufgaben, die sich aus der Medizinproduktebetreiber-Verordnung (MPBetreibV) ergeben. Dies betrifft z.B. die Führung eines Medizinproduktebuches und eines Bestandsverzeichnisses für bestimmte Medizinprodukte sowie die Durchführung messtechnischer Kontrollen bei Blutdruckmessgeräten. Die gesetzliche Grundlage hierfür wurde bereits 2017 geschaffen und muss nun umgesetzt werden. Eine Übernahme dieser erweiterten Dienstleistung durch die Apotheken setzt jedoch auch eine entsprechende Vergütung voraus.

#### **Neuer Hilfsmittelversorgungsvertrag mit der BKK Linde**

Zum 01.09.2018 trat der neue bundeseinheitliche Hilfsmittelversorgungsvertrag zwischen dem DAV und der BKK Linde in Kraft. Der neue Vertrag orientiert sich dabei an dem bereits etablierten Hilfsmittelversor-

gungsvertrag zwischen dem DAV und der BKK Mobil Oil. Die BKK Linde war zuvor Vertragsteilnehmerin des BKK ARGE Selektivvertrages NRW zwischen dem BKK Landesverband Nordwest sowie den Apothekerverbänden Westfalen-Lippe und Nordrhein und hatte im Zuge dessen die Teilnahme an diesem Vertrag fristgerecht gekündigt.

#### **Überarbeitete Vertragsanlagen des Hilfsmittelversorgungsvertrages mit der Techniker Krankenkasse**

Der zwischen dem DAV und der Techniker Krankenkasse bestehende Hilfsmittelversorgungsvertrag wurde hinsichtlich verschiedener Anlagen mit Wirkung zum 01.06.2018 überarbeitet. Insbesondere die Stoma-Versorgung, die bereits seit dem 01.01.2018 nur über eine Übergangsvereinbarung zu geänderten Konditionen im Vertrag fortbestand, konnte somit als vollwertige Anlage im Vertrag enthalten bleiben. Hierzu war der erneute Beitritt zur Anlage erforderlich. Darüber hinaus wurde das Produktportfolio bei der Inkontinenzversorgung erweitert sowie die Genehmigungsfreigrenzen angepasst.

**Doris Schönwald**  
**Vorsitzende des Vertragsausschusses**



## Ausschuss für Wirtschaftsfragen

# Sicherstellung von Gleichpreisigkeit bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ist unverzichtbar

Der Abwärtstrend der Apothekenanzahl in Nordrhein und bundesweit hält weiter an. Im Jahr 2018 war es sogar bundesweit der größte Rückgang innerhalb eines Kalenderjahres. 19.423 Apotheken markieren den tiefsten Stand seit Mitte der achtziger Jahre: nach wie vor ein nachweislicher Beleg für unzureichende wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Seit dem EuGH-Urteil vom 19.10.2016 hat sich die Lage kontinuierlich verschlechtert. In Ermangelung gesetzgeberischer Maßnahmen zur Sicherstellung von Gleichpreisigkeit bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sind die Marktanteile im Rx-Bereich bei ausländischen Versandhändlern weiter zu Lasten der Apotheken und der Versorgung vor Ort gewachsen.

Konnten wir im letzten Jahr an dieser Stelle des Berichtes mit Verweis auf den Koalitionsvertrag der großen Koalition noch feststellen, dass die Bundesregierung das Rx-Versandverbot endlich konsequent umsetzen will, ist man davon abgerückt. Seitdem sucht man nach rechtssicheren Wegen, die Gleichpreisigkeit in anderer Form sicherzustellen. Wenn schon bei dieser Vereinbarung im Koalitionsvertrag nicht Wort gehalten wird, muss die Bundesregierung, und allen voran der Bundesgesundheitsminister, die vielfach zugesagte Stärkung der Apotheken vor Ort auch entsprechend nachhaltig gesetzgeberisch untermauern. Der nach wie vor dringende Handlungsbedarf beim Apothekerhonorar, wo es seit eineinhalb Jahrzehnten keine echte Erhöhung mehr gegeben hat und die letzte Honorar-Überprüfung nun schon wieder sechs Jahre zurückliegt, muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden. Denn zwischenzeitlich sind neue anspruchsvolle Versorgungsleistungen, wie z.B. die Aufbereitung aufwendiger Cannabis-Rezepturen, hinzugekommen, und auch technische Prozesse zur Sicherung der Arzneimittelversorgung im Interesse der Patienten wie securPharm wurden eingeführt. Es bleibt dabei: Der Apothekendienstleistungsbetrieb muss angemessen gegenfinanziert werden, allein schon, um die gestiegenen Kosten und den erhöhten bürokratischen Aufwand zu kompensieren.



*Sebastian Berges  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaftsfragen*

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen müssen sich verbessern**

Der Wirtschaftsausschuss hat sich fortlaufend mit der wirtschaftlichen Situation, auch unter Berücksichtigung der Folgen des EuGH-Urteils vom 19.10.2016, beschäftigt. Gerade in Anbetracht dieser verschärften betriebswirtschaftlichen Situation hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. kontinuierlich, insbesondere auch im Rahmen seiner Veranstaltungen und in Gesprächen mit Politikern, immer wieder mit Nachdruck betont: Die Arzneimittelversorgung durch wohnortnahe Apotheken kann nur dann weiterhin auf hohem und qualitätsgesichertem Niveau sichergestellt werden, wenn der mit hohem Personal- und Kostenaufwand verbundene Apothekendienstleistungsbetrieb wirtschaftlich angemessen gegenfinanziert bzw. honoriert wird.

### **Das Thema Selbstmedikation hat weiter eine hohe Priorität**

Der Wirtschaftsausschuss befasst sich regelmäßig mit dem Thema Selbstmedikation und unterstützt weiterhin die bundesweite Initiative des Apothekerverbandes Nordrhein zur Selbstmedikation im Gesundheitswesen: den OTC-Gipfel. Diese Kongressveranstaltung zur Selbstmedikation ist bereits für dieses Jahr fest geplant und findet am 07.11.2019 zum 7. Mal statt. Die hohe Priorität des Themas erklärt sich nicht nur statistisch –

da jede zweite abgegebene Packung eine selbst gekaufte ist –, sondern vor allem dadurch, dass es sich bei OTC-Arzneimitteln eben nicht um Arzneimittel 2. Klasse handelt und diese in unsere heilberufliche Verantwortung gehören.

Der Ausschuss hat sich auch intensiv mit alternativen Dienstleistungen in der Apotheke beschäftigt und diese analysiert, u.a. das Thema „Impfen in der Apotheke“. Dazu wurde festgehalten, dass es sich hier um eine originäre ärztliche Leistung handelt, die spezielle Rahmenbedingungen erfordert, die beachtet werden müssen. Unabhängig davon, muss die Wirtschaftlichkeit der Leistung gemessen am Aufwand geprüft werden. Gerade in Anbetracht immer weiterer Leistungen, die von den Apothekern mehr oder weniger ohne Honorierung erbracht werden, bedarf es hier einer genauen Prüfung.

#### **Als Fazit für die Verbandsarbeit wurde**

##### **u.a. festgehalten:**

- In Anbetracht eines seit eineinhalb Jahrzehnten andauernden Honorarstillstandes muss dringend eine Erhöhung erfolgen.
- Die anlässlich des EuGH-Urteils vom 19.10.2016 ordnungspolitisch alternativlose Forderung nach Gleichpreisigkeit bei Rx-Arzneimitteln konsequent zu unterstützen.

- Strategien und Initiativen im Bereich Selbstmedikation, wie zum Beispiel den „OTC-Gipfel“, weiter voranzutreiben, die im Sinne einer heilberuflichen Beratungs- und Profilierungschance die öffentliche Apotheke stärken.
- Maßnahmen – auch in Kooperation mit Marktpartnern – zur Förderung von Nachwuchs und Existenzgründungsbereitschaft sollen weiterverfolgt werden.
- Zukunftsweisende Initiativen im Bereich Arzneimitteltherapiesicherheit zu unterstützen, die bei einer angemessenen Honorierung für eine solch besondere pharmazeutische Dienstleistung durch Apotheker zur Erhöhung der Patientensicherheit beitragen.
- Den intensiven Dialog mit Marktpartnern fortsetzen, um Synergien und Kooperationspotenziale zu nutzen, die zur Stärkung der öffentlichen Apotheken beitragen.

**Sebastian Berges**  
**Vorsitzender des Ausschusses**  
**für Wirtschaftsfragen**

# Bericht der Arbeitsgruppe Europa/Euregio

## Aktiv im Dialog zu grenzüberschreitenden Themen

Der grenzüberschreitende Vergleich der Gesundheitssysteme gehörte erneut zu einem der Kernthemen der Arbeitsgruppe Europa/Euregio der nordrheinischen Apotheker. Daneben war weiterhin das wichtigste Thema die EuGH-Entscheidung vom 19.10.2016.

### **EuGH-Entscheidung vom 19.10.2016**

Die Auswirkungen der EuGH-Entscheidung wurden in allen Sitzungen analysiert und es wurden die diversen Aktivitäten von Kammer und Verband zusammengetragen, um den Gesetzgeber zu einem Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu bewegen.

### **securPharm**

Die AG Europa/Euregio hat das zum 9. Februar 2019 angelaufene securPharm-System in den Einzelheiten und die Umsetzung in den öffentlichen Apotheken ausführlich diskutiert. Mit großem Interesse konnte zur Kenntnis genommen werden, dass Apotheker in den Niederlanden im Rahmen eines „Medication Review“ Diagnose- und Labordaten eines Patienten



*Klaus Mellis  
Für den Verband in der  
AG Europa/Euregio*

### **Diese Euregios bestehen in Nordrhein:**

#### **Euregio Rhein-Waal**

Sitz in Kleve, Zusammenschluss von mehr als 20 Städten und Gemeinden aus dem Gelderland sowie den Kreisen Kleve und Wesel

#### **Euregio Rhein-Maas-Nord**

Sitz in Mönchengladbach, Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Handelskammern im deutschniederländischen Grenzraum zwischen den Flüssen Rhein und Maas

#### **Euregio Maas-Rhein**

Sitz in Maastricht und Aachen, ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften aus dem Rheinland, Belgien und den Niederlanden

unmittelbar im EDV-System der behandelnden Ärzte einsehen können.

### **„EU-Richtlinienvorschlag über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen“**

Darüber hinaus hat sich die AG mit dem „EU-Richtlinienvorschlag über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen“ befasst.

### **Serie „Europa, Deine Apotheken“ auf DAZ.online**

Auch anhand der Serie „Europa, Deine Apotheken“ der DAZ hat man einen Vergleich mit den Systemen in Frankreich, England, Italien und den Niederlanden erörtert. Unter anderem wurden die unterschiedlichen Wege und Vorschriften zur Rezepturherstellung in den Ländern analysiert.

### **Internetportal zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung wird weiterentwickelt**

Nachdem das INTERREG IV A-Projekt „eHealth“ abgeschlossen wurde und die Internetseite [www.ehealth24.info](http://www.ehealth24.info) seit dem 30. April 2015 online ist, wurde entschieden, das Internetportal auch zukünftig weiter auszubauen.

Derzeit enthält das Portal u.a. Angaben zur medizinischen Gesundheitsversorgung in der Grenzregion Belgien, Deutschland und den Niederlanden. Nutzer können sich u.a. über medizinische Behandlungsmöglichkeiten und Versorgungsangebote im jeweiligen Nachbarland informieren. Über die Internetseite erhält man u.a. auch einen Zugang zur Apotheken- und Notdienstsuche der Apothekerkammer Nordrhein.

Im Euregio-Projekt INTERREG V A – Teilprojekt 9 CARA („Care in rural border areas“) wurde eine Plattform (Euregio-Gesundheitsportal) für hilfeschende Bürger konzipiert – mit dem Ziel, Informationen und Hilfestellungen zum direkten Zugriff auf Leistungen im europäischen Nachbarland zu bekommen.

Federführende Leitpartner des Teilprojektes CARA sind die AOK Rheinland/Hamburg, Apothekerkammer Nordrhein, Apothekerverband Nordrhein e.V., das Radboud Universitair Medisch Centrum, die CZ Onderlinge Waarborgmaatschappij Centrale Zorgverzekeraars Groep) und die Katholische Karl-Leisner-Trägersgesellschaft mbH.

Das Projekt wurde in 2017 begonnen und die Laufzeit beträgt drei Jahre. In diesem Zeitraum wird die Internetseite mit ihren Inhalten weiterentwickelt.

**Klaus Mellis**  
**für den Verband in der AG Europa/Euregio**

# BERICHTE DER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

---

# Bericht der NORWIMA mbH

Satzungsgemäßer Auftrag des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ist es, die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen, zu fördern und nach außen zu vertreten. Auf der Basis dieses Auftrages hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. frühzeitig die NORWIMA mbH als eine eigene wirtschaftende Tochter gegründet.

Im Jahr 2018 wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft von Frau Annette Hettkamp und Herrn Christoph Schmolzing wahrgenommen. Neben den Geschäftsführern waren Frau Anette Rost und Frau Heike Schwall für die Gesellschaft tätig.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Beteiligungen der NORWIMA mbH:

Unternehmen	Anteil am Kapital
ARZ Haan AG*, Haan	23 %
RZV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100 %
AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100 %
IfH GmbH, Köln	14 2/7 %

\*Bericht auf den Seite 46 ff.

Nachfolgend werden die wesentlichen, operativen Aktivitäten der Gesellschaft kurz dargestellt:

## Apotheken-Akademie Nordrhein

Seit mehr als zwei Jahrzehnten bietet die Apotheken-Akademie Nordrhein den Mitgliedsapotheken des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ein umfangreiches Seminarangebot an. Jahr für Jahr wird eine attraktive Auswahl an Seminaren, Trainings, Workshops und Informationsveranstaltungen zusammengestellt, um die ApothekenleiterInnen und ihre Teams bei der täglichen Arbeit zu unterstützen und für zukünftige Herausforderungen zu rüsten. Referenten für alle apothekenrelevanten Fachrichtungen geben Anregungen und Handlungsoptionen, um die Apotheke im komplexen Gesundheitswettbewerb nachhaltig zu profilieren und die Kompetenzen für den Kunden sichtbar herausstellen zu können. Eine Umstellung des Angebots von ganztägigen auf halbtägigen Präsenzveranstaltungen, in denen die wichtigen apothekenrelevanten Inhalte in komprimierter und praxisorientierter Form präsentiert wurden, hat sich ebenso bewährt wie den Seminarangebotszyklus von halbjährlich auf ganzjährig zu ändern. Die Teilnehmerzahlen konnten somit deutlich gesteigert werden.

Im Berichtsjahr fanden 98 Fortbildungsveranstaltungen für ApothekenleiterInnen, PTA und PKA, zu denen man sich auf der neuen Internetseite des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. seit Anfang 2018 auch online anmelden kann, statt. So konnten von betriebswirtschaftlichen Leiterseminaren (wie z. B. Apothekensteuerung, Mitarbeiterführung,

Teambildung, Wareneinkauf) über indikationsbezogene Kommunikations- und Beratungstrainings (für das Freiwahlsortiment, zu den Themen Ernährung, Schwangerschaft oder Haut) bis hin zu Wareneinkaufs- und Apothekengestaltungsangeboten (Aktionsplanung, Warenplatzierung) für jede der drei Zielgruppen eine breite Auswahl an Fortbildungsthemen angeboten werden. Zudem konnte durch die Fortsetzung der Kooperation mit der Firma Bayer Vital GmbH eine weitere Zielgruppe angesprochen werden: So folgten insgesamt 44 PharmaziepraktikantInnen im Berichtsjahr zwei Mal der Einladung zum Seminar „Crash-Kurs Selbstmedikation – das Beratungsgespräch in Theorie und Praxis“ in die Seminarräume der Apotheken-Akademie Nordrhein. Der Pharmaziepraktikanten-Workshop erleichtert einerseits den Berufseinstieg für die jungen PharmazeutInnen und unterstützt andererseits das Team der Apotheke bei der Ausbildung. Durch praktische Übungen und simulierte Gesprächssituationen wird aufgezeigt, wie man das erlernte naturwissenschaftliche Wissen bei der Beratung in der Selbstmedikation aktiv in die Kundenkommunikation einfließen lassen kann.

Im Mai 2018 trat die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft – auch mit direkten Auswirkungen für den Apothekenmarkt. In vier Seminaren konnten sich ApothekenleiterInnen und ihre Teams mit den Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie datenschutzrechtlichen Besonderheiten für den Apothekenbetrieb, Fragestellungen zu Neuerungen und Änderungen sowie Verhaltensweisen bei Datenschutzpannen vertraut machen. Die Veranstaltungen „Datenschutz in Apotheken – Grundlagen und

Änderungen 2018 durch die DSGVO“ wurden in Kooperation mit der ARZ Service GmbH in Düsseldorf, Köln und Essen durchgeführt.

### **QMS**

Über die QMS-Abteilung „NorwiQ“ der NORWIMA mbH können verschiedene Angebote zur Einführung eines QMS in die Apotheke abgerufen werden. Auf der Homepage [www.av-nr.de/Der Verband/Organisation/NORWIMA mbH/Abteilung NorwiQ-QMS](http://www.av-nr.de/Der_Verband/Organisation/NORWIMA_mbH/Abteilung_NorwiQ-QMS) sind neben relevanten Informationen rund um das Thema QMS verschiedene Qualifizierungsangebote zu finden wie z. B. die QMS-Einsteiger- und Fortgeschrittenen-Seminare sowie ausgewählte externe Qualifizierungsexperten, die für eine individuelle QM-Handbucheinstellung zur Verfügung stehen. Daneben unterstützt die NorwiQ das elektronische QM-Handbuch der Apothekerkammer Nordrhein. So wurde z. B. das Seminar „QMS-Schulung: Einführung in die Benutzung des elektronischen QM-Handbuchs QMH Digital“ konzipiert, um noch weitere Hilfestellungen zur raschen QM-Handbucheinstellung zu geben.

### **Retouren-Barometer**

Bis Ende 2018 wurden 619 Nutzer im Online-System [www.retourenbarometer.de](http://www.retourenbarometer.de) registriert. Das entspricht den Anmeldezahlen der Vorjahre und spricht für den Nutzen des Online-Services. Apotheken und auch Firmen erhalten durch zeitnah aktualisierte Daten einen Überblick über das Retourenverhalten der Pharmahersteller. Nach Anmeldung im Online-System kann unmittelbar mit der individuellen Abwicklung der Retoure begonnen werden. Der Online-Dienst ist im Jahresabonnement buchbar und für Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. zu einem Vorzugspreis erhältlich.

### **Grünes Rezept**

Das Grüne Rezept wird als Träger einer ärztlichen Verordnung von nicht rezeptpflichtigen und damit nicht erstattungsfähigen Arzneimitteln von Patienten und Vertragsärzten weiterhin akzeptiert und nachgefragt. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Therapietreue des Patienten. Aus diesem Grund hat sich die NORWIMA bewusst dafür entschieden, die Kassenärztliche Vereinigung mit der Belieferung der grünen Rezepte zu unterstützen. Niedergelassene Ärzte in Nordrhein stellen jährlich mehrere Millionen grüne Rezepte aus und bringen damit die Patienten in die Apotheke. Somit hat sich das grüne Rezept mittlerweile auch als

ein wichtiges Kundenbindungselement etabliert. Die Kooperation zwischen der KV Nordrhein und der NORWIMA mbH bzw. dem Apothekerverband Nordrhein e.V. besteht nunmehr bereits seit 14 Jahren. In dieser Zeit wurden insgesamt rund 30 Millionen grüne Rezepte für nichtverschreibungspflichtige Arzneimittel ausgestellt.

### **Kooperation LAV SOFO-Markt**

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen der NORWIMA und dem LAV SOFO-Markt (LAV Baden-Württemberg e. V.) können den Mitgliedsapotheken apothekennützliche Produkte, ausgewählte Artikel und Dienstleistungen neutral und firmenunabhängig angeboten werden. Die SOFO-Angebote werden dem Rundschreiben beigelegt bzw. sind im Online-Shop abrufbar. Pro Bestellung erhalten die Mitglieder einen Rabatt von 5 % auf den getätigten Nettoumsatz. Artikel-Schwerpunkte im Jahr 2018 waren Prüf- und Zählgeräte, Ständer und Schütten, Süßwaren sowie Berufsmode. Nach Inkrafttreten der DSGVO im Mai 2018 schnellten zudem die Bestellungen für Aktenvernichter in die Höhe; mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes für das Produkt Aktenvernichter wurden allein im Monat Mai 2018 generiert.

### **Rahmenverträge**

In den monatlichen Rundschreiben des Apothekerverbandes sind die Rahmenvertragspartner der NORWIMA in der Rubrik „Mitteilungen der NORWIMA mbH“ zu finden. Im Berichtsjahr waren u.a. Rahmenverträge aus den Bereichen Arbeitsmedizin, Blutzuckerteststreifen, Kassen- und Zahlungssysteme, Notdiensttechnik sowie Fachexkursionen im Angebot. Auch zukünftig werden Verhandlungen mit Dienstleistern der verschiedensten Branchen geführt, um den Mitgliedern des Apothekerverbandes weiterhin attraktive und kostengünstige Angebote vorstellen zu können.

### **Resümee und Ausblick**

Verband und NORWIMA werden sich weiterhin aktiv dafür einsetzen, durch Fortbildungsangebote und Dienstleistungen attraktive Rahmenbedingungen für die Apotheke zu schaffen und die tägliche Arbeit in der Praxis zu unterstützen.

**Annette Hettkamp**

**Christoph Schmölzing**

**Geschäftsführer der NORWIMA mbH**

## ARZ Haan AG

# Partner für Leistungserbringer im Gesundheitswesen

### INNOVATIV | PROFESSIONELL | ZUKUNFTSORIENTIERT

Die ARZ Haan AG mit bundesweit mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gliedert sich in die Sparten Rezeptabrechnung für Apotheken sowie Belegverarbeitung und Finanzierung für Sonstige Leistungserbringer und Beratungsdienstleistungen. Sie erbringt gemeinsam mit den vertrieblich aktiven Tochtergesellschaften Abrechnungsdienstleistungen für rund 14.000 Kunden. Insgesamt werden ca. 100 Millionen Belege jährlich mit den Kostenträgern abgerechnet und Dienstleistungen für über 30 Berufsgruppen – allesamt Leistungserbringer im Gesundheitswesen – angeboten. Das jährliche Abrechnungsvolumen beträgt über 10 Milliarden Euro.

Die ARZ Haan AG erbringt als Dienstleistungsholding administrative Dienstleistungsfunktionen für alle zum Konzernverbund gehörenden Konzerngesellschaften. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt, um den konzernweit einheitlichen Standard aufrechterhalten zu können. Zudem werden hier die wichtigen strategischen Weichenstellungen für die Unternehmensgruppe vorgenommen.

Trotz Zunahme des Wettbewerbsdrucks in allen Gesellschaften und einer Tendenz zur Digitalisierung der Workflows beurteilt die ARZ-Gruppe den Geschäftsverlauf im Jahr 2018 als überaus positiv. Die verabschiedete Strategie des Vorjahres wurde weiter geschärft und operationalisiert. Neben der konsequenten Fortführung des organischen Wachstums und der damit einhergehenden Prozessoptimierung wird vor dem Hintergrund der digitalen Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen eine stärkere Diversifikation vom reinen Abrechnungsmarkt erfolgen.

Zum einen bedeutet dies, dass neue Produkte und Services für die bereits bedienten Kundengruppen geschaffen werden und so die Wertschöpfungstiefe deutlich vergrößert wird. Zum anderen strebt die ARZ-Gruppe an, ihre Dienstleistungen auf weitere fokussierte Kundengruppen im Gesundheits-

wesen zu erweitern. Die Umsetzung der Diversifikationsbemühungen sollen dabei durch die Schaffung neuer Geschäftsmodelle in eigens dafür gegründeten Gesellschaften verfolgt werden sowie durch die Akquisition geeigneter Unternehmen im Gesundheitswesen.

Kerngeschäft der ARZ Service GmbH mit Hauptsitz in Haan und einem weiteren Standort in Schorfheide ist die Abrechnung von Rezepten gegenüber gesetzlichen Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern im Auftrag von Apotheken. Die ARZ Service GmbH bietet den Apothekerinnen und Apothekern bundesweit neben der klassischen Rezeptabrechnung auch weiterführende, innovative Produkte an. Obwohl sich der Trend der Marktkonsolidierung weiter fortgesetzt hat, konnte die ARZ Service GmbH durch den erfolgreichen Ausbau der Vertriebsaktivitäten eine wachsende Kundenanzahl – heute über 3.500 Apotheken – erzielen. Durch Prozessveränderungen wurden zudem wesentliche Grundlagen für künftige Wachstumsaussichten im Vorgriff auf die zu erwartenden vollelektronischen Workflows geschaffen.

Die RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH mit Hauptsitz in Wesel und einem weiteren Standort in Hannover rechnet bundesweit Verordnungen und Belege für die sogenannten Sonstigen Leistungserbringer gegenüber gesetzlichen und privaten Kostenträgern ab. Die RZH bietet ihre Abrechnungsdienstleistungen in den vier Geschäftsfeldern Pflege, Hilfsmittel, Heilmittel und Transport an. Um die zu erwartenden Digitalisierungsanforderungen im Gesundheitswesen abbilden und effizientere Workflows umsetzen zu können, werden die Produktionsabläufe sowie die Produktionssoftware kontinuierlich überarbeitet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden steigende Umsätze und ein positiver Kundenzuwachs realisiert. Die RZH erwartet insbesondere in den fokussierten Geschäftsfeldern Heilmittel und Pflege überproportionale Wachstumsraten.



Die AZH – Abrechnungszentrale für Hebammen GmbH mit Sitz in Lauingen hat sich auf die Abrechnung von Belegen gegenüber gesetzlichen Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern im Auftrag von Hebammen spezialisiert. Neben Abrechnungsdienstleistungen betreibt und vermarktet die AZH eine eigene Hebammen-Abrechnungssoftware und bietet ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio an. Die AZH unterstützt Teams von Hebammen dabei, sich zu organisieren und rentabel zu arbeiten – vor allem in Krankenhäusern und Kliniken. Mit der Vertriebsstrategie, große Geburtskliniken mit einem Belegsystem zu gewinnen, wurden auch in 2018 weiterhin deutliche Umsatzzuwächse erzielt. Damit konnte die AZH ihre Marktposition als führender Anbieter von Abrechnungsdienstleistungen für Hebammen in Deutschland weiter ausbauen und fundieren.

Die Styra & Partner GmbH am Standort Oldenburg ist spezialisiert auf die Abrechnung von Sanitätshäusern. Das zentrale Betätigungsfeld ist dabei die Abrechnung von Belegen gegenüber gesetzlichen Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern. Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte die Profitabilität der Gesellschaft deutlich verbessert werden.

Mit der Gründung der arz.digital GmbH wird ein verstärkter Fokus auf neue digitale Lösungen in der

ARZ-Gruppe etabliert. Die Gesellschaft wird künftig an der Neuentwicklung spartenübergreifender Produkte und Dienstleistungen arbeiten und als innovativer Partner unterschiedliche Kundengruppen mit digitalen Geschäftsmodellen versorgen.

Die anhaltend hohe Komplexität der Leistungsabrechnung sowie die steigenden Anforderungen an die Geschäftsprozesse werden die Leistungserbringer auch zukünftig dazu bewegen, sich für einen professionellen Abrechnungsdienstleister zu entscheiden. Dieser Effekt wird durch die Zunahme der Relevanz von elektronischen Abrechnungsprozessen mit den Krankenkassen weiterhin verstärkt.

Auch künftig wird die ARZ-Gruppe an den überproportionalen Zuwächsen der Unternehmenssparte der Belegverarbeitung für Sonstige Leistungserbringer im Vergleich zum gesamten Gesundheitsmarkt profitieren können. In Kombination mit der Rezeptabrechnung für Apotheken sieht sich die ARZ-Gruppe sehr gut für die zukünftigen Anforderungen im Abrechnungsmarkt positioniert.

**Dr. Philipp Siebelt**  
**Vorstand (Sprecher)**

**Dr. Ulrich Thomé**  
**Vorstand**

## Bericht des PTA-Fördervereins Nordrhein e.V.

# Ausbildungsförderung aktiv unterstützen

Im Berichtsjahr wurde der Förderpreis für die ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler der PTA-Lehranstalten in Nordrhein in Zusammenarbeit mit den insgesamt sechs PTA-Lehranstalten in Nordrhein bereits zum 14. Mal ausgeschrieben. Die gelungensten Arbeitshandbücher wurden am 28.04.2018 im Rahmen der zentralen PTA-Fortbildungsveranstaltung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. in Duisburg verliehen. Die Veranstaltung stieß mit ca. 120 Teilnehmern auf eine überaus positive Resonanz. Mit dem PTA-Förderpreis wurden pharmazeutisch-technische Assistentinnen (PTA) ausgezeichnet, die im Zuge ihrer Ausbildung in der Apotheke ihre Arbeitstagebücher in herausragender Weise gestaltet haben. Erneut konnte mit dieser Veranstaltung ein weiteres wichtiges Signal zur Förderung des attraktiven Ausbildungsberufes des pharmazeutischen Technischen-Assistenten gesetzt werden.

Neben der Förderpreis-Initiative sind alle PTA-Lehranstalten in Nordrhein, die Fördergelder beantragt haben, nach umfangreicher Prüfung durch den Vorstand des PTA-Fördervereins Fördergelder in der Gesamtsumme von 10.000 Euro zu Förderungszwecken bewilligt worden. Folgende Projekte und Leistungen der PTA-Lehranstalten in Nordrhein wurden gefördert:

- Erwerb von Lehrmitteln
- Erwerb von Modellen Organe
- Unterstützung beim Dreh eines Informationsfilmes
- Förderkurse für leistungsschwache Schüler
- Ausgleich von Haushaltsdefiziten

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Unterstützung aller Mitglieder und Spender. Eines der Ziele des Fördervereins ist es, möglichst viele Mitglieder für den PTA-Förderverein Nordrhein e.V. zu gewinnen. Auf diese Weise können durch gezielte Fördermaßnahmen die Attraktivität des Ausbildungsberufes gesteigert und das Lehr- und Fortbildungsangebot für PTA's optimiert werden.

Gerade vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung die Fördergelder zur Ausbildung der PTA's gestrichen hat, ist diese Unterstützung umso wichtiger.

Der Bedarf an pharmazeutischem Fachpersonal in der Apotheke ist weiterhin groß und wird auch künftig weiter steigen. Denn gerade im Rahmen von individuell hergestellten Rezepturen, der Prüfung von Ausgangssubstanzen im Apothekenlabor und der Selbstmedikation ist qualifiziertes Engagement von PTA's in der öffentlichen Apotheke unverzichtbar. Und ohne die rechtzeitige Ausbildung und aktive Förderung in weitere qualifizierte Ausbildungsplätze wird sich der schon heute abzeichnende Mangel an gut ausgebildetem Personal weiter verstärken. Aus diesem Grund haben die Apothekerkammer und der Apothekerverband Nordrhein e.V. u.a. die Nachwuchsinitiative „Arbeitsplatz Apotheke: Eine gesunde Entscheidung“ ins Leben gerufen, welche Schüler dazu motivieren soll, einen Ausbildungsweg hin zur Apotheke zu beschreiten. Alle PTA-Schulen wurden in die Nachwuchskampagne einbezogen und das Informationsmaterial kostenlos bereitgestellt.

Zudem wird das Berufsbild PTA regelmäßig auf Berufsmessen der Region beworben.

Nicht zuletzt wurden die Schülerinnen und Schüler der PTA-Schulen in Nordrhein zum diesjährigen Zukunftskongress und dem begleitenden Seminarangebot eingeladen.

**Thomas Preis**  
**Vorsitzender des PTA-Förderverein**  
**Nordrhein e.V.**

**2018 | 2019**

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

---

## JANUAR | 2018

**Neujahrsempfang des Apothekerverbandes Köln e.V. Vorbild für die Bundespolitik: Das klare Bekenntnis der NRW-Koalition zu Freien Berufen**

Auf dem traditionellen Neujahrsempfang des Apothekerverbandes Köln am 10.01.2018 versammeln sich hochkarätige Gäste aus dem Gesundheitswesen. Darunter Spitzenvertreter der Ärzteschaft, Apothekenrechenzentren, Arzneimittelhersteller, des Pharmagroßhandels

und der Politik. Das Grußwort spricht der Gesundheitspolitiker Dr. Georg Kippels (CDU, MdB).

Der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. und Köln, Thomas Preis, appelliert in seiner Rede vor allem an die versorgungs- und gesellschaftliche Verantwortung der politischen Entscheidungsträger. Diese müssten die sichere und heilberufliche Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken im Interesse der Menschen in unserem Lande deutlich nachhaltiger unterstützen.

**Planungssicherheit und zuverlässige Rahmenbedingungen unverzichtbar**

In Anbetracht bestehender Bedrohungen durch rein kommerziell ausgerichtete und nicht dem Gemeinwohl verpflichteten internationalen Großkonzerne und kontraproduktiver Entscheidungen aus der EU müsse die Politik konsequenter handeln und für die Menschen vor Ort unverzichtbare Strukturen, wie die Arzneimittelversorgung durch die inhabergeführte Apotheke, stärken. „Apotheken vor Ort brauchen mehr Planungssicherheit und zuverlässige Rahmenbedingungen,“ stellt Preis klar. Von herausragender Bedeutung sei daher weiterhin ein Rx-Versandverbot. Preis dankt hier ausdrücklich Hermann Gröhe, der als Bundesgesundheitsminister schnell und unmittelbar noch im Dezember 2016

mit einem Gesetzesentwurf reagiert habe. Auf dem Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. und persönlich auch in vielen Gesprächen habe Gröhe stets sehr deutlich gemacht, dass er das Rx-Versandverbot in Koalitionsverhandlungen durchsetzen wolle.

Preis warnt vor einem „Laufenlassen“ in dieser Angelegenheit. Dies sei nicht zu verantworten und würde letztlich unwiderruflich zu einem Verlust politischer Steuerungsmöglichkeiten bei der Arzneimittelversorgung führen. „Wir brauchen ein Verbot für den Versandhandel mit verordneten Medikamenten, wie es drei Viertel der EU-Staaten schon haben. Die große Mehrheit in einer möglichen neuen großen Koalition, die CDU/CSU, hat das längst erkannt. Aber jetzt muss es auch im Koalitionsvertrag vereinbart werden und dann auch von einer neuen Bundesregierung zügig umgesetzt werden“, fordert Preis.

**Bedeutung der Freien Berufe auch in Koalitionsvertrag auf Bundesebene verankern**

Als Vorbild für die Bundespolitik verweist Preis auf das klare Bekenntnis zu den Freien Berufen der neuen NRW-Koalition. Auf insgesamt 27 Seiten im Koalitionsvertrag würden die Freien Berufe bei ausdrücklicher Nennung der Apotheken berücksichtigt. Dies sei, so Preis weiter, bundesweit in dieser Form einzigartig, die Bedeutung der Freien Berufe für ein Bundesland nicht nur darzustellen, sondern zusätzlich auch konkrete Planungen zur Fort-



*Thomas Preis kann als Grußwortredner Dr. Georg Kippels, der auch in der neuen Legislaturperiode Mitglied im Bundestagsausschuss sein wird, begrüßen.*

entwicklung der Freien Berufe zu verankern. Dies solle Ansporn sein, dies auch mit dem Rückenwind aus NRW, in den hoffentlich bald zu verhandelnden Koalitionsvertrag in Berlin zu verankern.

### **Immer wieder neue Herausforderungen erfordern angemessenes Apothekenhonorar**

Positiv wertet Preis die im abgelaufenen Jahr in Kraft getretenen Erhöhungen bei der Rezepturvergütung und bei den Dokumentationsgebühren für Betäubungsmittel und T-Rezepte. Endlich werde die mit der Herstellung und Abgabe dieser Arzneimittel verbundene pharmazeutische Leistung bzw. der Dokumentationsaufwand zwar nicht kostendeckend, aber immerhin nach Jahrzehnten ohne jegliche Erhöhungen in diesem Bereich besser honoriert.

Diese grundsätzlich positiven Entwicklungen im Honorarbereich könnten, so Preis, allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Apotheken zur langfristigen wirtschaftlichen Sicherung vor allem endlich auch Planungssicherheit bei der Entwicklung ihres Fixhonorars benötigen. Dass sei allein schon

deshalb mehr als gerechtfertigt, weil die Apotheken mit ihren Teams immer wieder neue, fachlich und logistisch aufwendige Herausforderungen stemmen müssten. Beispielhaft führt er hier die Erhöhung des Schutzes vor Arzneimittel-Fälschungen durch das Projekt securPharm im Februar 2019 an und verweist aktuell auf die Cannabis-Versorgung, die mit höchstem pharmazeutischen Aufwand verbunden sei. „Neben dem Rx-Versandverbot gehört ein angemessenes Apothekenhonorar zu den Kernforderungen an eine neue Bundesregierung“, so Preis.

Das noch vor Weihnachten unter sehr fragwürdigen Bedingungen veröffentlichte Honorargutachten sei wenig hilfreich, betont Preis. Abgesehen davon, dass man ein solches Gutachten allein schon aufgrund der Vorgeschichte nicht ernst nehmen könne, so sind auch aus fachlicher Sicht größte Zweifel angebracht. „Wenn laut Gutachten etwa die Hälfte der Apotheken wirtschaftlich gefährdet ist, aber gleichzeitig gefordert wird, 1,24 Mrd. Euro im Bereich der Apotheken, und somit 40.000 € pro Apotheke, einzusparen, muss man doch auch an der ökonomischen Kompetenz dieses Gutachtens zweifeln,“ so Preis.

### **Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken als Qualitätsmerkmal erhalten**

In seinem Grußwort verweist der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels zunächst auf die historisch bisher noch nie dagewesene Situation, auch nach über 100 Tagen nach einer Bundestagswahl noch keine neue Bundesregierung zu haben. Mit dieser Situation müsse man nun umgehen. Kippels zeigt sich im Hinblick auf die Gespräche zur Fortsetzung einer großen Koalition zuversichtlich. Vertraute Partner müssten hier einen neuen Anlauf machen. Es komme politisch darauf an, kraftvoll nach vorne zu schauen. Dabei müsse man neuen Entwicklungen angemessen Rechnung tragen. Hier nennt er an erster Stelle die Digitalisierung.

Das EuGH-Urteil vom Oktober 2016 zum grenzüberschreitenden Versand von Rx-Arzneimitteln und die immer noch nicht erfolgten gesetzgeberischen Maßnahmen bezeichnet Kippels als „offene Wunde, mit der man sich beschäftigen müsse“. Keinen Zweifel lässt er daran, dass man die Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheke als „Qualitätsmerkmal“ erhalten wolle.

---

## FEBRUAR | 2018

### **Funktionaler, übersichtlicher und für die mobile Nutzung optimiert:**

#### **Apothekerverband Nordrhein e.V. mit neuer Internetseite**

Am 14. Februar 2018 geht die Verbandsinternetseite [www.av-nr.de](http://www.av-nr.de) im neuen, zeitgemäßen Design online.

Sie bietet insbesondere aus Mitgliedersicht zahlreiche Nutzervorteile und informiert gleichzeitig die interessierte Öffentlichkeit unter dem Motto „Die öffentliche Apotheke – persönlich, vertraut, sicher“. Im Mittelpunkt steht dabei die Darstellung der inhabergeführten Apotheke vor Ort mit ihrem umfangreichen Leis-

tungsspektrum und dem unverwechselbaren Marken- und Erkennungszeichen, dem roten A. Anschauliche und aktuelle Informationen dienen dazu, die Apotheke vor Ort in ihrer unverzichtbaren Bedeutung für die Arzneimittelversorgung und als erste persönliche Anlaufstelle für Patienten und Kunden bei den Themen



DIE ÖFFENTLICHE APOTHEKE - PERSÖNLICH, VERTRAUT, SICHER

Seit dem Frühjahr 2018 steht den Mitgliedern des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. die neue Internetseite zur Verfügung.

Arzneimittel, Gesundheit und Prävention weiter zu stärken. Zudem wird mit der neuen Rubrik „Zukunft Apotheke“ ein deutliches Zeichen dahingehend gesetzt, dass Apotheken vor Ort – entgegen so mancher nicht selten (medial) inszenierter Falschdarstellung – bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen sehr gut aufgestellt sind, ja sogar an vielen Stellen eine Vorreiterrolle einnehmen. Das funktionale und übersichtliche Design ist auch für die mobile Nutzung – ob Smartphone oder Tablet – optimiert. Nicht zuletzt wird das umfangreiche Seminarangebot der Apotheken-Akademie Nordrhein dem digitalen Zeitalter ebenso gerecht: Von nun an besteht – zusätzlich zur Anmeldung per Fax – , die Möglichkeit, sich online für Seminare anzumelden; die neu eingerichtete Suchfunktion im Seminar-Bereich erleichtert die Suche.

### 10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke: Zentrale Forderungen des Berufsstandes in den Mittelpunkt gerückt

Mit über 450 Teilnehmern erzielt der 10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am Samstag, 17.02.2018, in Bonn einen Besucherrekord. Die Teilnehmer erleben einen hochkarätigen Kongresstag mit einzigartigen Programmpunkten und Referenten.

Der Zukunftskongress ist wiederum ein sehr gut frequentierter Branchentreff mit Marktpartnern, prominenten Gästen und Partnern aus dem Gesundheitswesen. Die begleitende Fachmesse präsentiert exklusive Neuheiten aus dem Apothekenmarkt mit Live-Anwendungen vor Ort. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. hat die Plattform genutzt, um zentrale Forderungen des Berufsstandes in Richtung Politik zu adressieren.

#### Minister Laumann: „Wir möchten, dass Präsenzapotheke Zukunft hat“

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann lässt in seinem gesundheitspolitischen Lagebericht keinen Zweifel daran, dass das Vorhaben von Union und SPD, den Versandhandel mit Rx-Medikamenten zu ver-

bieten, kommen wird. „Wir möchten, dass die Präsenzapotheke eine Zukunft hat“. Auch in Richtung der Kritiker betont Laumann, dass die Herausgabe von Rx-Medikamenten stets mit Beratung verbunden sein müsse. „Außerdem muss klar sein, dass verschreibungspflichtige Arzneimittel eine besondere Ware sind“, sagt Laumann. Den Versandhandel mit solchen Arzneien zu verbieten, trage dem Rechnung. Darüber hinaus macht er deutlich – und verweist dabei insbesondere auch auf seine letzte Tätigkeit in der Bundespolitik als Patientenbeauftragter der Bundesregierung –, dass es zwar immer wieder reichlich Kritik am Gesundheitssystem gebe, aber an Apotheken hätten nur die allerwenigsten etwas auszusetzen. Daher gelte, den Status quo zu halten. „Wenn etwas in Ordnung ist, muss man es nicht ändern“, sagt Laumann. Auch mit Hinweis auf das klare Bekenntnis zu den Freien Berufen im NRW-Koalitionsvertrag betont Laumann, dass die Freien Berufe und damit die Apotheker einen wichtigen Teil des Mittelstands darstellten. Die Politik habe auch ein Interesse daran, diese zu stärken, etwa indem bewährte Strukturen gefestigt würden. Gerade in Zeiten der Digitalisierung würden solche Strukturen



Über 450 Teilnehmer erleben einen erkenntnisreichen Kongresstag im World Conference Center Bonn (ehemaliger Deutscher Bundestag).



NRW-Gesundheitsminister  
Karl-Josef Laumann

werde durch Aushebelung der Gleichpreisigkeit bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln die Flächendeckung durch öffentliche Apotheken nachhaltig und unwiderprüflich zerstört. Deshalb sei es gut, wenn es jetzt im Koalitionsvertrag stehe, so Preis weiter. Neben dem Rx-Versandverbot gehöre ein höheres Apothekenhonorar zu den Kernforderungen unseres Berufsstandes an eine neue Bundesregierung. Einen weiteren Honorarstillstand, der ja jetzt quasi seit eineinhalb Jahrzehnten anhält, werden viele unserer Mitgliedsapotheken nicht mehr verkraften. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf, betont Preis.

irreparabel zerstört, wenn man das einfach laufen lassen würde, betont der Minister.

### **Thomas Preis: Umsetzung Rx-Versandverbot, höheres Apothekenhonorar und Einbindung beim Medikationsplan gefordert**

Bereits in seiner Begrüßung macht Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., deutlich, dass es nur konsequent sei, das nachweislich alternativlose Netz der öffentlichen Apotheken zu stärken. „Deshalb sind wir sehr erleichtert, dass eine neue Regierung dem unsäglichen EuGH-Urteil entschieden entgegnet will, um die Apotheken vor Ort im Sinne der Versorgungssicherheit zu festigen“, sagt Preis. Die Politik wolle hier endlich nach einer über 12 Monaten dauernden Hängepartie handeln. Denn durch das EuGH-Urteil

Zudem fordert Thomas Preis, dass bei der ebenfalls angekündigten weiteren Einführung der elektronischen Patientenakte und insbesondere des elektronischen Medikationsplans Apotheker auch fachlich pharmazeutisch wesentlich intensiver eingebunden werden als bisher der Fall sei. Entsprechende politische Zusagen müssten jetzt auch eingelöst werden. Dazu gehöre natürlich auch eine angemessene Honorierung. Preis brachte es wie folgt auf

den Punkt: „Einen Medikationsplan ohne das fachliche Engagement von Apothekern darf es spätestens mit Einführung des elektronischen Medikationsplans im nächsten Jahr nicht mehr geben, denn nur so ist eine vollumfängliche Nutzung im Sinne von mehr Therapiesicherheit für die Patienten in unseren Apotheken zu erreichen.“

### **Prof. Precht: Empathie-Berufe wie Apotheker und Arzt haben Zukunft**

In einem mit großem Beifall bedachten Keynote-Vortrag „Zukunft in Verantwortung: Chancen und Risiken einer digitalen Gesellschaft“ zeigt der bekannte Philosoph, Prof. Dr. Richard David Precht, zunächst sehr anschaulich signifikante Merkmale einer zunehmend digitalen Arbeits- und Lebenswelt auf. Im Zuge dessen lautet einer seiner Kernthesen, dass Erwerbsarbeit im Rahmen einer bevorstehenden 4. industriellen Revolution dramatisch zurückgeht. Er prognostizierte den Abschied von der Arbeits- und Leistungsgesellschaft und bestehenden sozialen Sicherungssystemen. Besonders Berufsgruppen, deren Tätigkeit maschinell ersetzbar sind, stehen auf dem Spiel. Heilberufe wie Ärzte und Apotheker zählen nach seiner Einschätzung zu „Empathie-Berufen“, also diejenigen, die sich kümmern und für die Menschen persönlich da sind. Sie werden in Zukunft trotz ökonomischer Zwänge und digitaler Neuerungen in besonderer Weise bedeutsam bleiben. Im Hinblick auf eine zunehmend digitalisierte Medizin warnt er eindringlich davor, der Mensch dürfe nicht auf die Summe seiner Daten degradiert werden. Auch Online-Videosprechstunden erteilt er mit Verweis auf den Verlust der menschlichen Dimension eine



Thomas Preis, Vorsitzender  
Apothekerverband Nordrhein e.V.

10. Zukunftskongress



*Prof. Dr. Richard David Precht begeistert mit seinem Keynote-Vortrag das Publikum.*

Absage. In der öffentlichen Debatte rund um das Thema Digitalisierung ist der Vortrag von Prof. Precht ein eindringliches Plädoyer für mehr Menschlichkeit – verbunden mit dem Appell, die Digitalisierung vom Menschen aus zu betrachten und zu gestalten.

**Gesundheitspolitische Podiumsdiskussion: Parteiübergreifendes Bekenntnis zur Apotheke vor Ort**

In der gesundheitspolitischen Podiumsdiskussion, in der Vertreter aller Parteien im deutschen Bundestag vertreten sind, bekennen sich die Gesundheitspolitiker Dr. Georg Kippels (MdB, CDU) und Dirk Heidenblut (MdB, SPD) zur Vereinbarung des Rx-Versandverbotes und begrüßen darüber hinaus die insgesamt erzielten Ergebnisse im Rahmen des

gemeinsamen Koalitionsvertrages. Während die gesundheitspolitischen Vertreter der anderen Parteien im Bundestag diese Vereinbarungen in der Podiumsdiskussion naturgemäß kritisch bewerten, waren sich die Abgeordneten aller Parteien einig, dass die Apotheken vor Ort in unserem Gesundheitswesen zukünftig noch mehr Verantwortung übernehmen müssten und auch deshalb weiterhin dringend gebraucht werden. Als Vertreter der Apothekerschaft bringt Thomas Preis wiederum die zentralen Forderungen baldigst das Rx-Versandverbot und eine Erhöhung des Apothekenhonorars umzusetzen.

**Prof. Jaehde: Bei AMTS interprofessionelle Zusammenarbeit mit Ärzten weiter vorantreiben**

In seinem Fachvortrag zur Arzneimitteltherapiesicherheit macht Prof. Dr. Ulrich Jaehde am Aktionsplan AMTS, der fortwährend weiterentwickelt wird, zunächst deutlich, welche Maßnahmen bisher umgesetzt werden konnten. Zu den wichtigsten Instrumenten dabei gehört der Medikationsplan, der zunächst ohne Einbindung der Apotheker in Papierform eingeführt wurde. Das sei schon deshalb fragwürdig, weil dieser maßgeblich von Apothekern entwickelt worden sei, so Jaehde. Er wertet es daher als sehr positiv,

dass nicht nur er, sondern auch die Gesundheitspolitiker in der Podiumsdiskussion auf dem Zukunftskongress hier Handlungsbedarf sehen, die Apotheken mit ihrer Kompetenz bei der Einführung des elektronischen Medikationsplans aktiver einzubinden.

Als wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung von AMTS führt er auch die Vereinbarungen an, die im Rahmen der Entschließung zum Thema AMTS in der Landesgesundheitskonferenz 2012 unter aktiver Beteiligung der Apothekerverbände und -kammern in NRW getroffen



*Prof. Dr. Ulrich Jaehde*

worden seien. Die Ergebnisse seien als Grundlage sehr wertvoll, weil sie insbesondere auch die Zusammenarbeit mit Ärzten sehr konkret definieren. Unabhängig davon führte er Modellprojekte an, in denen AMTS erfolgreich in der Praxis erfolgreich unter der wissenschaftlichen Leitung seines Institutes erprobt wurde, so zum Beispiel das Projekt zur Geriatrischen Medikationsanalyse des AV Nordrhein in Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg. Auch hier sei die heilberufliche Kooperation zwischen Apotheker und Arzt ganz wichtig gewesen. Genau diese interprofessionelle Zusammenarbeit Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, ist und bleibe eine wichtige



*v.l.n.r.: Dr. Georg Kippels, Dirk Heidenblut, Ralph Erdenberger, Thomas Preis, Sylvia Gabelmann, Maria Klein-Schmeink, Katrin Helling-Plahr, Jörg Schneider*





v.l.n.r.: NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Apothekerin Stefanie Kaufmann, Apothekerin Gabriele Neumann, Apothekerin Birte Streich, Thomas Preis, Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.

Zukunftsaufgabe. Davon profitieren nicht nur die Beteiligten und Patienten, sondern dadurch können auch erhebliche Einsparungen erzielt werden.

**„Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ an drei beispielgebende Initiativen von Apothekerinnen aus Aachen, Köln und Solingen verliehen**

**Die Gewinnerinnen des „Zukunftspreises öffentliche Apotheke“:**

**1. Preis:** Apothekerin Gabriele Neumann (Karls-Apotheke, Aachen) für die heilberufliche Kooperation mit der Ärzteschaft zur Gesundheitsprävention „Aachen gegen den Schlaganfall“.

**2. Preis:** Apothekerin Stefanie Kaufmann (Viktoria-Apotheke Köln) für das Projekt „Versorgung von Patienten mit Mukoviszidose: individuell und rund um die Uhr“.

**3. Preis:** Apothekerin Birte Streich (Bergische Apotheke im Kaufland, Solingen) für das Projekt „Selbstmedikation im Fokus – am besten persönlich beraten in der Apotheke“.

**Gesundheitspolitische Positionen aktiv eingebracht**

Doris Schönwald, stv. Vorsitzende

des AV Nordrhein, zieht am Ende des Kongresstages ein durchweg positives Fazit. Zur guten Vorbereitung auf die Zukunft gehöre, gezielt Veränderungen auch mit der Unterstützung von Experten zu analysieren. Das werde auch weiterhin ein Markenzeichen des Zukunftskongresses sein, die Expertise renommierter Spezialisten und Fachleute in diesem Forum zu präsentieren. Vor diesem Hintergrund habe auch der 10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke erneut wichtige Impulse geliefert und auch neue Perspektiven skizziert. Sie bekräftigte insbesondere die im Kongressablauf immer wieder aktiv eingebrachten gesundheitspolitischen Positionen des Verbandes.

**Begleitende Partnerausstellung mit breitem Themenspektrum**

Neben der Kongressteilnahme bietet sich auch die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit den Ausstellerpartnern. In der begleitenden Partnerausstellung bieten Unternehmen aus Apotheken- und Pharmamarkt exklusive Informationsangebote aus erster Hand. Den Aussteller- und Infopartnern gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank. Denn ohne deren Beteiligung wäre eine hochkarätige Veranstaltung wie der „Zukunftskongress öffentliche Apotheke“ nicht möglich.



Das Themenspektrum der Partnerausstellung ist vielfältig und reicht von Apothekensoftware, Apothekenbedarf, Apothekeneinrichtung bis hin zur Steuer- und Versicherungsberatung für Apotheken.



Doris Schönwald, stv. Vorsitzende Apothekerverband Nordrhein e.V.

---

## MÄRZ | 2018

### Ein Jahr „Cannabis auf Rezept“

#### Ein Fall für die hauseigenen Labore – Apotheken erbringen anspruchsvolle, patientenindividuelle Versorgungsleistung

Ein Jahr nach der Freigabe in Deutschland verschreiben Ärzte immer häufiger medizinisches Cannabis. Laut Angaben des Apothekenbranchenverbands ABDA haben Apotheken im vergangenen Jahr deutschlandweit 44.000 Einheiten an Cannabis-Blüten auf Kosten der Krankenkassen abgegeben. Für Patienten, die zuvor Cannabis nur über eine Ausnahmegenehmigung beziehen konnten, hat sich seitdem viel verbessert. Sie werden mit Dosierung und Anwendung nicht mehr allein gelassen. Auch ist medizinisches Cannabis nun leichter zugänglich und deutlich preiswerter. Diesen Anlass nutzen Verband und Kammer in Nordrhein, um mit gemeinsamer Pressearbeit darauf hinzuweisen, dass die Apotheken vor Ort hier eine anspruchsvolle Versorgungsleistung für die Patienten erbringen. Denn Cannabis wird von den Ärzten in der Regel als sogenanntes Rezeptur-Arzneimittel verordnet. Im Labor der Apotheke wird die Cannabis-Qualität sorgfältig pharmazeutisch geprüft, anschließend die unzerteil-

ten Blüten in einem aufwendigen Verfahren zu einem patientenindividuellen Arzneimittel verarbeitet, um dann die Patienten mit einem qualitätsgesicherten Arzneimittel zu versorgen. „Dieser hohe pharmazeutische Aufwand bei der Herstellung einer Apotheken-rezeptur führt dazu, dass unsere Patienten individuell und optimal behandelt werden können. Wir beraten jeden Patienten persönlich und geben ihm bei der Abgabe des Arzneimittels eine detaillierte Anleitung mit. Diese ist leicht umzusetzen und führt zu sicheren und wiederholbaren Ergebnissen“, machen die Apotheker in Nordrhein in ihrer Pressemeldung deutlich.

#### Aus Sicherheitsgründen nicht im Versandhandel erhältlich

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Cannabis von Patienten inhaliert oder nach einer wässrigen Abkochung als Tee getrunken werden könne. Für die Inhalation gäbe es elektrische Verdampfer, welche die Cannabisblüten unter definierten Bedingungen erhitzen. Der Patient kann den Dampf nach und nach vollständig inhalieren.

Auch der medialen Trivialisierung von Cannabis wird entgegengewirkt und

deutlich gemacht, dass das Rauchen von Cannabis zusammen mit Tabak als ‚Joint‘, die Teezubereitung mit fetthaltigen Flüssigkeiten, wie Sahne, oder das Einbacken in Kekse sind für medizinische Zwecke völlig ungeeignet sei, da die optimale Dosis nicht reproduzierbar wäre.

Im Zuge der Aufklärungsarbeit zu diesem Thema erfolgt auch ein Hinweis darüber, dass medizinisches Cannabis immer auf einem gelben Betäubungsmittelrezept verordnet werde. Wie andere wichtige Arzneimittel, die auf Betäubungsmittelrezepten verordnet werden, sei es aus Sicherheitsgründen nicht im Versandhandel erhältlich. Bei einer Genehmigung der Krankenkasse falle nur noch die Zuzahlung an, die auf maximal 10 Euro pro Medikament begrenzt sei. Da das Rezept nach der Ausstellung nur eine Woche lang Gültigkeit habe, sollten es Patienten umgehend in einer Apotheke einlösen, raten die Apotheker in Nordrhein.

Um eine schnelle Versorgung zu gewährleisten, solle man diese Rezepte immer direkt in der Apotheke vor Ort vorlegen.

---

## APRIL | 2018

### Geriatrische Medikationsanalyse Sicherheit bei der Arzneimitteltherapie von Heimbewohnern wird erhöht

Wenn die Medikation von Heimbewohnern regelmäßig überprüft

wird, erhöht das die Sicherheit der Arzneimitteltherapie – das wurde jetzt in einer gemeinsamen Studie von AOK Rheinland/Hamburg und Apothekerverband Nordrhein e.V. nachgewiesen. Die im Zeitraum von zwei Jahren durchgeführte

Studie zur „Geriatrischen Medikationsanalyse bei Bewohnern von Pflegeheimen durch Pflegeheimversorgende Apotheken“ wurde durch das Pharmazeutische Institut der Universität Bonn wissenschaftlich begleitet.

### Jedes dritte Problem gelöst

12 Apotheken führten für 94 Patienten aus 16 Pflegeheimen eine Medikationsanalyse durch. Im Durchschnitt nahmen die Patienten 13 Wirkstoffe pro Tag ein. Rund 150 arzneimittelbezogene Probleme dokumentierten die Apotheker. Dabei handelte es sich vor allem um Wechselwirkungen, nicht altersgerechte Medikamente sowie ungeeignete Dosierungen, Arzneiformen, Therapiedauer oder Einnahmezeitpunkte. Etwa jedes dritte Problem konnte gelöst werden, vor allem durch Dosisanpassungen, Absetzen ungeeigneter oder unnötiger Arzneistoffe sowie Änderungen von Einnahmezeitpunkt oder Arzneiform. „Im Rahmen der Studie wurde gezeigt, dass Pflegeheimversorgende Apotheker durch die Analyse einheitlich zusammengeführter Arzneimittelinformationen eines Versicherten eine Verbesserung der Arzneimitteltherapie erzielen konnten. Diese Optimierung ist uns ein wichtiges Anliegen“, betont Matthias Mohrmann, Mitglied des Vorstands der AOK Rheinland/Hamburg.

„Die Studienergebnisse dokumentieren eindrucksvoll, dass Apotheker wesentlich zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit beitragen können, wenn ihre pharmazeutische Fachkompetenz aktiv eingebunden wird“, so Prof. Dr. Ulrich Jaehde, Leiter des Bereichs Klinische Pharmazie am Pharmazeutischen Institut der Universität Bonn.

### Fachlich anspruchsvolle Aufgabe

Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., betont: „Die Studie hat auch gezeigt, dass die Medikationsanalyse eine fachlich sehr anspruchsvolle Leistung

ist. Die Apothekerschaft ist darauf vorbereitet, eine solche Leistung dauerhaft umzusetzen.“

### Mitgliederversammlung des AVNR am 18.04.2018:

#### Versorgungssicherheit stärken, Rx-Versandverbot schnell umsetzen

In seinem Bericht anlässlich der Mitgliederversammlung am 18.04.2018 in Düsseldorf appelliert der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein, Thomas Preis, nochmals an die Bundesregierung, das im Koalitionsvertrag festgelegte Rx-Versandverbot schnell umzusetzen, um die flächendeckende Infrastruktur der öffentlichen Apotheken als Maßnahme der Daseinsvorsorge zu stärken. Die Politik müsse sich entscheiden, ob sie die Versorgung weiter auf hohem Niveau sichern oder das bestehende System dem ungezügelt wachsenden ausländischen Versandhändler opfern wolle. „Jetzt muss schnellstens gehandelt werden. Denn weiteres Zuwarten führt zu einer noch stärkeren Schiefelage in der Versorgung zum Nachteil der auf ein flächendeckendes Apothekensystem angewiesenen Patienten“, so Preis.

Rückblickend auf 2017 macht Preis deutlich, dass das EuGH-Urteil den Berufsstand zu maximaler und geschlossener Gegenwehr herausgefordert habe. Was Öffentlichkeit und Politik offenbar schon verdrängt haben oder stillschweigend ignorieren, ruft Preis in seiner Rede nochmals in Erinnerung: „Durch das Urteil wurde die für unsere gemeinwohlorientierte heilberufliche Tätigkeit unerlässliche Gleichpreisigkeit von Arzneimitteln für ausländische Anbieter von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln aufgekündigt. Damit wurde der eindeutige Wille des deutschen Gesetzgebers ausgehebelt und gleichzeitig gerichtliche Entscheidungen der obersten deutschen Gerichte in dieser Sache plötzlich und unerwartet negiert“, so Preis. Europas höchste Richter hätten in einer bisher nie da gewesenen Art und Weise in ein Politikfeld eingegriffen, das aus guten Gründen gemäß den Europäischen Verträgen den jeweiligen Mitgliedsstaaten vorbehalten ist: Der Organisation und Sicherstellung der nationalen Infrastruktur für Gesundheit“, stellt Preis klar.



102. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. am 18.04.2018.

Schnell sei auch allen neutralen Beobachtern klar gewesen: Ohne schnelle und zügige Gegenmaßnahmen würde die sichere und flächendeckende Infrastruktur der öffentlichen Apotheken unweigerlich den ungezügelten aus dem Ausland auf uns hereinbrechenden Marktkräften zum Opfer fallen. „Die einzig ordnungspolitisch wirksame und konsequente Lösung der Folgen des EuGH-Urteils zur Sicherung des Apothekennetzes besteht daher nach einhelliger Expertenmeinung im Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln“, machte Preis nochmals deutlich. Möge das auch aus Sicht von freiem Warenverkehr und Wettbewerb in Europa schwerfallen. Aber Arzneimittel seien Waren der besonderen Art und entscheidend ist, den sicheren Rund-um-die-Uhr-Zugang zu einer umfassenden Arzneimittelversorgung als Kernleistung eines funktionierenden Gesundheitssystems in unserem Land sicherzustellen,“ so Preis.

### **Schulgeldfreiheit für PTA stärkt Apotheken vor Ort**

Neben dem Rx-Versandverbot enthalte der Koalitionsvertrag, so Preis weiter, noch weitere wichtige Forderungen, für die man sich auch auf Landesebene gemeinsam mit dem Schwesterverband in Westfalen-Lippe und den beiden Apothekerkammern in NRW konsequent eingesetzt habe. Dazu gehöre insbesondere auch die Schulgeldfreiheit für PTA-Schülerinnen und -Schüler an den PTA-Lehrakademien. Die Koalitionäre wollen die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe, zu denen auch PTA's gehören, neu ordnen und stärken. Wie für die Pflegeberufe bereits beschlossen, soll das Schulgeld auch im Bereich der Ausbildung von allen Gesundheitsfachberufen wegfallen.

Mit Blick auf die geplante Schulgeldfreiheit stellt Preis fest: „Ebenso wie die Schülerinnen und Schüler entlastet werden, wird gleichzeitig ein Stückweit eine bessere Gesundheitsversorgung der Menschen in einer immer älter werdenden Gesellschaft ermöglicht“. Denn die Apotheken vor Ort könnten so schon bald mehr dringend benötigte pharmazeutische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich einstellen. Und auch das würde zur Stärkung der Apotheken vor Ort, vor allem aber auch zur Stärkung der ortsnahen Arzneimittelversorgung für Bürgerinnen und Bürger beitragen.

### **Digitalisierung im Gesundheitswesen kann heilberufliche Entscheidung im persönlichen Patientenkontakt nicht ersetzen**

Entsprechend dem aktuellen Megathema unserer Gesellschaft habe, konstatiert Preis, die neue Regierungskoalition das Thema Digitalisierung auch in einem eigenen Kapitel behandelt und wolle eine Offensive für Bildung, Forschung und Digitalisierung starten.

Auch die Heilberufe – Ärzte, Zahnärzte und Apotheker –, beabsichtigen die Digitalisierung im Gesundheitswesen sinnvoll und im heilberuflichen Interesse voranzutreiben, so Preis. Man sei sich einig in der Feststellung, dass die steigenden heilberuflichen Bedarfe einer älter werdenden Gesellschaft zunehmend digitale Unterstützung bei Therapie- und Organisationsprozessen benötigten.

Im Zuge dessen stellt Preis klar: „Wir Heilberufler sehen dabei aber in den Anwendungen der Digitalisierung immer nur Instrumente zur Unterstützung der heilberuflichen Tätigkeit. Das heißt: Digitalisierung hat für

uns lediglich dienenden Charakter und kann niemals die heilberufliche Entscheidung von Ärzten oder Apothekern im persönlichen Kontakt mit dem Patienten ersetzen.“

### **Elektronischer Medikationsplan: Einbindung von Apotheken ist unverzichtbar**

Nicht zuletzt seien die Koalitionäre auch gewillt, das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) und Arzneisicherheit aktiv zu fördern. Im Hinblick auf die weitere angekündigte Einführung der elektronischen Patientenakte und insbesondere des elektronischen Medikationsplans forderte Preis erneut, dass Apotheker fachlich pharmazeutisch wesentlich intensiver eingebunden werden müssten, als das bisher der Fall sei. Ein Medikationsplan ohne das fachliche Engagement von Apothekerinnen und Apothekern dürfe es spätestens mit der zum 01.01.2019 geplanten Einführung des elektronischen Medikationsplans nicht mehr geben. Nur so sei eine vollumfängliche Nutzung des Medikationsplans im Sinne von mehr Therapiesicherheit für die uns anvertrauten Patienten in unseren Apotheken zu erreichen, so Preis.

### **Klares Bekenntnis zu Freien Berufe auf Bundes- und Landesebene**

Abschließend hebt Preis auch das klare Bekenntnis zu den Freien Berufen in den Koalitionsverträgen auf Bundes- und auf Landesebene hervor. Mit Blick auf die Landesregierung in NRW weist Preis nochmals darauf hin, dass die Freien Berufe auf insgesamt 27 Seiten im Koalitionsvertrag zum ersten Mal und bundesweit in dieser Form einzigartig die Bedeutung der Freien Berufe für ein Bundesland dargestellt und zusätzlich auch noch konkrete



*Der Vorstand des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. setzt sich für eine Stärkung der Versorgungssicherheit sowie eine schnelle Umsetzung des Rx-Versandverbotes ein.*

Planungen zur Fortentwicklung aufgeführt würden.

„Wir hatten immer gehofft und haben dafür auch einiges politisch unternommen, dass dieser Vertrag quasi Rückenwind, Ansporn und Muster für einen neuen Koalitionsvertrag auf Bundesebene sein könnte“, sagt Preis. Das habe sich jetzt bestätigt, denn die neue Koalition in Berlin setze bei der Organisation des Gesundheitswesens weiter auf die freiberuflichen Heilberufler und bekennt sich auch im Koalitionsvertrag ausdrücklich zu den Freien Berufen, so Preis weiter.

#### **Apotheken in NRW auch im präventionspolitischen Kontext verortet**

Abgesehen von der landes- und bundespolitischen Positionierung der Apotheken in den jeweiligen Koalitionsverträgen, würden die Apotheken in NRW auf landespolitischer Ebene zusätzlich auch im präventionspolitischen Kontext verortet. Gemäß der Entschliebung zur 26. Landesgesundheitskonferenz zum Thema „Gesundheitsförderung und Prävention“ vom 22.11.2017 seien die öffentlichen Apotheken ganz konkret neben der Ärzteschaft mit ihrem explizit präventiven Handlungsauftrag und ihren wohnortnahen, flächendeckenden Präsenz „als besonders niedrigschwellige Anlauf-

stelle im Gesundheitswesen“ ausdrücklich hervorgehoben worden. Mit dieser wichtigen Einbeziehung in ein Präventionskonzept in NRW flankiere man auf Landesebene die Bemühungen von ABDA und DAV den Nutzen heilberuflicher Leistungen, die über die unmittelbar mit der Arzneimittelabgabe verbundenen Beratung hinausgingen, als pharmazeutische Dienstleistung politisch im SGB V zu verankern. Ziel dabei sei, dass endlich Krankenkassen Dienstleistungsverträge mit öffentlichen Apotheken zum Nutzen ihrer Versicherten rechtssicher schließen könnten.

#### **Ohne Wenn und Aber: Stärkung der Apotheken vor Ort ist eine Maßnahme zur Daseinsvorsorge gemäß Koalitionsvertrag auf Bundesebene**

Thomas Preis verweist auch darauf, dass in 2017 endlich langjährige zentrale Forderungen des Berufsstandes politisch umgesetzt worden seien, wie die Abschaffung der Ausschreibungspraxis bei Impfstoffen gegen den massiven Druck der Krankenkassen. Es sei sehr begrüßenswert, dass die Politik eingesehen habe, dass Exklusivverträge bei speziellen Arzneimitteln wie Impfstoffen absolut ungeeignet seien und erhebliche Auswirkungen auf Versorgungssicherheit und auch Impfquoten haben könnten.

Genauso konsequent sei die Politik im Bereich der Zytostatika vorgegangen und habe es den Krankenkassen gesetzlich untersagt, Exklusivverträge mit einzelnen Apotheken abzuschließen. Der Gesetzgeber sei hier den vom Berufsstand vorgetragenen Warnungen gefolgt, dass Ausschreibungen im Apothekenbereich die individuelle, zeitnahe Versorgung von Krebspatienten massiv gefährden, so Preis.

Besonders hervorzuheben seien auch die im abgelaufenen Jahr in Kraft getretenen Erhöhungen bei der Rezepturvergütung und bei den Dokumentationsgebühren für Betäubungsmittel und T-Rezepte. Endlich werde die mit der Herstellung und Abgabe dieser Arzneimittel verbundene pharmazeutische Leistung bzw. der Dokumentationsaufwand nach mehreren Jahrzehnten des Honorarstillstandes etwas besser honoriert.

Diese (leicht) positiven Entwicklungen im Honorarbereich könnten allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, betont Preis, dass wir zur langfristigen wirtschaftlichen Sicherung unserer Apotheken eine Erhöhung des Fixhonorars benötigten. Eine Stärkung der Apotheken sei, so Preis weiter, auch ganz im Sinne des Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung. Denn Maßnahmen zur Daseinsvorsorge habe man eine sehr hohe Priorität eingeräumt,

und zuerst und ganz besonders werde dabei eine flächendeckende Gesundheitsversorgung genannt.

Daher wolle die neue Regierung dem unsäglichen EuGH-Urteil entschieden entgegentreten, um die Apotheken vor Ort im Sinne der Versorgungssicherheit zu stärken. So stehe es im Koalitionsvertrag: „Um die Apotheken vor Ort zu stärken, setzen wir uns für ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ein.“



Dr. Jutta Degenhardt, Apothekerin und Leiterin der betriebswirtschaftlichen Abteilung der Treuhand Hannover

### Gastreferentin analysiert spannende Zukunftschancen für Apotheken

In ihrem Vortrag zum Thema „Wirtschaftlichen Situation der öffentlichen Apotheken – Status und Ausblick“ analysiert die Gastreferentin Dr. Jutta Degenhardt, Apothekerin und Leiterin der betriebswirtschaftlichen Abteilung der Treuhand Hannover, im Vergleich zum Vorjahr eine schwache Steigerung beim Betriebsergebnis. Im Hinblick auf den Ereignisrahmen im Zeitraum 2018-2021 hebt sie zunächst die sehr guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hervor. Die Demografie als weiteren wesentlichen Einflussfaktor

wertet Degenhardt als zweischneidig – so sei dadurch ein 1-2-prozentiges Grundwachstum zu erwarten, aber auch personeller Mehraufwand verbunden. Hier verweist sie auch auf die heute bereits bestehenden Herausforderungen bei der Rekrutierung von Fachpersonal. „Nachrückende Jahrgänge haben andere Ansprüche,“ so Degenhardt. Als Stichwort nannte sie Work-Life-Balance sowie andere Vorstellungen bei den Arbeitszeitprofilen.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konstatiert Degenhardt „spannende Zukunftschancen für Apotheken“ – entscheidend dafür sei, sich als Apotheke vor Ort optimal zu positionieren. Dazu gehöre insbesondere, eine passende Strategie vorzuweisen, alle Standortfaktoren im Blick zu haben, eine gute Vernetzung (mit Kollegen und Ärzten) und technisch auf dem neusten Stand zu sein.

### Apotheker auf der DIABETIKA in Düsseldorf: Messestand und Vorträge stoßen auf großes Besucherinteresse

Unter dem Motto „Diabetes-Aufklärung der Zukunft – integrativ, interaktiv, interdisziplinär“ findet am

Samstag, dem 28.04.2018, erstmalig die Großveranstaltung DIABETIKA der Deutschen-Diabetes-Hilfe im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf statt. Die Besucher profitieren davon, dass gleichzeitig ein Fachkongress sowie eine Informationsplattform für Laien angeboten wird.

Im Rahmen der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit sind Apothekerkammer und Apothekerverband in Nordrhein nicht nur mit einem Messestand vertreten. Die wichtige Rolle der Apotheken bei der Volkskrankheit Nr. 1 wird auch in diversen Fachvorträgen veranschaulicht. Die Cholesterin- und Blutdruckmessungen sowie das Informationsangebot stößt bei den Besuchern auf großes Interesse. Viele nutzen die Präsenz der Apotheker auch, um das in Anspruch zu nehmen, was nur die Apotheken vor Ort leisten können: sich individuell zu ihrer Krankheit beraten zu lassen. Insbesondere ältere Diabetes-Patienten suchen das individuelle Gespräch über die Krankheit mit dem pharmazeutischen Team.

Apothekerin Marlene Langenberg-Nüsser, Vorsitzende Apothekerverband Bergisch-Land, leitet den Stand und zieht ein sehr positives Fazit: „Mit unserer Teilnahme an



Das Besucherinteresse rund um die Präventionsleistungen der Apotheker ist vielfach gefragt.

der DIABETIKA machen wir auf die Bedeutung der Apotheken vor Ort aufmerksam und demonstrieren mit unserem Messeangebot ganz konkret die Leistungsfähigkeit in der Gesundheitsprävention.“

**PTA-Förderpreis-Verleihung  
PTA-Förderverein Nordrhein  
e.V. – PTA-Förderpreis zum  
14. Mal verliehen**

Am 28.04.2018 wird der PTA-Förderpreis an der PTA-Fachschule Niederrhein am Gertrud- Bäumer-Berufskolleg in Duisburg verliehen. Mit ca. 100 Teilnehmern stößt die Veranstaltung auf eine überaus positive Resonanz. Mit dem PTA-Förderpreis werden Pharmazeutisch-Technische Assistentinnen (PTA) ausgezeichnet, die im Rahmen ihrer Ausbildung in der Apotheke ihre Arbeitstage-



*Freuen sich über die Preisverleihung (v.l.n.r.): Maryna Deschmann, Dr. Ingrid Sukop, Dr. Gudrun Schulte Herbrüggen, Isabel Kirchner, Jacqueline Margis (alle PTA-Fachschule Niederrhein). Die weiteren Preisträgerinnen können nicht an der Preisverleihung teilnehmen.*

bücher in herausragender Weise gestaltet haben.

Der erste Preis geht an Maryna Deschmann von der PTA-Fachschule Niederrhein. Den 2.Preis erhält Marika Pütz von der PTA-Lehranstalt

Baesweiler. Der dritte Preis geht an Britta Balduin (PTA-Lehranstalt Essen), der vierte an Isabel Kirchner (PTA-Fachschule Niederrhein) und der fünfte Preis an Jacqueline Margis (PTA-Fachschule Niederrhein).

**MAI | 2018**

**Traditioneller Mai-Empfang  
des AV Essen/Mülheim/  
Oberhausen e.V.:  
„Was Apotheken leisten,  
kann man nicht im Internet  
herunterladen“**

Der Apothekerverband Essen/Mülheim/Oberhausen e.V. kann zu seinem traditionellen Mai-Empfang am 02.05.2018 zahlreiche Spitzenvertreter aus Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, Rechenzentren und Pharmazeutischem Großhandel begrüßen. Der Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen betont in seinem Grußwort zunächst die große Bedeutung seiner Stadt als führenden Gesundheitsstandort in der Region und darüber hinaus heraus.

Er macht deutlich, dass man in einigen medizinischen Bereichen

längst nationale wie internationale Spitzenplätze belege. In Essen, so Kufen, biete man Spitzenmedizin für alle. Dabei hebt er auch die wichtige Bedeutung der Gesundheitsbranche mit mittlerweile 45.000 Arbeitsplätzen als größten Arbeitgeber hervor. Unverzichtbar für die Festigung und den weiteren Ausbau des Gesundheitsstandortes sei die Vernetzung der unterschiedlichen Branchen-Akteure. „Wir können nur erfolgreich sein, wenn wir in Netzwerken arbeiten,“ so Kufen. Darüber hinaus verdeutlicht Kufen, dass zu einem Top-Gesundheitsstandort wie Essen auch eine starke Apothekerschaft gehöre, und zwar in jedem Stadtteil. Dabei betont der Oberbürgermeister, dass die Leistungen der Apotheken weit über die per-

sönliche Beratung hinaus gingen. Dies verdiene seine Hochachtung. Das könne man sich nicht im Internet herunterladen. „Daher haben Sie mich an Ihrer Seite“, so Kufen.



*Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen*

## JUNI | 2018

### Existenzgründer-Workshop: Gemeinsame Initiative stößt erneut auf großes Interesse

Am 22. Juni 2018 findet bereits zum fünften Mal der Existenzgründer-Workshop in Düsseldorf statt. Apothekerverband und Apothekerkammer Nordrhein sowie apoBank, die ARZ Service GmbH und die Treuhand Hannover setzen ihre gemeinsame Initiative fort, interessierte ApothekerInnen mit aktuellem Praxiswissen und wertvollen Informationen unter dem Motto „Erfolgreich in die Selbstständigkeit starten“ auf dem Weg zur eigenen Apotheke zu unterstützen. Begleitet wird die Veranstaltung mit rund 70 TeilnehmerInnen von der Deutschen Apotheker Zeitung als Medienpartner.

Wer mit dem Gedanken spielt, sich als Apotheker selbstständig zu machen und seine eigene Apotheke zu leiten, hat vor allem in der Entscheidungsphase einen hohen Informationsbedarf. Somit nutzen die TeilnehmerInnen im Rahmen der Veranstaltung vielfach die Gelegenheit, ihre individuellen Fragen an die Experten vor Ort zu stellen.

#### Nachwuchschancen gegeben

In seiner Begrüßung weist Heinz-Peter Barleben, Vizepräsident der Apothekerkammer Nordrhein, darauf hin, dass die Nachwuchschancen für junge Pharmazeuten, sich mit einer eigenen Apotheke selbstständig zu machen, erneut gestiegen seien. 670 Apothekenleiter in Nordrhein seien älter als 50 Jahre, rund 350 bereits älter 60 Jahre.

Auch Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., nimmt in seinem Vortrag „Die



*Die Referenten des Existenzgründer-Workshops: obere Reihe (von links): Nobert Steffens (apoBank), Heinz-Peter Barleben (Apothekerkammer Nordrhein), Dr. Tobias Craan, Maurice Linden (ARZ Service GmbH), Dr. Benjamin Wessinger (Deutsche Apotheker Zeitung), Thomas Preis (Apothekerverband Nordrhein e.V.) vordere Reihe: Philipp Bayerschen (Treuhand Hannover), Martin Bechtold (Treuhand Hannover), Silke Wolff (Treuhand Hannover), René Braun (apoBank).*

öffentliche Apotheke – Status Quo und Blick nach vorne“ Bezug auf den demographischen Wandel und die damit zunehmende Bedeutung der Arzneimittelversorgung durch die Apotheke vor Ort. Von Apotheker zu Apotheker gibt er wichtige Ratschläge für den Weg in die Selbstständigkeit und verdeutlicht praxisnah, welche Voraussetzungen man als Apothekenleiter persönlich mitbringen sollte und welche Faktoren bei der Apothekenwahl besonders beachtenswert sind. Im Hinblick auf die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die inhabergeführte Apotheke hebt Thomas Preis die Apothekenpflicht, die Arzneimittelpreisverordnung sowie das Fremd- und Mehrbesitzverbot als Grundpfeiler hervor, für die man sich als Interessenvertretung weiter intensiv einsetzen werde. Diese

dienen zugleich auch dem Schutz der Bevölkerung: „Arzneimittel sind Waren besonderer Art und benötigen eine besondere persönliche Beratung durch den freien Heilberuf Apotheker, unabhängig von kapitalgesteuerten Konzerninteressen.“

#### Praxisnahe Tipps von Experten und Erfahrungen eines Existenzgründers

In ihren Vorträgen verdeutlichen die Experten der Treuhand Hannover, der apoBank und der ARZ Service an anschaulichen Beispielen, warum professionelle Beratung beim Thema „Apothekenübernahme“ unverzichtbar ist.

Dr. Tobias Craan, selbstständiger Apotheker seit Januar 2016, kann dies nur bestätigen. Mit der Perspektive Apotheker in der eigenen



Apotheker zu sein, besucht er den Existenzgründer-Workshop 2014. Mit Expertenwissen und Kontaktdaten von der Veranstaltung fühlt er sich in der Idee, sich selbstständig zu machen, bestärkt. In seinem Vortrag berichtet Apotheker Dr. Craan authentisch von den Herausforderungen der Suche nach einer geeigneten Apotheke. So gibt er den Teilnehmern wertvolle Tipps bei der Apothekensuche und betont, sich auch von Rückschlägen keineswegs entmutigen zu lassen. Dabei habe er von Beginn an maßgeblich von dem Know-how seiner Berater in Sachen Finanzierung, Steuern und Abrechnung profitiert. Für ihn habe sich der Schritt in die Selbstständigkeit gelohnt. Besonders viel Freude bereite es ihm, das Konzept der eigenen Apotheke gemeinsam mit seinen Mitarbeitern stetig weiterzuentwickeln.

#### **Reger Austausch**

Nicht nur nach den Vorträgen, sondern auch in der abschließenden Dis-

kussionsrunde nutzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance gezielte Fragen zur Apothekenübernahme an die Experten zu stellen. Insbesondere spezifische Nachfragen zu Möglichkeiten der Vertrags- und Finanzierungsgestaltung sowie zu wichtigen betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Aspekten werden vermehrt gestellt. Darüber hinaus suchen die TeilnehmerInnen Ratschläge rund um das Thema Apothekensuche und interessieren sich, wie Apotheker Dr. Craan mit persönlichen Rückschlägen bei der Existenzgründung umgegangen ist.

#### **NRW-Fest in Berlin: Apothekerorganisationen in NRW nehmen gemeinsam teil**

Das traditionelle NRW-Fest in der NRW-Landesvertretung auf Einladung der Landesregierung ist bedeutender und fester Bestandteil im politischen Kalender in Berlin. Unter dem Motto „Miteinander gestalten, miteinander vernetzen: NRW miteinander“ bietet sich auch am 26.06.2018



*NRW-Ministerpräsident Armin Laschet kann als Gastgeber auch Bundeskanzlerin Angela Merkel begrüßen. In einem kurzen Grußwort betont die Regierungschefin u.a., dass das Land NRW nicht nur den Westen repräsentiere, sondern eine unglaubliche Vielfalt seiner Regionen.*

die Möglichkeit, mit den rund 1800 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien ins Gespräch zu kommen und Netzwerke aufzubauen und zu stärken. Vertreter der Apothekerverbände und Apothekerkammern in Nordrhein und Westfalen-Lippe nutzen erneut gemeinsam die Gelegenheit, politische Kontakte zu pflegen, neue Gesprächspartner zu gewinnen und Informationen auszutauschen.

## JULI | 2018

#### **Podiumsdiskussion Verband Freier Berufe Minister für Digitalisierung will Dialog mit Freien Berufen verstärken**

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zur Digitalisierung und den Auswirkungen auf die Freien Berufe am 2. Juli 2018 in Düsseldorf kündigt Prof. Dr. Andreas Pinkwart, NRW-Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, an, den Dialog mit den Freien Berufen, insbesondere auch mit Heilberuflern wie Apothekern, verstärken zu wollen.

In seinem Keynote-Vortrag „Digitalisierung in NRW“ präsentiert Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart einen aktuellen Lagebericht. Er betont, dass die Politik lernen müsse, Themen schneller umzusetzen, so auch bei der Digitalisierung. Davon betroffen seien insbesondere die Bereiche Verwaltung, Bildung sowie der Netzausbau. Die Digitalisierung müsse man als Chance begreifen, zum Beispiel beim Thema E-Government. Noch vor der Sommerpause werde die Landesregierung eine Strategie für die Digitalisierung in NRW präsen-

tieren, so Pinkwart. In seinem Grußwort hat Hanspeter Klein (Vorsitzender des Verbandes Freier Berufe in NRW) zunächst die große Bedeutung von Nordrhein-Westfalen als umsatzstärkstes Bundesland mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 670 Milliarden Euro hervorgehoben. Im Länder-Ranking käme NRW damit auf Platz 19 der wirtschaftsstärksten Nationen der Welt.

Mit der Perspektive, den Austausch zwischen Politik und den Freien Berufen zur Digitalisierung in NRW zu



Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Thomas Preis, stv. Vorsitzender des Verbandes Freier Berufe in Nordrhein-Westfalen und Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., wollen beim Thema Digitalisierung im Dialog bleiben.

verstärken, vielmehr zu institutionalisieren, ging ein positives Gesamtfazit von der Veranstaltung aus.

**Europaweite Valsartan-Rückrufe**  
**EMA untersucht Verunreinigung in valsartanhaltigen Arzneimitteln: Apotheker bewältigen Rückrufwelle erfolgreich im Interesse der Patienten**

Die Entscheidung über den europaweiten Rückruf valsartanhaltiger Arzneimittel, deren Wirkstoff von dem chinesischen Hersteller Zhejiang Huahai Pharmaceutical produziert wurde, erfolgt am 3. Juli, der Rückruf selbst am 4. Juli 2018. Grund für den Rückruf ist die produktionsbedingte Verunreinigung des Wirkstoffs mit N-Nitrosodimethylamin, welches von der internationalen Agentur für Krebsforschung der WHO und der EU als wahrscheinlich krebserregend beim Menschen eingestuft wird.

Apotheken müssen nun ihr Warenlager nach vom Rückruf betroffenen Valsartan-Packungen durchsuchen, die in den meisten Fällen an den Großhandel zurückgeschickt werden. Die Rückrufwelle stellt die Apotheken vor zusätzliche Herausforderungen – so ist der Aufwand enorm. Hinzu kommen vielfach verunsicherte Patienten, die um eine hilfreiche Auskunft bitten. Dennoch haben die Apotheken vor Ort die mehrere Wochen lang anhaltende Rückrufwelle im Interesse der Patienten erfolgreich bewältigt.

**NRW-Radtour feiert mit 1.300 begeisterten Radfreunden 10-jähriges Bestehen:**

**Apothekerverband Nordrhein e.V. ist als exklusiver Gesundheitspartner am Start**

Die 10. NRW-Radtour führt die rund 1.300 Teilnehmer vom 19. bis zum 22. Juli 2018 etwa 240 Kilometer durch das Rheinland von Kerpen, über Köln nach Bonn und zurück zum Startpunkt Kerpen. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. ist als exklusiver Gesundheitspartner an den Etappenzielen in Köln und Bonn jeweils mit einem Informations- und Beratungsstand vertreten. Die Ge-

sundheits- und Präventionschecks stoßen auf eine sehr positive Resonanz. Abgerundet wird das Rad-Event mit einem großen WDR 4-Bühnenprogramm: in Köln mit einem Konzert der Kölner Kultband Brings, und in Bonn sorgt die britische Sängerin Kim Wilde für Stimmung.

Nach knapp 60 Kilometern endet die erste Etappe der viertägigen Radtour in Köln am Schokoladenmuseum. Dort erwartet die Teilnehmer eine begleitende Ausstellung, auf der der Apothekerverband Nordrhein e.V. als exklusiver Gesundheitspartner mit einem eigenen Informations- und Beratungsstand vertreten ist. Unter dem Motto „Die Apotheke – immer für Sie da“ führt das pharmazeutische Team ausgewählte Gesundheitschecks durch. Bei sommerlich warmen Temperaturen sind nach der Radtour vor allem die Blutdruckmessungen sehr gefragt. Da der Blutdruck nicht selten erhöht ist, wird er zu einem späteren Zeitpunkt ein weiteres Mal kontrolliert. Sind die Werte bei der zweiten Messung erneut zu hoch, gibt das pharmazeutische Team wertvolle Ratschläge und riet den Patienten mitunter zu einem Arztbesuch.



Großes Besucherinteresse am Apothekerstand – Pharmazeutische Kompetenz ist sehr gefragt



*Auch Stefan Brings, Sänger und Bassist der Kölschrock-Band Brings, nimmt das Präventionsangebot am Apothekerstand an und lässt vor dem Konzert noch einmal seinen Blutdruck checken.*



*v.l.n.r.: Frau Famulla-Weber, Frau Jungbluth und Frau Enke freuen sich über das Interesse der Besucher und geben u.a. wichtige Tipps zur richtigen Kontrolle von Blutdruck- und Blutzuckerwerten.*

Anspruch zu nehmen, was nur die Apotheken vor Ort leisten können: sich individuell zur ihrer Krankheit beraten zu lassen. Auf diese Weise kommen sehr intensive Gespräche mit dem pharmazeutischen Team zustande, die über die angebotenen Blutdruck- und Blutzuckermessungen hinausgehen. Dabei sorgt der von Weitem bereits sichtbare Messestand – ganz im Zeichen des einzigartigen Markenzeichens der öffentlichen Apotheken, dem roten A –, dass Teilnehmer

mit auf der Radtour zugezogenen Verletzungen das Team gezielt um Hilfe baten.

Auch in Bonn, dem zweitem Etappenziel der NRW-Radtour 2018, stößt der Apothekerstand auf großes Besucherinteresse: Einige der Radfahrer, die bereits am Vortag in Köln ihre Werte kontrollieren ließen, nutzen das Präventionsangebot ein weiteres Mal. Insbesondere ältere Teilnehmer suchen das persönliche Gespräch über ihre Krankheit. Vermehrt stark erhöhte Blutzuckerwerte nimmt das Team rund um Apothekerin Elke Jungbluth zum Anlass, um die Patienten u.a. auch umfassend über Diabetes aufzuklären.

Elke Jungbluth, die den Stand der Apotheker in Bonn leitet, zieht ein positives Fazit: „Mit unserer Teilnahme an der diesjährigen Radtour machen wir auf die Bedeutung der Apotheken vor Ort sowie ihre Gesundheits- und Präventionsleistungen aufmerksam.“

Viele Besucher nutzen die Präsenz der Apotheker, um das in

## SEPTEMBER | 2018

### **Sommerempfang Folgen des EuGH-Urteils: Bundesgesundheitsministerium arbeitet an konkreten Lösungen für faire Wettbewerbsbedingungen**

Die parlamentarische Staatssekretärin aus dem Bundesgesundheitsministerium, Sabine Weiss (MdB), bekräftigt in ihrer Rede auf dem Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. am 05.09.2018 in Düsseldorf den fes-

ten Willen, die durch das EuGH-Urteil aus 2016 zur Arzneimittelpreisbindung ausgelösten unfairen Wettbewerbsbedingungen für die öffentlichen Apotheken auszuräumen. Im Bundesgesundheitsministerium werde an konkreten Lösungen gearbeitet, wie Ungleichheiten beseitigt werden können, betont Weiss vor über 100 hochkarätigen Gästen aus dem Gesundheitswesen, darunter Politiker aus Bundes- und Landtag, Vertreter der Ärzteschaft,

Krankenkassen, des Pharmazeutischen Großhandels und der Arzneimittelhersteller. Diese Lösungen wolle man in den nächsten Wochen präsentieren.

Staatssekretärin Sabine Weiss hebt in ihrer Rede immer wieder die große Bedeutung der Apotheken vor Ort hervor. Diese seien ein Stück Heimat und darauf könne man nicht verzichten. Dabei dankt sie den Apotheken ausdrücklich für ihren täglichen Ein-



*Der Vorsitzende des AV Nordrhein e.V. Thomas Preis kann zum Sommerempfang die Parlamentarische Staatssekretärin Sabine Weiss (MdB) aus dem Bundesgesundheitsministerium begrüßen.*

satz bei der Arzneimittelversorgung auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten. Ferner lobte Weiss das langjährige Engagement der Apothekerschaft der seit nunmehr zehn Jahren bestehenden bundesweiten Initiative „Aktionsplan AMTS“. Dabei seien viele Maßnahmen auf den Weg gebracht worden und die Apotheker hätten hier bedeutende Beiträge geleistet. Mit Blick auf die künftigen Rahmenbedingungen für die Versorgung verwies Weiss auf das E-Health-Gesetz. Damit seien die Weichen gestellt worden, die Chancen neuer Technologien zu nutzen und Möglichkeiten da anzuwenden, wo es für die Menschen am sinnvollsten sei. In diesem Zusammenhang weist sie auch auf die geplante Einführung des elektronischen Medikationsplans Mitte nächsten Jahres hin. Die Staatssekretärin lässt keinen Zweifel daran, dass Apotheken vor Ort hier aktiv eingebunden werden müssten, denn sie hätten den Überblick der gesamten Medikation von verschreibungspflichtigen und selbst gekauften Arzneimitteln. Auch aus diesem Grund müsste

die Anbindung an die Telematik-Infrastruktur der Apotheken sichergestellt werden. Außerdem nahm Weiss zur PTA-Ausbildung Stellung. In Anbetracht des veränderten Berufsbildes müssten hier Anpassungen vorgenommen werden. Das gemeinsame Ziel bestehe darin, die Kompetenz zu erhalten und die PTA's fit für die Zukunft zu machen.

#### **Gleichpreisigkeit muss wiederhergestellt werden**

Der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. Thomas Preis begrüßt die Aktivitäten des Bundesgesundheitsministeriums, endlich gemäß der klaren Positionierung der Bundesregierung im Koalitionsvertrag, den Rx-Versandhandel zu verbieten, für faire Wettbewerbsbedingungen zu sorgen ausdrücklich. „Die für ein funktionierendes Apothekenwesen notwendige Gleichpreisigkeit, die durch das unsägliche EuGH-Urteil vom Oktober 2016 handstreichartig aufgehoben wurde, muss wiederhergestellt werden“, betonte Preis. Auch beim Thema Honorierung mahnt Preis dringenden Handlungsbedarf an. Um den gesetzlichen

Versorgungsauftrag zu erfüllen, seien Planungssicherheit und verträgliche finanzielle Rahmenbedingungen für Apotheken unabdingbar. Aber lediglich eine einzige Minimalsterhöhung des Honorars von 3% in nunmehr fast 15 Jahren reichten betriebswirtschaftlich bei immer mehr Mitgliedsapotheken nicht aus, um die stetig gestiegenen pharmazeutischen und regulatorischen Anforderungen sowie stetig steigende Kosten und Personalkosten zu decken“, verdeutlicht Preis mit Nachdruck.

Zusätzlich benötige man weitere neue Elemente der Honorierung zum Beispiel im Bereich des Medikationsmanagements. Dazu müsse im SGB V endlich die Möglichkeit eröffnet werden, dass die Apothekerverbände auf Bundes- und Landesebene rechtssichere Dienstleistungsverträge zum Medikationsmanagement mit den Gesetzlichen Krankenkassen schließen könnten. Zur von der Staatssekretärin Weiss nochmals seitens der Bundesgesundheitspolitik bekräftigten künftigen aktiven Einbindung der Apotheken beim elektronischen Medikations-

plan stellt Preis klar, dass Apotheken dafür eine entsprechende Honorierung benötigen.

### **PTA-Ausbildung muss schulgeldfrei sein**

Auch dass Minister Spahn angekündigt habe, konkrete Vorschläge zu einer Neuordnung der PTA-Ausbildung und der im Koalitionsvertrag angekündigten Schulgeldfreiheit zu machen, begrüße Preis. Einer entsprechenden Diskussion zu einer Neugestaltung der Ausbildung stelle sich der Berufsstand in aller Offenheit, so Preis. Eins habe dabei aber eine essentielle Bedeutung: Die jetzt schon hohe Qualität der Ausbildung von PTAs dürfe im Interesse der jungen Berufseinsteiger und im Interesse der öffentlichen Apotheken, dem zentralen Tätigkeitsfeld von PTAs, in keinem Fall leiden. „Die Schulgeldfreiheit ist der richtige Weg, junge Menschen, die sich für den Gesundheitsberuf PTA entscheiden, finanziell nicht gegenüber anderen Berufen, Gesundheitsberufen, zu benachteiligen“ so Preis. In diesem Zusammenhang begrüßt Preis, dass in NRW Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann bis zur Umsetzung auf Bundesebene schon vorab ein Förderkonzept zur Erleichterung bei den Schulgeldern für PTAs angekündigt hat.

### **Klarstellung beim Referentenentwurf zum TSVG unabdingbar**

Zum aktuellen Referenten-Entwurf eines Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung, kurz TSVG, habe man über die ABDA schon die Stellungnahme abgegeben. Preis betont, dass in Bezug auf die Sicherung der Großhandelsmarge, eine Klarstellung erfolgen müsse, um spätere Fehlinterpretationen zu vermeiden: „Handelsübliche Skonti, die für die

Einhaltung von Zahlungszielen gewährt werden dürfen, müssen bezogen auf den gesamten Apothekeneinkaufspreis zulässig bleiben“, so Preis. Denn Rabatte und Skonti seien unterschiedlichen Regelungskreisen zuzuordnen und dürften nicht gleichbehandelt werden. Auch bedürfe es noch Klarstellungen im Bereich der Impfstoffausschreibungen.

### **Nicht enden wollende Lieferprobleme erfordern konsequentes Vorgehen der Politik**

Preis verweist in seiner Rede auch darauf, wie schwierig es insbesondere in den letzten Wochen für die Apotheken und deren Teams in den Apotheken es mittlerweile geworden sei, die ordnungsgemäße Versorgung mit Arzneimitteln für Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Nicht enden wollende Lieferprobleme bei Arzneimitteln, von Anaphylaxie Notfallsets bei Wespenstichen bis Tollwut-Impfstoffen und zahlreichen Rabattpartnern der Krankenkassen, und jüngst Arzneimittelskandale wie Valsartan und Lunapharm erschwerten die Arbeit in den Apotheken in einer oft schon unerträglichen Art und Weise. Man klage nicht, mache sich aber ernsthaft Sorgen über das was da noch kommen kann, wenn hier nicht engagiert gegengesteuert werde. Preis appelliert an die Politik, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe: „Einem weiter so, dass die Nebenwirkungen von Ökonomisierung und Kommerzialisierung in unserem Gesundheitssystem zu Lasten der Patienten und auf Kosten der versorgenden Apotheken billigend in Kauf nimmt, können wir nicht weiter tatenlos zusehen“, stellt Preis klar. Preis begrüßt, dass Minister Spahn hier in ersten öffentlichen Einschätzungen auch bereits Handlungsbedarf bekundet hatte.

### **Apothekerschaft engagiert sich für E-Rezept**

Abschließend weist Preis darauf hin, dass man als Apothekerschaft ein eigenes E-Rezept in die Diskussion und an den Start zu bringen wolle. Dabei wolle man als zentraler Player auf diesem Gebiet mit Unterstützung der Apothekenrechenzentren und Apothekensoftwareanbieter in einem ersten Schritt die Machbarkeit des e-Rezeptes aufzeigen und in einem Modellprojekt zur Anwendung bringen. Dabei seien aus Apothekersicht zwei Punkte besonders wichtig. Das Projekt solle weiterhin mit der Telematik-Infrastruktur der Gematik kompatibel sein und die freie Apothekenwahl für Patientinnen und Patienten müsse, wie heute schon gewährleistet, auch weiterhin uneingeschränkt erhalten bleiben.

### **16. Düsseldorfer Diabetes-Tag Düsseldorfer Diabetes-Tag mit Themenschwerpunkt Digitalisierung: Apotheker beteiligen sich aktiv**

Beim Diabetes-Tag am 08.09.2018 in der Handwerkskammer Düsseldorf steht die zunehmende Digitalisierung in der Diabetesversorgung im Mittelpunkt. Neben aktuellen Behandlungsformen werden Neuentwicklungen im Bereich der Blutzuckermessung sowie Diabetes-Apps und digitale Lösungen praxisnah vorgestellt. Die zahlreichen Besucher erleben ein abwechslungsreiches Angebot aus Vorträgen, Begleitmesse sowie diversen Vorsorgetests. Die Apotheker in Nordrhein beteiligen sich daran aktiv und sind mit einem Messestand und einem Fachvortrag vertreten.

Am Messestand der Apotheker wird am Beispiel von Cholesterinmessungen das Präventionsangebot der öffentlichen Apotheken



Auch Prof. Dr. Michael Roden, Vorstand des Deutschen Diabetes-Zentrums, nutzt die Gelegenheit zur Blutdruckmessung am Apothekerstand; in Begleitung von (v.r.n.l.): Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Schirmherr der Veranstaltung und Beigeordneter für Gesundheit der Stadt Düsseldorf; Andreas-Paul Stieber, Ratsherr und Vorsitzender des Gesundheitsausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf; Christina Becker, Pressesprecherin des Deutschen Diabetes-Zentrums und Martin Hadder, Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M), Vorsitzender des Landesverbandes NRW. (Bildquelle: DDZ e.V.)

demonstriert. Darüber hinaus veranschaulicht Apothekerin Dr. Katja Renner in ihrem Vortrag „Wie Medikamente Ihren Zuckerspiegel beeinflussen“ die wichtige Rolle der Apotheker bei der Betreuung von Diabetes-Patienten und zeigt auf, dass der Arzneimitteltherapiesicherheit dabei eine besondere Bedeutung zukommt. Der Messestand und das Vortragsangebot stoßen bei den Besuchern auf eine positive Resonanz.

#### **Diabetes-Tag macht Thema erlebbar**

Für den Schirmherrn der Veranstaltung, Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Beigeordneter für Gesundheit der Landeshauptstadt Düsseldorf, „wird das Thema Diabetes auf dem Düsseldorfer Diabetes-Tag seit Jahren erlebbar gemacht – durch praktische Tipps, zahlreiche Fachinformationen in Verbindung mit dem

vielseitigen Programm.“ Dazu gehört auch ein Gesundheits-Parcours Diabetes, bei dem Apotheker ebenfalls eingebunden waren. Besucherinnen und Besuchern können so einen umfassenden Einblick in die Themen Bewegung, Ernährung und Gesundheits-Check-Angebote vor Ort gewinnen.

#### **4. Internationaler Tag der Patientensicherheit Apotheker in Nordrhein unterstützen bundesweite Aktion zum Thema „Patientensicherheit“**

„Digitalisierung und Patientensicherheit“ – das ist das Thema des 4. Internationalen Tages der Patientensicherheit (ITPS) am 17. September 2018 und der darauf folgenden Aktionswoche. Die Aktionswoche zum Internationalen Tag der Patientensicherheit wird vom Bundes-

gesundheitsministerium gefördert. Apotheker, Ärzte, Krankenhäuser und weitere Akteure im Gesundheitswesen wollen aufzeigen, wie Chancen der Digitalisierung für eine sichere Gesundheitsversorgung der Patienten genutzt und Risiken vermieden werden können. „In der Aktionswoche werden wir unsere Patienten verstärkt über zentrale Leistungen der Apotheken für eine sichere Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung in Zeiten der Digitalisierung informieren“, erklären die Apotheker in Nordrhein.

Mit digitalen Informationssystemen und vollautomatisierten Logistikprozessen im Apothekenalltag sind öffentliche Apotheken Vorreiter bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Digitale Datenbanken unterstützen Apothekerinnen und Apotheker schon jetzt bei der Durchführung von komplexen Medikationschecks, durch die mögliche Risiken und Nebenwirkungen erkannt werden können. Mit patientenorientierten Eigeninitiativen, wie z.B. ATHINA, engagieren sich die Apotheker in Nordrhein darüber hinaus für die Stärkung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). „Fragen Sie in Ihrer Apotheke einfach nach, ob sich Ihre Medikamente vertragen“, raten die Apotheker den Patienten, die mehrere Arzneimittel einnehmen.

#### **Rund um die Uhr für die Patienten da: persönlich und flächendeckend**

Arzneimittel sind aufgrund ihrer möglichen Risiken und Nebenwirkungen für den menschlichen Körper besonders beratungsbedürftig. Ein persönliches und kompetentes Beratungsgespräch von Angesicht zu Angesicht ist dabei durch nichts zu ersetzen. Das gilt sowohl



*Persönliche Beratung in der Apotheke von Angesicht zu Angesicht ist durch nichts zu ersetzen.*

für verschreibungspflichtige als auch für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel. „Uns Apothekern vor Ort liegt die optimale Versorgung unserer Patienten mit dem größten Maß an Sicherheit und Datenschutz am Herzen. Unsere Versorgung mit Arzneimitteln ist persönlich und rund um die Uhr“, verdeutlichen die Apotheker in Nordrhein.

#### **Digitalisierung muss Nutzen für Patienten stiften und Heilberufe unterstützen**

Ärzte und Apotheker sind sich einig, dass die Digitalisierung sinnvoll eingesetzt viele Chancen bietet. Sinnvoll sind die Maßnahmen nur dann, wenn sie Nutzen für die Patienten stiften und die Heilberufe in ihrer Arbeit unterstützen. Sie haben dienenden Charakter und ersetzen nicht die persönliche, heilberufliche Entscheidung von Ärzten oder Apothekern. Vor diesem Hintergrund haben sich Ärzte und Apotheker schon im letzten Jahr darauf verständigt, diesen Prozess gemeinsam zu gestalten und ihre Kompetenzen einbringen.

#### **Elektronisches Rezept aktuell auf den Weg gebracht**

Um ihre Vorreiterrolle bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen weiter auszubauen, verfolgen Apo-

theker das Ziel, die flächendeckende und qualitätsgesicherte Arzneimittelversorgung patientenorientiert und digital weiterzuentwickeln und aktiv zu gestalten. Dazu gehört aktuell z. B. ein Zukunftskonzept zur Einführung eines elektronischen Rezeptes, das größtmögliche Datensicherheit bei allen digitalen Übertragungswegen und die freie Apothekenwahl für den Patienten gewährleistet.

#### **Elektronischer Medikationsplan: Apotheker wollen Kompetenz einbringen**

Mit Blick auf die geplante Einführung des elektronischen Medikationsplans haben die Apotheker bereits deutlich gemacht, dass sie ihre pharmazeutische Kompetenz künftig aktiver einbringen wollen als es die Gesetzeslage heute beim Medikationsplan in Papierform zulässt. Somit könnten gefährliche Doppelverordnungen, Versorgungslücken und mögliche Wechselwirkungen deutlich verringert werden. Die Apotheken vor Ort können hierbei ein wichtiger Lotse zwischen Haus-, Fachärzten und dem Krankenhaus sein.

#### **Digitales System zur Abwehr von Arzneimittelfälschungen im Februar 2019**

Digitalisierung und Globalisierung

haben aber auch Schattenseiten. So steigt die Anzahl gefährlicher Arzneimittelfälschungen, die über dubiose Internetversender zu den Patienten gelangen, seit Jahren besorgniserregend. Die Apotheker in Nordrhein stellen in diesem Zusammenhang klar: „Die inhabergeführte Apotheke vor Ort ist und bleibt der sicherste Bezugspunkt für Arzneimittel und trägt damit ganz besonders zur Patientensicherheit bei.“ Um diesen hohen Sicherstandard weiterhin gewährleisten zu können, werde Anfang Februar 2019 in deutschen Apotheken ein digitales System zur Abwehr von Arzneimittelfälschungen an den Start gehen. So sei man auch für die Zukunft in Bezug auf gute und qualitativ hochwertige Arzneimittel hervorragend aufgestellt.

#### **Nachwuchskampagne „Arbeitsplatz Apotheke 2.0“: Gemeinsame Initiative für qualifizierten Nachwuchs wird verstärkt**

In Anbetracht des weiterhin spürbaren Mangels an qualifiziertem Personal in allen Berufsfeldern ist es eine wichtige Aufgabe, weiterhin gezielt und aktiv für die Berufe in der Apotheke zu werben. Aus Sicht von jungen Menschen, die sich



Im September geht die neue Kampagnenwebsite [www.probiere-ihn-an.de](http://www.probiere-ihn-an.de) online.

aktuell für einen Beruf entscheiden müssen, kann man ganz deutlich sagen: Berufe in der Apotheke, ob Apotheker/in, PTA oder PKA, sind – auch aufgrund der demografischen Entwicklung einer immer älter werdenden Bevölkerung – Berufe mit besten Zukunftsaussichten.

In der weiterentwickelten Kampagne „Arbeitsplatz Apotheke: Eine gesunde Entscheidung 2.0“ werden die einzelnen Berufsfelder „Apotheker/in“, „PTA“ und „PKA“ unter der

Dachmarke „Probiere ihn an“ deutlicher herausgearbeitet. Für interessierte junge Menschen wird mit dem Online-Lotsen-Portal [www.probiere-ihn-an.de](http://www.probiere-ihn-an.de) eine neue Anlaufstelle im Internet geschaffen. Wer sich konkret für ein Berufsbild interessiert, erhält hier in kompakter Form Informationen, kann in einem Online-Schnellcheck prüfen, ob er für das jeweilige Berufsbild geeignet ist und findet auf einer interaktiven Karte auch „auf einen Klick“ die Ausbildungsstätte in seiner Nähe.



Zudem haben Verband und Kammer die Aktivitäten der gemeinsamen Facebook-Seite „Die Apotheke in Nordrhein“ mit kontinuierlichen Veranstaltungshinweisen von Berufsmessen der Region und plakativen Informationen zur Bewerbung der Berufsbilder in der Apotheke zielgruppengerecht verstärkt.

## OKTOBER | 2018

**Rehacare 2018 erzielt Rekordergebnis: Apothekerstand erneut ein Publikumsmagnet**  
Mit über 50.000 Besuchern und fast

970 Ausstellern aus über 40 Nationen erzielt die weltgrößte Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Inklusion und Pflege Rehacare vom 26. bis 29. September 2018 ein Re-

kordergebnis. Zu den Ausstellern in Düsseldorf gehört auch die Apothekerschaft. Der gemeinsame Messestand der Apothekerverbände und Apothekerkammern in Nordrhein-



Das pharmazeutische Team führte Blutdruck- und Blutzuckermessungen durch.



Westfalen steht ganz im Zeichen des Markenzeichens der Apotheken vor Ort, dem roten A, und ist erneut ein Publikumsmagnet. Das barrierefreie Angebot der Apotheker im Sportcenter des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes NRW stößt mit über 5.000 Besuchern auf eine sehr große Resonanz. Die Besucher nutzen die Möglichkeit zu Blutdruck- und Blutzuckermessungen und informieren sich zur Bedeutung der Apotheke und zu den Berufsfeldern Apotheker, PTA und PKA.

### Großer Besucherandrang

Marlene Langenberg-Nüsser vom Apothekerverband Nordrhein e.V. leitet den Stand und zieht ein sehr positives Fazit: „Mit unserer Messteilnahme machen wir auf die Bedeutung der Apotheken vor Ort aufmerksam und demonstrieren ganz konkret unsere Leistungsfähigkeit in der Gesundheitsprävention.“ Apothekerin Marlene Langenberg-Nüsser und AKWL-Vizepräsident Frank Dieckerhoff, der das Team am Messestand unterstützt, freuen sich über die zahlreichen Besucher: „Das Interesse an unseren Gesundheits-Checks war zeitweise so groß, dass sich lange Schlangen bildeten.“



v.l.n.r.: Marlene Langenberg-Nüsser, Frank Dieckerhoff (Apothekerkammer Westfalen-Lippe), Amelie Schreck (Apothekerverband Nordrhein e.V.)

### Der Apothekenpokal: ein Messehighlight

Eines der Messehighlights findet bereits am ersten Messetag statt: Das Schulturnier im Rollstuhlbasketball um den Apothekenpokal. Drei Mannschaften spielen um den ersten Platz. Am Ende setzt sich die LVR-Schule am Königsforst aus Rösrath durch. Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, lobt am Rande der Siegerehrung das erneute Engagement der Apothekerschaft in NRW für den Behindertensport. Marlene Langenberg-Nüsser überreicht den Apothekenpokal gemeinsam mit Frank Dieckerhoff. Beide



Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, im Gespräch mit Marlene Langenberg-Nüsser und AKWL-Vizepräsident Frank Dieckerhoff.

betonen, dass man sich freue, beim diesjährigen Turnier den Nachwuchs zu fördern. Die Siegermannschaften erhalten darüber hinaus Medaillen und Basketbälle.

Bereits im zehnten Jahr engagieren sich die Apotheker in NRW als Partner des Behindertensports in NRW. Der Messeauftritt auf der Rehacare bildet seitdem den Jahreshöhepunkt.



Die Gewinnermannschaften des Schulturniers im Rollstuhlbasketball.



## Deutscher Apothekertag 2018

### **Apothekerverband Nordrhein e.V. setzt sich für Zukunftssicherung des Berufsstandes aktiv ein – alle Anträge werden von der Hauptversammlung angenommen**

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. nimmt mit einer Delegation aus Vorstand, Beirat und Geschäftsführung am Deutschen Apothekertag vom 10.10. bis 12.10.2018 in München teil und bringt sich dort mit Anträgen und in die Diskussion aktiv ein. Die im Vorfeld erarbeiteten Anträge zur Sicherstellung der Versorgung und zur Digitalisierung stießen im Plenum der Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker auf positive Resonanz – alle Anträge erzielen eine Mehrheit in der Abstimmung der Delegierten der jeweils 17 Landesapothekerverbände und Landesapothekerkammern.

#### **Die Anträge werden zu folgenden Themen gestellt: Sicherstellung der Arzneimittelversorgung:**

Hier wird der Gesetzgeber/Verordnungsgeber aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, die Qualität durch die pharmazeutischen Hersteller sicherzustellen, indem unter anderem die

Wirkstoffproduktion auch wieder in Europa stattfindet.

#### **Rabattarzneimittel – Versorgung sicherstellen und Lieferengpässe vermeiden**

Hier wird der Gesetzgeber/Verordnungsgeber aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass bei der Umsetzung der Rabattverträge Lieferengpässe vermieden werden und die Versorgung sichergestellt ist.

#### **Flächendeckende Versorgung über den vollversorgenden Großhandel sicherstellen**

Hier wird der Gesetzgeber/Verordnungsgeber aufgefordert, Konstruktive zu untersagen, die eine flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln über den vollversorgenden Großhandel gefährden.

#### **Umsetzung des Koalitionsvertrages – Verbot des Versandhandels für verschreibungspflichtige Arzneimittel**

Hier wird der Gesetzgeber/Verordnungsgeber aufgefordert, den Koalitionsvertrag umzusetzen und den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten.

#### **Elektronischer Medikationsplan nur mit Einbindung**

#### **der Apothekerschaft und angemessener Honorierung**

Hier wird der Gesetzgeber/Verordnungsgeber aufgefordert, die Apothekerschaft bei der Einführung des elektronischen Medikationsplans eng einzubinden und eine dem pharmazeutischen Aufwand Rechnung tragende Honorierung zu gewährleisten.

#### **Stärkung der Apotheken als wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung**

In diesem gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein gestellten Antrag wird der Gesetzgeber/Verordnungsgeber aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Apotheken als dritte wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung zur Entlastung der immer stärker frequentierten ambulanten Anlaufstellen gestärkt werden.

#### **Digitalisierung – Nutzung von modernen Technologien, wie z.B. künstlicher Intelligenz im Medikationsmanagement**

Hier spricht sich die Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker dafür aus, bei der Umsetzung der Digitalisierung im Bereich des Medikationsmanagements gegenüber den Softwareanbietern Potenziale moderner Technologien

wie z.B. künstlicher Intelligenz im Hinblick auf die effiziente Nutzung in den Apotheken zu prüfen.

### **Weitere zentrale Ergebnisse des Apothekertages kurz zusammengefasst:**

#### **Abschaffung Importquote und Rx-Versandverbot gefordert**

In seiner Rede zur Expopharm-Eröffnung ruft der Vorsitzende des Deutschen Apothekerverbandes Fritz Becker aufgrund des Rückrufes von verunreinigtem Valsartan und den Problemen um den Pharmahändler Lunapharm und der dadurch hervorgerufenen Verunsicherung in der Bevölkerung dazu auf, dass dringend in die Qualitätssicherung von Arzneimitteln investiert werden müsse. Im Zuge dessen fordert er die sofortige Abschaffung der Importquote, die er als „überholtes Kostendämpfungsinstrument“ bezeichnet, das im Zeitalter der Rabattverträge wirkungslos und eine massive Gefährdung für die Patientensicherheit sei.

Auch aufgrund der nachweislich gestiegenen Marktanteile von OTC- und Rx-Arzneimitteln wiederholt der DAV-Vorsitzende die Forderung nach einem Rx-Versandverbot, so wie es im Koalitionsvertrag adressiert sei.

#### **Pharmazeutischer Großhandel und Arzneimittelhersteller stehen zur Apotheke vor Ort**

In ihren Grußworten im Rahmen der Expopharm-Eröffnung stellen sich die Spitzenvertreter der Bundesverbände des Pharmazeutischen Großhandels (PHAGRO), der Arzneimittelhersteller (BAH, BPI und VfA) sowie des Branchenverbandes Pro Generika geschlossen hinter die Apotheke vor Ort. Die Apotheke vor Ort sei nicht nur der sicherste Abgabeort, sondern auch der wichtigste Partner. Nur dort könnten hochwertige Produkte wie Arz-

neimittel im persönlichen Patientenkontakt von Angesicht zu Angesicht erklärt werden. Apothekenpflicht sei daher unverzichtbar. Apotheker müssten nicht nur erhalten, sondern auch gestärkt werden – auch als „Lotsen im Gesundheitswesen“.

#### **Politischer Handlungsbedarf angemahnt und verlässliche Rahmenbedingungen eingefordert**

Der ABDA-Präsident Friedemann Schmidt verweist in seiner Rede u.a. darauf hin, dass das Versorgungssystem brüchig, Regeln verletzt worden seien und es daher höchste Zeit für politisches Handeln sei. Die beste Versorgung sei nicht die billigste, sondern eine sichere und patientennahe. Bundesgesundheitsminister Spahn forderte er zu einem Bekenntnis zum bestehenden Apothekensystem. Verbesserungsvorschlägen von wenig Informierten erteilt er eine klare Absage. Ewige Besserwisserei sei kontraproduktiv und nerve. Schreibtischstrategen, Ideologen und Erbsenzähler, die auf verantwortungslose Weise zur Systemzerstörung aufriefen, müsse man im Zaum halten. Man brauche „keine ökonomische Klugscheißerei, sondern klare und verlässliche Rahmenbedingungen.“

#### **Bundesgesundheitsminister Spahn: Klares Bekenntnis zum Fremd- und Mehrbesitzverbot und zur flächendeckenden Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken**

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn liefert noch keine fertigen Konzepte zu drängenden Fragen des Berufsstandes. Dafür sind aber seine Grundsatzpositionen zu relevanten Punkten eindeutig. Mit großem Nachdruck bekennt er sich zur Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken. Das rote A sei für viele

ein Stück Heimat. Das gelte nicht nur fürs Land, sondern auch für Stadtteile. Noch deutlicher wird der Minister beim Fremd- und Mehrbesitzverbot: „Es wird keinen Fremd- und Mehrbesitz geben, solange ich Gesundheitsminister bin“, betont Spahn. Mit Verweis auf die heute noch sehr gute Versorgungssituation, macht er deutlich, dass man diese sichern müsse. Dazu gehörten auch faire Wettbewerbsbedingungen. Der Rx-Versandhandel sei nicht fair und ein nicht haltbarer Zustand, den man beenden wolle. Das im Koalitionsvertrag festgelegte Rx-Versandverbot wolle er prüfen. Gleichzeitig gehe es aber um weitere grundlegende Themen wie Nacht- und Notdienst, Präventionsangebote, Honorierung und Digitalisierung. Er fordert die Apothekerschaft auf, dies gemeinsam mit ihm zu gestalten. Dazu gehöre auch die Einbindung der Apotheker in die Telematikinfrastruktur gemeinsam mit Ärzten und Krankenhäusern sowie die Einführung eines E-Rezeptes. Insbesondere beim Medikationsplan, den er in der vorliegenden Version in Papierform als Ärgernis bezeichnet, wolle er schnell mit den Apothekern eine Lösung entwickeln. Die freie Apothekenwahl müsse dabei erhalten bleiben und eine Vergütung sichergestellt werden.

#### **Arzneimittelversorgung im Fokus des Gesundheitsministers**

Nach dem er sich als Gesundheitsminister in den ersten sieben Monaten seiner Amtszeit schwerpunktmäßig dem Thema Pflege gewidmet habe, stehe nun die Arzneimittelversorgung an erster Stelle. In den nächsten sechs bis sieben Monaten sollen in Abstimmung mit der Apothekerschaft konkrete Lösungen erarbeitet und im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens umgesetzt werden.

## NOVEMBER | 2018

**OTC-Gipfel 2018:****Apotheken als wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung stärken und besser honorieren**

Spitzenvertreter aus Apotheker- und Ärzteschaft, Sachverständige aus der Gesundheitsökonomie, Patientenvertreter und Fachpublikum sind sich einig: Eine Stärkung der Apotheken als wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung würde nicht nur die immer stärker in Anspruch genommenen Notfall-Anlaufstellen deutlich entlasten, sondern hätte auch Vorteile aus Patientensicht.



*Prof. Dr. Uwe May, Volkswirt und Gesundheitsökonom*

Einen grundlegenden Impuls für die Podiumsdiskussion zum Thema „Selbstmedikation über Apotheken im Nacht- und Notdienst – wichtige Säule in der Notdienstversorgung“ liefert der Gesundheitsökonom Prof. Uwe May mit seinen Ausführungen. Darin rückt er die grundlegende Bedeutung der Apotheken bei der medizinischen Notfallversorgung in den Mittelpunkt. Unter Verweis auf ein im letzten Jahr im Krankenhausreport veröffentlichtes Schaubild des G-BA



*Referenten und Diskutanten des OTC-Gipfels 2018 (v.l.n.r.): Prof. Dr. Uwe May, Lutz Engelen, Thomas Preis, Dr. Evelyn Breitweg-Lehmann, Dr. André Said, Martin Hadder, Dr. med. Carsten König.*

übt er scharfe Kritik, dass man Apotheken gesundheitspolitisch nicht angemessen berücksichtige. Dabei verfügen sie heute bereits über eine hervorragende flächendeckende Infrastruktur, die eine Dichte vorweise, wie keine andere ambulante Anlaufstelle im Gesundheitssystem. „Wo Heimat ist, ist immer auch eine Apotheke,“ betont May. Aus seiner Sicht sollte eine Honorarreform die Abwicklung von Notfällen speziell und adäquat berücksichtigen.

**Gleichpreisigkeit bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln erneut eingefordert**

Thomas Preis, Vorsitzender Apo-

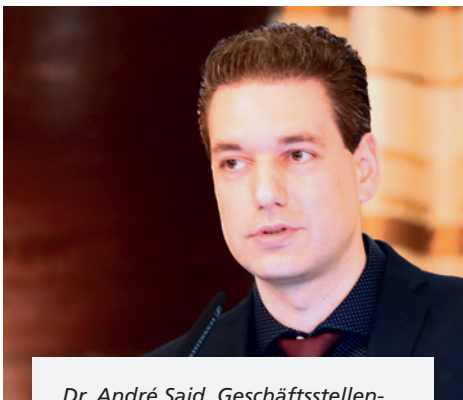


thekerverband Nordrhein e.V., unterstützt diese These und fordert eine dringende Erhöhung des Nacht- und Notdienstfonds. Gleichzeitig betont Preis, um einer solchen auch gesellschaftlicher Sicht herausragend bedeutsamen Gemeinwohlpflicht wie dem Nacht- und Notdienst nachzukommen, müsse der Rx-Bereich als wirtschaftliches Standbein in der Apotheke gestärkt und die Gleichpreisigkeit nach dem EuGH-Urteil dringend wiederhergestellt werden. Lutz Engelen, Präsident der Apothekerkammer Nordrhein pflichtet dem bei und verwies darauf, dass immer mehr chronisch Kranke den Versandhandel zu Las-

ten des Solidarsystems und auf Kosten der öffentlichen Apotheken nutzten. Beide Apothekervertreter erinnern die Bundesregierung an das im Koalitionsvertrag festgelegte Ziel, die flächendeckende Versorgung zu stärken und sich daher auch für ein Rx-Versandverbot einzusetzen.

### **Konzepte auf Augenhöhe mit Ärzteschaft entwickeln**

Als Ärztevertreter lässt Dr. med. Carsten König, stv. Vorsitzender der KV Nordrhein, keinen Zweifel daran, dass den Apotheken bereits heute in der Notfallversorgung eine wichtige Bedeutung zukommt und dadurch auch ambulante medizinische Anlaufstellen entlasten. Es fehle an der Weiterführung abgestimmter Konzepte und die sinnvolle Einbindung von Apotheken. Hier seien intelligente Lösungen gefragt, die mit der Apothekerschaft gemeinsam auf Augenhöhe entwickelt werden müssten. Insbesondere auch die heilberufliche Beratungsleistung der Apotheker in der Selbstmedikation bezeichnet König als „extrem wertvolles Mittel“, das besonders honoriert werden müsste. Vor dem Hintergrund der hohen Fachlichkeit der pharmazeutischen Beratungsleistung der Apotheken wertete König die Ausdehnung des Versandhandels als kritisch.



*Dr. André Said, Geschäftsstellenleiter der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)*

### **Patientenvertreter weist auf wachsenden Beratungsbedarf hin**

Martin Hadder, Vorsitzender des NRW-Landesverbandes „Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes“, betont als Patientenvertreter einer ständig wachsenden

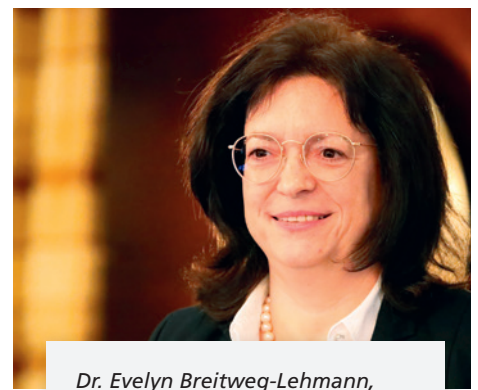
Zahl chronisch Kranker, dass man Apotheken allein schon aufgrund ihrer Ortsnähe besser nutzen müsse. In diesen Zusammenhang weist er auf einen steigenden Bedarf an persönlicher Beratung aufgrund von Multimedikation hin. Gerade für chronisch Kranke sei dies unerlässlich, ebenso wie eine adäquate Honorierung für die apothekerliche Beratungsleistung.

### **Suchtpräventive Verantwortung der Apotheker ist groß**

Eine Premiere in diesem Rahmen stellt auch die aktuelle Bestandsaufnahme des Themas „Selbstmedikation und Arzneimittelmissbrauch“ dar. Der Mitautor des aktuellen „Leitfadens zum Arzneimittelmissbrauch“ der Bundesapothekerkammer und Geschäftsstellenleiter der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK), Dr. André Said, rückt dabei auch die suchtpräventive Verantwortung der Apotheker in den Fokus. Dabei zeigt er auch auf, dass die Apotheke gerade in der Selbstmedikation als letzte Fachinstanz vor der Arzneimitteleinnahme eine Schlüsselposition innehat.

### **Zweifelhafte Online-Angebote im Grenzbereich von Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln**

Zum ersten Mal ist auch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit auf einer Veranstaltung der Apothekerschaft vertreten. In ihrem spannenden Vortrag beschäftigt sich Frau Dr. Evelyn Breitweg-Lehmann, Apothekerin und Leiterin des Referates Grundsatzangelegenheiten und Lebensmittel, mit den zahlreichen und oft sehr zweifelhaften Onlineangeboten im Grenzbereich von Nahrungsergänzungsmitteln und



*Dr. Evelyn Breitweg-Lehmann, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit*

Arzneimitteln. Sie stellt dabei auch anschaulich dar, wie konsequent ihre Behörde vorgehen muss, um den aktuellen Herausforderungen hinsichtlich potenziell gesundheitsgefährdender Online-Angebote effektiv begegnen zu können.

### **Fazit und Ausblick**

Sebastian Berges, Vorstandsmitglied und OTC-Landesbeauftragter, fasst am Ende nochmal zentrale Ergebnisse des OTC-Gipfels zusammen und zog ein positives Gesamtfazit. Dabei betont er u.a. den hohen Patientennutzen einer heilberuflichen Versorgung und einer individuellen Beratung, die nur Apothekerinnen und Apotheker in der öffentlichen Apotheke bieten können. Das Alleinstellungsmerkmal der unabhängigen apothekerlichen Beratungsleistung bestehe eben auch darin, von Arzneimitteln, die aus fachlicher Sicht ungeeignet sind, abzuraten.



*Sebastian Berges, Vorstandsmitglied und OTC-Landesbeauftragter des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.*



v.l.n.r.: Dr. Klaus Michels, Susanne Schneider (MdB), Christof Rasche (MdB), Thomas Preis und Thomas Franzkewitsch.

Quelle: FDP-Landtagsfraktion NRW

## Apothekerverbände in NRW im Dialog mit FDP-Landtagsfraktion:

### Den Freien Heilberuf Apotheker und konzernunabhängige mittelständische Apothekenstrukturen stärken

Auf Einladung des Fraktionsvorsitzenden der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche (MdB), und Susanne Schneider (MdB), Gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, nutzen die Vorsitzenden der Apothekerverbände Nordrhein, Thomas Preis, und Westfalen-Lippe, Dr. Klaus Michels, am 13.11.2018 im Düsseldorfer Landtag die Gelegenheit, um die aktuellen unfairen Wettbewerbsbedingungen der öffentlichen Apotheken und die negativen Auswirkungen auf die Apotheken vor Ort aufzuzeigen. Sie verdeutlichen den FDP-Politikern, dass das Verbot des Versandhandels für verschreibungspflichtige Arzneimittel nicht der Besitzstandswahrung dient, sondern das bestmögliche geeignete Mittel wäre,

um die Gleichpreisigkeit im Bereich der verschreibungspflichtigen Arzneimittel wiederherzustellen. Auch wenn die FDP darin weiterhin kein geeignetes Mittel sieht, so können die Gesprächsteilnehmer in einem konstruktivem Dialog Einigkeit darin erzielen, dass es gerade vor dem Hintergrund der unfairen Wettbewerbsbedingungen darauf ankommt, das mittelständische System der flächendeckenden öffentlichen Apotheken mit von Konzerninteressen unabhängigen Freien Heilberuflern zu stärken.

Der Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche, macht dabei deutlich, dass die FDP zwar freien Warenverkehr befürwortet, dieser brauche aber klare Regeln im Sinne fairer Wettbewerbsbedingungen, dafür trete die FDP ein. Nach den öffentlichen Irritationen zwischen Apothekern und der FDP im Vorfeld der letzten Bundestagswahl werten die Vorsitzenden der Apothekerverbände in

NRW und die FDP-Politiker Rasche und Schneider das Gespräch als Neuanfang. Man hat sich darauf verständigt, den Dialog fortzusetzen und künftig auch Konzepte zur Weiterentwicklung des Freien Heilberufs Apotheker im Sinne der Stärkung einer flächendeckenden und wohnortnahen Arzneimittelversorgung zu diskutieren.

## Verband Freier Berufe NRW – Vorstandswahlen und Festakt zum 70-jährigen Bestehen:

### Thomas Preis erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt – Ministerpräsident Laschet betont herausragende gesellschaftliche Bedeutung der Freien Berufe

In der Mitgliederversammlung des Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V. (VFB NW) am 20.11.2018 wurde Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dem Gesamtvorstand gehören mit Johannes Hermes (Apothekerverband Westfalen-Lippe e.V.) sowie Sandra Potthast (Apothekerkammer-Westfalen-Lippe) weitere Apotheker an. Der von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählte neue Vorsitzende des Verbandes Freier Berufe NRW ist ebenfalls ein Heilberufler: Bernd Zimmer, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin und Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein. Sein Amtsvorgänger, Dipl.-Ing. Hanspeter Klein, hat nach einer Amtsperiode von zwölf Jahren nicht wieder für das Amt des Vorsitzenden kandidiert. Im unmittelbaren Nachgang der Mitgliederversammlung zeichnete Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, anlässlich des 70-jährigen



*Freuen sich über das 70-jährige Jubiläum des Verbandes Freier Berufe im Lande NRW (v.l.n.r.: Dr. Frank Bergmann, Vorstandsvorsitzender KV Nordrhein; Rudolf Henke, Präsident Ärztekammer Nordrhein; NRW-Ministerpräsident Armin Laschet; Thomas Preis, Vorsitzender AV Nordrhein und stv. Vorsitzender des VFB NW und Hanspeter Klein, langjähriger Vorsitzender des VFB NW.*

Jubiläums des VFB NW die insgesamt 31 „Besten Auszubildenden in NRW 2018“ aus, darunter zehn Pharmazeutisch-kaufmännische-Angestellte (PKA).

„Ich freue mich, dass erstmalig drei Apotheker im 16-köpfigen Gesamtvorstand des VFB NW für die Wahlperiode 2018-2022 vertreten sind“, erklärt Thomas Preis anlässlich der Vorstandswahlen. Zudem sei es ein positives Signal, dass mit Herrn Zimmer von der Ärztekammer Nordrhein nach 20 Jahren wieder ein Heilberufler an die Spitze des Verbandes stehe und dass man sich nun auf eine konstruktive Zusammenarbeit freue, so Preis. Nicht zuletzt sei es bemerkenswert, dass mit zehn PKAs immerhin ein Drittel der ausgezeichneten Auszubildenden ihre Ausbildung in einer öffentlichen Apotheke absolviert habe. „Hier zeigt sich

auch die Leistungsfähigkeit der Apotheken in Bezug auf die Gewinnung und die qualifizierte Ausbildung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,“ so Preis weiter.

#### **NRW-Ministerpräsident Laschet lobt Freie Berufe als „Wichtige Stütze der Gesellschaft“**

„Die Freien Berufe und die über eine Viertelmillion Freiberufler in Nordrhein-Westfalen sind für das Land von großer Bedeutung, nicht nur wirtschaftlich. Mit ihrer Vielfalt, Kreativität und Innovationsfähigkeit, aber auch in der Verantwortungsbereitschaft für Kunden, Klienten und Patienten gestalten und stärken sie unsere Gesellschaft und den Zusammenhalt. Ihr Engagement, auch in der Ausbildung junger Menschen, ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Dafür möchte ich danken.“

#### **NRW-Verkehrsminister Wüst betont „hohe wirtschaftliche Bedeutung“**

Auch NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst beglückwünscht die ausgezeichneten Auszubildenden und gratuliert dem Verband zu seinem Jubiläum: „Ihr Verband und seine Mitglieder haben für NRW eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus übernehmen Ärzte, Apotheker, Anwälte, Architekten, Ingenieure und viele mehr wichtige Funktionen in unserer Gesellschaft. Weit über 40.000 jungen Menschen in NRW bieten Sie einen Ausbildungsplatz. All das sind Leistungen, die über den bloßen wirtschaftlichen Beitrag eines Berufsstands hinausgehen. Das verdient Anerkennung und ist nach 70 Jahren auch ein guter Grund zum Feiern.“

## DEZEMBER | 2018

### Carl-Friedrich-Mohr-Preis Apothekerverband Nord- rhein e.V. unterstützt Nachwuchs-Pharmazeuten: Beste Absolventen an der Universität Bonn ausgezeichnet

Am Ende des Jahres überreicht die Fachgruppe Pharmazie wie gewohnt die Zeugnisse auf der Absolventenfeier der Universität Bonn. Die besten Absolventen des Jahrgangs, darunter Michael Schmidt, Gina Ringhausen sowie Jasmin Konert, werden mit dem Carl-Friedrich-Mohr-Preis ausgezeichnet. Der Apothekerverband Nordrhein e.V. unterstützt die Veranstaltung erneut.

Dr. Markus Reiz, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. und Vorsitzender des Apothekerverbandes Bonn-Rhein-Sieg e.V., gratuliert den Absolventen in seinem Grußwort zu ihrem erfolgreich abgeschlossenen Pharmaziestudium sowie den Preisträgern zu ihrer Auszeichnung, dem Carl-Friedrich-Mohr-Preis.

Reiz wirbt auch für den Apothekerberuf. Dieser sei heutzutage

zweifelsohne eine Herausforderung, dennoch bereite es immer noch sehr viel Freude, als Pharmazeut in einer oder in seiner eigenen Apotheke im Team zu arbeiten. Er könne das auch aus voller Überzeugung sagen, weil er es bis heute nicht bereue, diesen Schritt gemacht zu haben.

In seinem Grußwort fasst Reiz den Status der Apotheke im heutigen Gesundheitswesen auch kurz zusammen:

- Apotheker agieren in zentraler Position im System der Gesundheitsversorgung.
- Apotheker sind Dialogpartner des Staates/der Politik bei der künftigen Gestaltung des Gesundheitssystems in einer zunehmend digitalen Gesellschaft.
- Apotheker sind zuverlässige Vertragspartner der Krankenkassen.
- Apotheker sind der Arzneimittelexperte im Netzwerk Arzt, Apotheker und Patient – und für Patienten und Versicherte auch individueller Gesundheitsberater im Bereich Prävention.

- Als Apotheker sind wir auch kommunikative, soziale Drehscheibe vor Ort mit niederschwelligem Zugang, in den meisten Fällen sogar die erste Anlaufstelle im Gesundheitswesen.

In Anbetracht einer immer älter werdenden Gesellschaft mit einem stetig wachsenden Versorgungs- und Medikationsbedarf werde die Bedeutung der öffentlichen Apotheken zunehmen, betont Reiz. „Apothekerinnen und Apotheker werden gebraucht, Sie werden gebraucht – als Nachwuchsfarmazeutinnen und -pharmazeuten gehört Ihnen die Zukunft!“ macht Reiz deutlich und lädt alle Absolventen ein, am „11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke“ am 16.02.2019 in Bonn teilzunehmen, um sich dort nicht nur über aus Apothekersicht sehr relevante Zukunftsthemen, wie z.B. das Keynote-Thema „Künstliche Intelligenz“, zu informieren, sondern den direkten Austausch mit Apothekerinnen und Apothekern sowie Marktpartnern und weiteren hochkarätigen Gästen aus dem Gesundheitswesen zu nutzen.



Freuen sich über die Preisverleihung (v.l.n.r.): Prof. Leistner, Prof. Dingermann, Dr. Reiz, Prof. Jaehde, Michael Schmidt, Gina Ringhausen, Jasmin Konert, Prof. Lehmann, Prof. Bendas, Prof. Müller.



## Neujahrsempfang des Apothekerverbandes Köln e.V. am 09.01.2019 in Köln:

### Oberbürgermeisterin Reker betont Schlüsselposition der Apotheken vor Ort

Die Oberbürgermeisterin der gemessen an der Einwohnerzahl viertgrößten Stadt in Deutschland, Henriette Reker in Köln, betont in ihrem Grußwort auf dem Neujahrsempfang des Apothekerverbandes Köln e.V. die Schlüsselposition der Apotheken vor Ort. Sie erfüllen einen umfangreichen öffentlichen Versorgungsauftrag, der eine persönliche Beratung mit einer für Patienten wichtige Nutzen-/Risiko-Bewertung enthalte, die auf einer fachlichen Expertise basiere und zudem noch Diskretion biete. Neben der Zubereitung patientenindividueller Rezepturen würden Apotheken vor Ort mit dem Notdienst dazu noch eine ganz besondere Leistung für die Gesellschaft anbieten. Dabei macht die Oberbürgermeisterin deutlich, dass für Apotheken in Anbetracht dieser umfangreichen Leistungsangebote auch entsprechende Rahmenbedingungen gel-

ten müssten. „Das eine geht ohne das andere nicht“, stellt Reker klar. Nicht zuletzt macht sie die Schlüsselposition daran fest, dass Apotheker mit ihren institutionellen Strukturen vor Ort zentraler Ansprechpartner für das Gesundheitsamt seien. Gerade auch wenn es darum gehe, die Arzneimittel- und Impfstoffversorgung in kritischen Situationen sicherzustellen. In einem weiteren Grußwort wirbt der Kölner Bundestagsabgeordnete und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP, Reinhard Houben, u.a. für mehr Vertrauen in der politischen Kommunikation sowie für eine offene und kritische Dialogkultur.

### „Gleichpreisigkeit ist nicht verhandelbar!“

In seiner Begrüßung geht der Vorsitzende des Apothekerverbandes Köln e.V. und des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., Thomas Preis, aus aktuellem Anlass direkt auf die Reformvorschläge zur Arzneimittelversorgung von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ein. Dabei macht er deutlich, dass die Gleichpreisigkeit für verschreibungspflichtige Arzneimittel nicht verhandelbar sei. „Die vorgeschlagene Duldung von Bonuszahlungen an Versicherte durch ausländische Versender, wenn Kunden ihre verschreibungspflichtigen Arzneimittel dort bestellen, ist für uns in keiner Weise akzeptabel,“ betont Preis. Denn mit diesem Schritt verabschiede man sich von einer zentralen heilberuflichen Säule der Freiberuflichkeit: Dem einheitlichen Abgabepreis, der bei Apothekern quasi die Funktion einer Honorarordnung habe, wie sie

auch bei anderen Freiberuflern wie Ärzten, Juristen oder Steuerberatern gelte. Diese Abkehr des Gesetzgebers vom Prinzip einheitlicher Abgabepreise, so Preis weiter, werde zu unabsehbaren Folgen in Bezug auf eine patientengerechte, sichere, flächendeckende Arzneimittelversorgung der Schwächsten in unserer Gesellschaft führen, den Alten, Schwachen und Kranken. Schon heute führten die unfairen Wettbewerbsbedingungen zum Vorteil ausländischer Versandhändler zu immer mehr Apothekenschließungen, so Preis. Ausdrücklich positiv bewertet Preis alle Maßnahmen im Eckpunktepapier von Jens Spahn, die die Verbesserung der pharmazeutischen Versorgungssituation der Patientinnen und Patienten, die Stärkung der flächendeckenden Versorgung durch wohnortnahe Apotheken und die notwendige Weiterentwicklung der Honorierung zum Ziel haben.

## ABDA-Mitgliederversammlung am 17.01.2019:

### Vereinbarte Eckpunkte zur Reform der Arzneimittelversorgung

Auf der ABDA-Mitgliederversammlung am 17.01.2019 wird als Antwort auf die Reformvorschläge von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ein Eckpunktepapier beschlossen, das nun in die politische Diskussion eingebracht wird. Es fokussiert vor allem die Wiederherstellung der grenzüberschreitenden Preisbindung bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln. Diese ist seit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs im Jahr 2016 für ausländische Versender hierzulande nicht mehr bindend.



Quelle: Stadt Köln/Martina Goyert

Oberbürgermeisterin Reker betont die Schlüsselposition der Apotheken vor Ort.

### Eckpunkte zur Sicherung der Preisbindung und Weiterentwicklung des Leistungsangebots:

1. Die Mitgliederversammlung fordert den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung auf, unverzüglich Maßnahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Arzneimittelversorgung durch Präsenzapotheken und zur Gewährleistung des einheitlichen Apothekenabgabepreises zu treffen.

2. Die Mitgliederversammlung spricht sich dafür aus, dass der nationale Gesetzgeber an seiner Entscheidung festhält, dass die Verbindlichkeit der Arzneimittelpreisverordnung auch beim Bezug von Arzneimitteln aus dem Ausland zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung in Deutschland erforderlich ist und fordert die Bundesregierung auf, diesen Standpunkt – beispielsweise in gerichtlichen Verfahren – aktiv zu vertreten.

3. Um diese Ziele zu erreichen, hält die Mitgliederversammlung die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen für geeignet und zwingend erforderlich.

4. Für den Fall, dass der Gesetzgeber keine Maßnahmen trifft, mit denen die unter Ziffer 1 und 2 genannten Ziele erreicht werden können, hält die Mitgliederversammlung an ihrer Forderung, verschreibungspflichtige Arzneimittel vom Versandhandel auszuschließen, fest.

#### Weitere Details:

1. Gewährleistung der Gleichpreisigkeit

- Keine Veränderung des Anwendungsbereichs der Arzneimittelpreisverordnung

- Einbindung der Arzneimittelpreisverordnung in § 129 SGB V (uneingeschränkte Geltung im GKV-Bereich)

- Verbot der Gewährung von Boni in der GKV mit Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Krankenkassen

- Verbot der Gewährung von Boni an Privatversicherte/Selbstzahler

- Die Zuwendungsverbote sollen sozialrechtlich und wettbewerbsrechtlich verfolgbar sein.

2. Förderung pharmazeutischer Dienstleistungen

- Einrichtung eines Fonds für die Honorierung pharmazeutischer Dienstleistungen (mindestens € 240 Mio. netto p.a.)

- Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Erbringung pharmazeutischer Dienstleistungen

- Definition der Dienstleistungen durch die Apothekerschaft

3. Gesetzliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der freien Apothekenwahl

- Verbot von Einzelverträgen mit Krankenkassen mit abweichenden Preisen

- Verbot der Begünstigung der Versicherten durch die Krankenkasse bei Bezug im Ausland

- Beeinflussungsverbot für gesetzliche Krankenkassen und Bekräftigung der freien Apothekenwahl

- Verbot des „Makelns“ von Verschreibungen / Sicherstellung der freien Apothekenwahl auch nach flächendeckender Etablierung der elektronischen Verschreibung

4. Zwingende Mitgestaltung und Mitbestimmung durch die Apothekerschaft bei der Etablierung digitaler Strukturen im Bereich der Arzneimittelversorgung (z.B. eRezept)

5. Aufstockung der Finanzmittel des Nacht- und Notdienstfonds auf € 240 Mio. (netto)

6. Erhöhung der Gebühr bei der Abgabe dokumentationspflichtiger Arzneimittel, insbesondere Betäubungsmittel, um 15 Mio. Euro p.a.

In einer ersten Stellungnahme zu den vereinbarten Eckpunkten zeigt sich der Bundesgesundheitsminister gesprächsbereit und kündigte an, diese nun prüfen zu wollen.

### Apothekerverbände in NRW im Dialog mit CDU-Landtagsfraktion: Gleichpreisigkeit bei Arzneimitteln unabdingbare Basis für flächendeckende Apothekenstruktur

Die konzernunabhängige persönliche Beratung durch den Freien Heilberuf Apotheker in der öffentlichen Apotheke ist gesundheitspolitisch von herausragender Bedeutung und rechtfertigt die Preisbindung verschreibungspflichtiger Arzneimittel als Waren besonderer Art. Denn damit ist ein Qualitätsanspruch an die fachliche und unabhängige Beratung des Freien Heilberufs Apotheker verbunden, von dem Patienten in besonderer Weise profitieren – während Händler verkaufsorientiert agieren, rät der verantwortungsbewusste Heilberufler bei vorliegenden, potenziell gesundheitsgefährdenden Wechselwirkungen auch vom Arzneimittel ab. Dies ist ein zentrales Ergebnis des gesundheitspolitischen Dialogs des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Bodo Löttgen (Mdl), und Peter Preuß (Mdl), Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, und der Vorsitzenden der Apothekerverbände Nordrhein, Thomas Preis, und Westfalen-Lippe, Dr. Klaus Michels. Im direkten Austausch



v.l.n.r.: Bodo Löttgen (Mdl), Thomas Preis, Peter Preuß (Mdl), Dr. Klaus Michels.

weiter schwindet, verlieren die Menschen vor Ort eine vertraute Anlaufstelle, die ein nicht ersetzbarer Garant für die Sicherheit in der Arzneimittelversorgung und den vertrauenswürdigen Umgang mit persönlichen Patientendaten ist. Die Gesprächspartner sind sich einig, dass dies ein nicht

nutzen die Verbände am 23.01.2019 im Düsseldorfer Landtag daher auch die Gelegenheit, auf die zwingend notwendige Wiederherstellung der Gleichpreisigkeit im Bereich der verschreibungspflichtigen Arzneimittel hinzuweisen, so wie sie in den aktuell vorgelegten Eckpunkten der Apothekerschaft aufgrund der immer noch vorherrschenden unfairen Wettbewerbsbedingungen eingefordert wird.

### Apotheken vor Ort nicht ersetzbar

In einem konstruktiven Dialog herrscht Einigkeit darin, das mittelständische System der flächendeckenden öffentlichen Apotheken mit von Konzerninteressen unabhängigen Freien Heilberuflern auch gemäß NRW-Koalitionsvertrag „als unverzichtbaren Teil der Infrastruktur“ zu stärken. Denn wenn die Anzahl der Apotheken vor Ort

zu unterschätzender Wert sei, insbesondere auch in Anbetracht der weiter kontinuierlich steigenden Anzahl von Arzneimittelfälschungen und eines nicht zu kalkulierenden Risikos im Umgang mit persönlichen Daten von unseriösen, kaum zu kontrollierenden Quellen im Internet.

## FEBRUAR | 2019

### 30 Millionen Grüne Rezepte ausgestellt:

#### Ärzte und Apotheker in Nordrhein stärken seit 15 Jahren Therapietreue der Patienten

In den vergangenen 15 Jahren stellen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein über 30 Millionen sogenannter „Grüner Rezepte“ für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel aus. Seit Anfang 2004 kooperieren die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein und der Apothekerverband Nordrhein e.V. bei der Bereitstellung von „Grü-

nen Rezepten“ an die Praxen. Waren es anfangs noch ca. eine Million Rezepte pro Jahr ist die Anzahl der Verordnungen in den letzten Jahren kontinuierlich auf über vier Millionen Rezepte pro Jahr gestiegen.

„Das Grüne Rezept ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Therapietreue der Patienten“, sagt



Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein. „Im Zuge der Kooperation mit der KV Nordrhein ist es über viele Jahre

hinweg gelungen, das Bewusstsein der Patienten dafür zu schärfen und den Ärzten zu ermöglichen, Grüne Rezepte auszustellen“, so Preis weiter.

„Auch nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel können ein wichtiger Bestandteil von Therapien sein“, sagt Dr. med. Frank Bergmann, Vorsitzender der KV Nordrhein. Daher soll die Kooperation zum Grünen Rezept zwischen dem Apothekerverband Nordrhein e.V. und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein auch in Zukunft fortgesetzt werden.

### **Vorteile des Grünen Rezeptes in gemeinsamer Presseaktion nochmals zusammengefasst**

In einer gemeinsamen Presseaktion Anfang Februar hatten der Apothekerverband Nordrhein e.V. und die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein nicht nur die 15-jährige Kooperation zum Grünen Rezept betont und den Nutzen aus apothekerlicher sowie aus ärztlicher Sicht dargestellt. Für die Öffentlichkeit wurden auch nochmal die Vorteile des Grünen Rezeptes anschaulich zusammengefasst:

- orientiert sich in der Gestaltung an dem bekannten Rezeptvordruck (Muster 16), das den Versicherten bekannt ist – wesentlicher Unterschied: Es ist grün und die Kosten für die Arzneimittel werden nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen;
- informiert den Patienten, dass die Anwendung des so verordneten Medikamentes medizinisch sinnvoll ist und stärkt somit die Therapietreue;
- dient als Kommunikationsmittel für Arzt, Patient und Apotheker bezüglich Name, Wirkstoff und Packungsgröße;

- kann bei der Einkommenssteuererklärung als Quittung eingereicht werden, wenn Patienten ihre persönliche Belastungsgrenze überschritten haben sollten. Gesetzlich Krankenversicherte sollten daher ihre Grünen Rezepte und Kassenbons aufbewahren, um später die Kostenerstattung der rezeptfreien Medikamente beantragen zu können;
- Linktipp: Eine regelmäßig aktualisierte Liste der Krankenkassen, die OTC-Arzneimittel als Satzungsleistung erstatten, kann unter diesem Link eingesehen und heruntergeladen werden: <https://www.aponet.de/service/diese-kassen-erstat-ten-rezeptfreie-arzneimittel.html>

### **Die Arzneimittelversorgung in Deutschland gehört zu den sichersten der Welt:**

#### **securPharm sorgt dafür, dass dies so bleibt**

Am 9. Februar 2019 geht das neue Sicherheitssystem für Arzneimittel „securPharm“ an den Start. Im Zuge dessen dürfen Arzneimittelhersteller in Deutschland nur noch verschreibungspflichtige Arzneimittel produzieren und in Verkehr bringen, die auf ihrer Packung eine individuelle Seriennummer tragen und deren Unversehrtheit erkennbar ist. Neben dem Erstöffnungsschutz muss jede Arzneimittelpackung ein individuelles Erkennungsmerkmal aufweisen, welches den Produktcode, die individuelle Seriennummer sowie Chargenbezeichnung und Verfalldatum beinhaltet. Dieses individuelle Erkennungsmerkmal wird nicht nur klarschriftlich, sondern auch in einem zweidimensionalen

Data Matrix Code (2-D-Code) aufgebracht.

Bei dem End-to-End-Verifikationssystem lädt der Hersteller die packungsbezogenen Daten in die Datenbank der pharmazeutischen Industrie hoch. Zur Verifikation scannt die Apotheke den Data Matrix Code und löst somit eine Überprüfung in der Industriedatenbank aus. Wird der in der Datenbank vermerkte Status „positiv“ an die Apotheke zurückgemeldet, kann das Arzneimittel „ausgebucht“ und an den Patienten abgegeben werden.

Schon vor der Einführung von securPharm haben die Apotheken vor Ort selbst schon durch eine optische Prüfung erheblich dazu beigetragen, dass gefälschte Arzneimittel nicht in die Hände von Patienten gelangen. securPharm sorgt nun als „Fälschungsabwehrsystem“ dafür, dass die legale Vertriebskette vom pharmazeutischen Hersteller über den Großhandel bis hin zur öffentlichen Apotheke auch in Zukunft sicher bleibt.

### **11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 16.02.2019:**

- **Rx-Versandverbot bekommt neuen bundespolitischen Rückenwind**
- **Klares Bekenntnis zur Apotheke vor Ort**

Der 11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 16.02.2019 im ehemaligen Deutschen Bundestag in Bonn hat entscheidend dazu beigetragen, dass die öffentlichen Apotheken wieder mit mehr Zuversicht in die Zukunft blicken können. Die gut 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben eine hochkarätige Kongressveranstaltung, auf der sich



als zentrales Fazit ein klares landes- und bundespolitisches Bekenntnis zur Apotheke Ort herauskristallisierte. Vor diesem Hintergrund darf es am Veranstaltungstag als Paukenschlag gewertet werden, dass Dr. Georg Kippels, MdB, sich nicht nur persönlich für ein Rx-Versandverbot ausspricht, sondern diesbezüglich auch auf eine breite Mehrheit in der AG Gesundheit der Unionsfraktion hinweist. Erst kurz vor dem Kongress ist bekannt geworden dass sich auch NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei einem Spitzentreffen der Apothekerverbände und -kammern für ein Rx-Versandverbot ausgesprochen hat. Genau diese Aussage bekräftigt auf dem Zukunftskongress Dr. Frank Stollmann als Vertreter des NRW-Gesundheitsministeriums und des Ministers, der terminbedingt nicht am Kongress teilnehmen konnte. Die Gleichpreisigkeit bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sei ein grundlegender sozialrechtlicher Eckpfeiler für den Erhalt der flächendeckenden Arzneimittelversorgung, so Stollmann.

**Dringender politischer Handlungsbedarf bei Gleichpreisigkeit und für bessere Rahmenbedingungen**

Bereits in seiner Begrüßung lässt der Vorsitzende des Apothekers Nordrhein e.V., Thomas Preis, keinen Zweifel daran, dass die Reformeckpunkte von Bundesgesundheits-

minister Jens Spahn Vorschläge enthielten, die mit der Apothekerschaft überhaupt nicht verhandelbar seien. Vor allem die vorgeschlagene Duldung von Bonuszahlungen an Versicherte durch ausländische Versender sei für uns in keiner Weise akzeptabel, stellt Preis klar. Denn mit diesem Schritt verabschiedete man sich



*Thomas Preis, Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.*

von einer zentralen heilberuflichen Säule der Freiberuflichkeit beim Apothekerberuf: dem einheitlichen Abgabepreis. Dieser habe bei Apothekern quasi die Funktion einer Honorarordnung, wie sie auch bei anderen Freiberuflern wie Ärzten, Juristen oder Steuerberatern gelten würden, so Preis.

Gleichzeitig fordert Preis in seiner Begrüßungsrede und später auch in der Podiumsdiskussion bessere Rahmenbedingungen ein. Insbesondere auch für die Gewinnung von engagierten Nachfolgern in den Apotheken sei es wichtig, Apotheken bessere und verlässlichere Rahmenbedingungen zu bieten, so Preis – auch damit sich junge Pharmazeuten und alle Apothekerinnen und Apotheker, wieder auf das konzentrieren können, was für die Menschen in unserem Land wichtig sei: Heilberuflich und pharmazeutisch tätig zu sein. Definitiv nicht dazu gehöre dabei das immer kompliziertere Handling von Rabattverträgen, Importquoten, aufwändige Dokumentationsverpflichtungen und seit dem 9. Februar diesen Jahres, das nächste Bürokratiemonster in den Apotheken: securpharm. So gehe das nicht weiter, betont Preis. Noch setzen die meisten Apothekerinnen und Apotheker auf ein schnelles und engagiertes Handeln der Politik. Aber immer mehr Kollegen stünden kurz davor ihre weißen Apothekerkittel quasi gegen die gelben Westen des Protestes zu tauschen. Und das, so urteilten immer mehr: Vollkommen zu Recht!

### „Wir brauchen die flächendeckende Versorgung über die Apotheken vor Ort“

In seinem gesundheitspolitischen Lagebericht betont Dr. Frank Stollmann stellvertretend für das NRW-Gesund-

heitsministeriums und als Vertreter von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann das klare Bekenntnis der NRW-Landesregierung für die Freien Berufe und insbesondere für die öffentliche Apotheke. Diese seien Dienstleister im öffentlichen Interesse und unverzichtbarer Bestandteil der medizinischen Infrastruktur. Vor dem Hintergrund der auch in NRW gesunkenen Anzahl an Apotheken betont er, dass man die flächendeckende Versorgung über die Apotheken vor Ort brauche und daher sicherstellen müsse.

Er bekräftigt daher auch nochmal die Gleichpreisigkeit bei Rx-Arzneimitteln als grundlegenden sozialrechtlichen Eckpfeiler für den Erhalt der flächendeckenden Arzneimittelversorgung und die Notwendigkeit eines Rx-Versandverbotes, wie es Minister Laumann kurz vor dem Kongress gefordert hatte. Der Minister, betont Stollmann, unterstütze die Apotheke vor Ort und das Rx-Versandverbot aus tiefer Überzeugung. Der Ministeriumsvertreter verweist auch auf weitere Aktivitäten der NRW-Landesregierung, die dazu dienen die ambulante und stationären Versorgungsstrukturen

zu stärken. Dazu gehöre allen voran die weitere Intensivierung des Hausarztaktionsprogrammes und weitere Impulse, die auch für die Apotheken vor Ort wichtig seien.

### Künstliche Intelligenz: Renommiertere Forscherin sieht große Chancen für Apotheken im personalisierten Medikationsmanagement

Prof. Dr. Katharina A. Zweig definiert in ihrem viel beachteten Keynote-Vortrag nicht nur den Begriff der Künstliche Intelligenz (KI), sondern auch was man in der Gesellschaft in Bezug auf ihre Auswirkungen in immer mehr Lebensbereiche von ihr erwarten darf. Die Sachverständige der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages, die zu den renommiertesten Forscherinnen bundesweit auf dem Gebiet der KI zählt, wirft auch einen Blick in die fernere Zukunft hinsichtlich der Bedeutung des Apothekerberufes. Hier hebt sie vor allem eine ganz große Stärke der Apotheke vor Ort hervor: Die Vertrauensposition, die man bei Patienten habe und die Bürgernähe. Apotheken seien daher auch die vertraute Anlaufstelle, um als Patienten Daten bereitzustellen.



LMR Dr. Frank Stollmann



Prof. Dr.  
Katharina  
Anna Zweig

11. Zukunftskollegium  
öffentliche Apotheke

Große Chancen für Apotheken sieht die Forscherin vor allem im personalisierten Medikationsmanagement mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz und auch bei der Datenerhebung zur Ermittlung von Arzneimittelunverträglichkeiten und Nebenwirkungen sowie zur richtigen Einnahme von Arzneimitteln. Im Hinblick auf die weitere Ausgestaltung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz plädiert die Sachverständige des Bundestages für eine ethische Diskussion. In einer anschließenden Plenardiskussion mit Frau Prof. Zweig wird genau dieser von heilberuflicher Seite bekräftigt. So stellt der stv. Vorsitzende der Kassenzentralen Apothekervereinigung Nordrhein, Dr. med. Carsten König, fest, dass

Künstliche Intelligenz immer nur unterstützen könne, die Entscheidung müsse bei den Heilberuflern liegen. Frau Prof. Zweig betont auch, dass die weitere Ausgestaltung von KI zwingend mit dem fachlichen Input von heilberuflicher Seite erfolgen müsse. Sie ruft dazu auf, sich hier in die Diskussion mit der Politik aktiv einzubringen (siehe dazu S.26).

**Apotheker stellen in Podiums- und Plenardiskussion mit Bundesgesundheitspolitikern klare Forderungen, Rx-Versandverbot bekommt neuen bundespolitischen Rückenwind**  
In der Diskussion mit den gesundheitspolitischen Vertretern der

Bundestagsfraktionen werden die Positionen der Apothekerschaft zur aktuellen Reform der Arzneimittelversorgung, zur Umsetzung des E-Rezeptes ebenso aktiv eingebracht wie Forderungen für bessere Rahmenbedingungen. Diese werden nicht nur vom Vorsitzenden des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., Thomas Preis, als Diskussionsteilnehmer vorgetragen. Erstmals wird das Plenum insgesamt noch aktiver von Moderator Ralph Erdenberger in die Diskussion eingebunden. Das Dialogangebot wird von den anwesenden Apothekerinnen und Apothekern sehr intensiv genutzt. So werden nicht nur von Thomas Preis, sondern auch von Apothekern aus dem Plenum bessere Rahmenbedingungen für die Apotheken eingefordert, wirtschaftlich, aber insbesondere weniger Bürokratie im Sinne von mehr Freiraum für die pharmazeutische Beratung und Betreuung der Patienten.

Stellvertretend für das Plenum fordert Preis unter Verweis auf ärztliche Therapiefreiheit: „Mehr pharmazeutische Handlungsfreiheit für Apotheker!“ Für einen Paukenschlag sorgte der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels, der sich hinsichtlich eines Rx-Versandverbotes klar für ein Rx-Versandverbot, dem



v.l.n.r.: Dr. Georg Kippels, Ralph Erdenberger, Thomas Preis, Kordula Schulz-Asche, Sylvia Gabelmann, Nicole Westig, Jörg Schneider.



## 11. Zukunftskongress

Jakob Fiedler

ursprünglichen Plan des ehemaligen Gesundheitsministers Hermann Gröhe, ausspricht. Diesbezüglich verweist er auch auf eine breite Mehrheit in der AG Gesundheit der Unionsfraktion. Hinsichtlich zuletzt immer wieder von Politikern vorge-tragener rechtlicher Bedenken zeigt er sich auch als Jurist insbesondere mit Verweis auf das neuerliche Rechtsgutachten des ehemaligen Bundesverfassungsrichters Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio sehr zuversichtlich, dass das Rx-Versandverbot umsetz-bar sei. Auch wenn im Laufe der wei-teren Diskussion des Podiums beim Rx-Versandverbot erwartungsgemäß keine Einstimmigkeit bei den Frak-tionsvertretern erzielt wird, so gibt es aber ein fraktionsübergreifendes Bekenntnis dahingehend, Apotheken vor Ort zukunftsorientiert wei-terzuentwickeln und insbesondere die pharmazeutischen Kompetenzen im Sinne einer optimierten Versor-gungsqualität besser zu nutzen; im Einklang mit einer angemessenen Honorierung.

### Hilfreiche Experteneinschät-zungen zur Patientenkommu-nikation und Finanzmarkt

Mit den Beiträgen des renommier-ten Patientenforschers und Apo-thenmarketingexperten Prof. Dr.

Gerhard Riegl zum Thema „Paten-ten- und Kundenkommunikation im digitalen Zeitalter“ sowie einem fundierten Ein- und Ausblick auf die Entwicklung der Finanzmärkte vom Finanzmarktexperten Jakob Fiedler der apoBank erhalten die Teilneh-merinnen und Teilnehmer am Nach-mittag des Zukunftskongresses neue Erkenntnisse zu diesen Themen.



Prof. Dr. Gerhard Riegl

Was den Apothekenalltag anbetrifft, kann Prof. Riegl zielführende und praxisorientierte Hinweise geben, wie man mit einer noch stärkeren emotionalen und empathieorientierten Kommunikation die Kundenge-winnung und -bindung verbessern bzw. stärken kann. Der Maxime folgend, dass Kommunikation die Königstugend der Apotheker sei, gibt er den Apothekern den Rat mit, dass sie mehr operative Daten über ihre Patienten und Kunden ge-nerieren und diese auch gezielter nutzen sollten.

### Partnerausstellung stößt auf großen Zuspruch

Ein weiterer zentraler Baustein des Kongresses ist erneut die flankieren-

de Partnerausstellung von führenden Unternehmen im Apotheken- und Pharmamarkt. Die Kongressteilneh-mer nutzen intensiv die Gelegen-heit, sich über Innovationen für den Apothekenmarkt 2019 live vor Ort, u.a. zur Rezeptabrechnung, Apo-thensoftware, Steuerberatung, Internetauftritten, Großhandel, per-sönlich zu informieren.

### Sehr positives Gesamtfazit und Ausblick

Die stv. Verbandsvorsit-zende Doris Schönwald zieht am Ende der Ver-anstaltung ein sehr posi-tives Gesamtfazit. „Am Ende des 11. Zukunftskongresses nehmen wir vielfältige Erkenntnis-se gesamtgesellschaft-licher, politischer wie auch ganz praktischer Art mit in unseren Apo-then-Alltag“, betont sie. Der heutige Zu-kunftskongress habe

erneut wichtige Impulse geliefert und auch neue Perspektiven skiz-ziert. Gelungen sei es auch, poli-tische Positionen gegenüber den Vertretern der Bundestagsfraktio-nen unmissverständlich zu verdeut-lichen, und damit auch ein Zeichen



Doris Schönwald, stv. Vorsitzende Apothekerverband Nordrhein e.V.





zu setzen für die zukunftsorientierte Positionierung des freien Heilberufes. Jetzt komme es darauf an, das Reformvorhaben zur Arzneimittelversorgung genau im Auge zu behalten und die Interessen weiterhin aktiv zu vertreten.

Im Rückblick auf einen erfolgreichen Kongresstag freue man sich auch darüber, dass das erstmals für PTA und PKA eingerichtete Programmangebot am Nachmittag gut angekommen sei.



*Dr. Sabine Brehme, Fachapothekerin für klinische Pharmazie (Seminar „Neue Ernährungstrends in der Apotheke: Veganer richtig beraten“)*



*Beate Löffler, Apothekerin (Seminar „Neue Wege in der Selbstmedikation von Kopfschmerztherapien: Ibuprofen und Koffein – Beratung aus der Apotheke“)*

## Gegen die Alkoholabgabe an Kinder und Jugendliche:

**Aktionsbündnis aus Apothekern, Stadt Köln, Festkomitee Karneval, Paritätischem Wohlfahrtsverband engagieren sich gemeinsam mit Drogenhilfe**

Zur Karnevalszeit gegen die Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche ein öffentlichkeitswirksames Signal setzen – dafür setzt sich ein Aktionsbündnis aus Apothekern, Stadt Köln, Festkomitee Karneval und Paritätischem Wohlfahrtsverband gemeinsam mit der Drogenhilfe ein. Eltern erhalten im Flyer „11er Rat“ Informationen zum Umgang mit Alkohol bei Kindern und Jugendlichen. Der neue Elternratgeber informiert neben deutscher Sprache auch in folgenden Sprachen: Englisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Türkisch und Spanisch.

Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln und Kreisvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, betont: „Der Umgang mit Alkohol wird hinsichtlich seiner gesundheitsschädigenden Wirkweise unterschätzt. Gerade an den Karnevalstagen sind Jugendliche besonders gefährdet. An den Karnevalstagen sind Ordnungskräfte und Polizei in der Stadt unterwegs, um der Abgabe von Alkohol an Minderjährige entgegen zu wirken. Gewerbetreibende werden aufgefordert, die Jugendschutzbestimmungen strikt einzuhalten“, sagt Scho-Antwerpes.

„Wir haben für die Kampagne „Keine Kurzen für Kurze – gemeinsam gegen die Abgabe von Alkohol an Kinder und Jugendliche“ erstmalig einen Elternratgeber in sieben



Sprachen zusammengestellt. Da sich die Kampagne seit Karneval 1998 an Gewerbetreibende und die Öffentlichkeit richtet, feiern wir in diesem Jahr sogar 20. Jubiläum“, so Anne Kreft, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention, Drogenhilfe Köln.

Die Apotheker in Köln unterstützen diese wichtige Aufklärungsarbeit und stellen damit unter Beweis, dass Apotheken nicht nur erste Anlaufstelle für die Menschen vor Ort in der Arzneimittelversorgung sind, sondern auch bei Fragen zur Gesundheitsförderung.

## MÄRZ | 2019

### Bundestag beschließt Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG): Auch neue Regeln für Apotheker enthalten

Der Bundestag beschließt am 14. März 2019 das sogenannte „Terminservice- und Versorgungsgesetz“. Im Kern soll es den Patienten einen schnelleren Zugang zu Facharzt-Terminen ermöglichen, enthält aber auch viele neue Regeln für Apotheker. Die wichtigsten Punkte aus Apothekersicht sind kurz zusammengefasst:

**Großhandelsfestzuschlag:** Es wird klargestellt, dass das Großhandelsfixum von 70 Cent pro Packung keinem Rabatt zugänglich ist.

**Hilfsmittelversorgung:** Ausschreibungen der gesetzlichen Kranken-

kassen für Hilfsmittel (z. B. Inkontinenzprodukte) werden abgeschafft. Die Krankenkassen haben künftig die Hilfsmittelversorgung ihrer Versicherten grundsätzlich im Wege von Rahmenverträgen mit Beitrittsmöglichkeit sicherzustellen.

**Nacht- und Notdienstfonds (NNF):** Es wurden gesetzliche Voraussetzungen geschaffen, damit der NNF weitere hoheitliche Aufgaben übernehmen kann, z. B. um die Refinanzierung der Kosten für Konnektoren und Kartenlesegeräte zur Anbindung der Apotheken an die Telematikinfrastruktur abzuwickeln.

**Gematik:** Das BMG übernimmt 51 Prozent der Gesellschaftsanteile der Gematik. Hintergrund sind die Bestrebungen des BMG, weitere

Anwendungen bspw. auf der elektronischen Gesundheitskarte sowie die Anbindung an die Telematikinfrastruktur aktiv vorantreiben zu können. Folglich werden die bisherigen Stimmanteile der Gesellschafter, darunter auch die des DAV, halbiert.

**Grippeimpfstoffversorgung:** Apotheke: In § 3 AMPreisV wird künftig geregelt sein, dass bei der Abgabe von saisonalen Grippeimpfstoffen durch die Apotheken an Ärzte ein Zuschlag von 1 Euro je Einzeldosis, höchstens jedoch 75 Euro je Verordnungszeile zzgl. der Umsatzsteuer zu erheben ist. Die Preise der Abgabe auf Einzelverordnung an den Patienten bleiben unverändert.

**Ärzte:** Ärzten soll zur Sicherstellung der Versorgung ermöglicht werden, bei der Bestellung und Verordnung

für ihren Praxisbedarf einen angemessenen „Sicherheitszuschlag“ einkalkulieren zu können, ohne allein auf Grund dieser Tatsache bei einer geringeren Zahl durchgeführter Impfungen etwaige Regressforderungen befürchten zu müssen. Für eine Impfsaison soll eine angemessene, mindestens jedoch zehnprozentige Überschreitung gegenüber der erst im Nachhinein tatsächlich feststellbaren Menge durchgeführter Impfungen in jedem Fall noch als „wirtschaftlich“ gewertet werden.

**Hersteller:** Der Gesetzesentwurf enthält eine zusätzliche Erhöhung des Referenzabschlages für saisonale Grippeimpfstoffe um zehn Prozent des ursprünglichen Listenpreises des pharmazeutischen Unternehmers. Nach abschließender Beratung über das Gesetz im Bundesrat im April soll ein Großteil der Regelungen noch vor der Sommerpause in Kraft treten, voraussichtlich zum 1. Mai 2019.

### Neues Eckpunktepapier zur Reform der Arzneimittelversorgung: Minister Jens Spahn kündigt Gesetzgebungsverfahren für April an

Nachdem auf dem 11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 16.02.2019 die aktuelle Reform der Arzneimittelversorgung von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in den Fokus gerückt ist, klare Forderungen in Podiums- und Plenardiskussion mit Bundesgesundheitspolitikern gestellt wurden und das Rx-Versandverbot neuen bundespolitischen Rückenwind bekommen hat, findet am 23. und 24. März ein weiterer hochkarätiger Apothekerkongress in NRW statt, bei dem die aktuelle Reform von Jens Spahn im Mittelpunkt steht: Der 7. Westfälisch-lippische Apothekertag (WLAT) in Münster.

Wenige Tage nach der Bekanntgabe des neuen Eckpunktepapiers zur „Stärkung der flächendeckenden Versorgung – Weiterentwicklung der Apotheken – Sicherung der freien Apothekenwahl“ am 19.03.2019 nimmt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am 23.03.2019 auf dem 7. Westfälisch-Lippischen Apothekertag in Münster erstmals öffentlich Stellung dazu. Er kündigt an, im April das Gesetzgebungsverfahren starten zu wollen, um Boni auf Rezept auch für ausländische Versandapotheken zu verbieten und den Grundstein für die Erweiterung und Honorierung pharmazeutischer Dienstleistungen zu legen.

Sein Ziel sei es, die Wildwest-Bedingungen bei der Boni-Vergabe zu beenden. Der Rahmen werde sein, die Regelung vom Arzneimittelgesetz ins Sozialrecht zu überführen, Das habe europarechtlich eine andere Qualität und Verbindlichkeit, so Spahn. Beim Ziel, die wohnortnahen Apotheken zu stärken, sei man sich einig. Die Frage sei eben nur, wie man unter den politischen und rechtlichen Gegebenheiten dorthin komme. Uns gehe es darum, die freie Apothekenwahl zu behalten und zu stärken, auch im Hinblick auf das E-Rezept, betonte der Minister und versicherte, das Markeln von Rezepten bleibe verboten.

Minister Spahn macht nochmals deutlich, dass er das qualifizierte Wissen der Apotheker noch besser nutzen und dann auch vergüten wolle. Auch das wolle er in den kommenden Monaten näher definieren und ausgestalten. Die Details sollen auf der Ebene der Selbstverwaltung ausgearbeitet werden. Dabei solle ein angemessenes Honorar herauskommen. Als Beispiele für solche Leistungen nannte er das Medikationsmanagement, zum Beispiel bei Heimbewohnern, und mögliche Präventionsangebote.



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf dem 7. Westfälisch-Lippischen Apothekertag in Münster.

### Apotheker nehmen Stellung zum Eckpunktepapier: Nachbesserungs- und Änderungsbedarf wird angezeigt

Am 28. März tagt der ABDA-Gesamtvorstand in Berlin. Nach intensiver Diskussion wird ein einstimmiger Beschluss gefasst, in dem man die Absicht des Gesetzgebers begrüßt, die bundeseinheitlichen Abgabepreise für rezeptpflichtige Arzneimittel auch mithilfe des deutschen Sozialrechts durchzusetzen und damit europarechtlichen Anforderungen an die Arzneimittelpreisverordnung zu genügen. Zugleich werden Änderungen am aktuellen Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung der Arzneimittelversorgung von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn eingefordert.

Das klare Bekenntnis der Bundesregierung zur flächendeckenden Arzneimittelversorgung wird ausdrücklich begrüßt, ebenso wie die Stärkung der Patientenrechte durch die Beibehaltung der freien Apothekenwahl bei der Einführung des elektronischen Rezepts. Es gibt auch Punkte, die noch nachgebessert werden müssen. So muss die Gleichpreisigkeit auch für Privatpatienten gelten, die ihre rezeptpflichtigen Medikamente bei ausländischen Versandhändlern bestellen. Zudem wird das Ministerium aufgefordert,

zu den bereits im Dezember 2018 zugesagten Mitteln für zusätzliche pharmazeutische Dienstleistungen zurückzukehren. Schließlich sollen nicht nur einige wenige, sondern Millionen ältere oder chronisch kranke Patienten von echten Mehr-

leistungen wie einer Medikationsanalyse profitieren. Es wird darauf hingewiesen, dass diejenigen, die täglich mehr als fünf Medikamente einnehmen, eine systematische Betreuung in der Stammapotheke brauen, um gefährliche Neben-

wirkungen oder gar lebensbedrohliche Krankenhauseinweisungen zu vermeiden. Mit nur ein paar Euro pro Jahr und Patient ist das aber unrealistisch.

## APRIL | 2019

### **Apotheken-Stärkungsgesetz: Bundesgesundheitsministerium veröffentlicht Referentenentwurf**

Im Zuge der Reform der Arzneimittelversorgung und Weiterentwicklung der Apotheken veröffentlicht das Bundesgesundheitsministerium am 07. April einen Referentenentwurf zu einem sog. "Apotheken-Stärkungsgesetz". Aus Apotheker-sicht weist der Referentenentwurf noch erheblichen Korrektur- und Ergänzungsbedarf auf. So ist die geplante Umsetzung der Gleichpreisigkeit von rezeptpflichtigen Arzneimitteln ordnungspolitisch nicht wasserdicht. Auch bei der Ausgestaltung der zusätzlichen pharmazeutischen Dienstleistungen bleiben noch eine ganze Reihe von Fragen offen. Nicht zuletzt fehlt eine zukunftsgerichtete Fortschreibung pharmazeutischer Leistungen. Eine sukzessive Anpassung der Leistungen an den wachsenden Versorgungsbedarf der Patienten und die steigenden Kosten der Apotheken für qualifiziertes Personal ist unerlässlich, um die flächendeckende Arzneimittelversorgung nachhaltig zu sichern.

Die Apothekerverbände und -kammern in NRW weisen in einem gemeinsamen Schreiben die ABDA daraufhin, dass der vorliegende Referentenentwurf noch einige Risiken enthält, die dringend der kritischen Prüfung bedürfen. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Gesetzgebungsverfahrens für die öffentlichen Apotheken wird die kurzfristige Einberufung des höchsten Gremiums der ABDA, der Mitgliederversammlung, gefordert. Anlässlich des Gesetzgebungsvorhabens, das nach aktuellem Kenntnisstand im April noch bis Jahresende andauern könnte, hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. die Tagesordnung seiner Mitgliederversammlung kurzfristig geändert und das Gesetzgebungsverfahren auch in den Mittelpunkt der Tagesordnung gerückt.

**Apotheker für Europa: Mitgliedsstaatliche Kompetenz für Gesundheitsversorgung auch im Binnenmarkt erhalten**  
Mit den „Kernpositionen der ABDA zur Europawahl 2019“ legen Deutschlands Apotheker ihre Eckpunkte zur Europawahl vor und

starten einen Dialog mit den künftigen Europaparlamentariern, um die Zukunft der Gesundheitsversorgung auch auf europäischer Ebene zu diskutieren. Eine der fünf Hauptforderungen ist der Erhalt der Gesundheitspolitik als subsidiäre mitgliedsstaatliche Kompetenz gemäß Artikel 168 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Durch Urteile des Europäischen Gerichtshofs und die Politik der Europäischen Kommission droht diese Kompetenz hinter den Binnenmarktprinzipien – dem freien Verkehr von Waren, Kapital, Dienstleistungen und Personen – zurückzufallen. Neben der gelebten Subsidiarität gehören auch der Erhalt der Freiberuflichkeit, der Patientenschutz, die Digitalisierung und die Verfügbarkeit von Arzneimitteln zu den Kernforderungen.

Der Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V. (VFB NW) lädt anlässlich der Europawahl 2019 zur parlamentarischen Podiumsdiskussion ein. So sehen sich die Freien Berufe seit Jahren der Kritik der Europäischen Union mit immer neuen Deregulierungsbestrebungen ausgesetzt. Die Apotheker in NRW beteiligen sich aktiv an der Podiumsdiskussion.





# SEMINARE, INFORMATIONS- UND KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Mit ihren Seminaren, Informations- und Kooperationsveranstaltungen verfolgen der Apothekerverband Nordrhein e.V. und die Apotheken-Akademie Nordrhein das Ziel, die inhabergeführte, wirtschaftlich unabhängige Apotheke mit ihrem unverwechselbaren Marken- und Erkennungszeichen, dem roten A, weiter zu stärken.

## INFORMATIONSVANSTALTUNGEN / KOOPERATIONSVANSTALTUNGEN

Schaper & Brümmer

**„Beratung aus der Apotheke: Akute, unkomplizierte Harnwegsinfekte gezielt pflanzlich behandeln“**

11.04.2018 in Essen

Referentin:

Dr. Simone Wieners

ARZ Service GmbH

**„Datenschutz in Apotheken – Grundlagen & Änderungen in 2018“**

19.04.2018 in Düsseldorf

02.05.2018 in Köln

09.05.2018 in Essen

23.05.2018 in Düsseldorf

Referenten:

Peter Kaumanns

Miriam Massarski

Sebastian Dehißelles

Martin Ulmer

Schaper & Brümmer

**„Vom Kind bis zum Senior: Erkältung macht vor keinem halt“**

19.09.2018 in Aachen

Referentin:

Dr. Simone Wieners

Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG

**„Reizdarm oder chronisch-entzündliche Darmerkrankung? Grenzen der Selbstmedikation“**

08.10.2018 in Düsseldorf

Referent:

Dr. Lars Konopka

LifeScan Deutschland GmbH

**„Workshop Diabeteskompetenz: Übersicht der aktuellen Kassen-Verträge und Diabetes-Mellitus-Update 2018“**

18.11.2018 in Düsseldorf

Referenten:

Thomas Hufenstuhl

Gaby Trappen

## SEMINARE DER APOTHEKEN-AKADEMIE NORDRHEIN 2018

### **Retaxationen vermeiden – Gesetze und Lieferverträge richtig umsetzen**

02.02.2018 in Düsseldorf  
12.01.2018 in Düsseldorf  
02.03.2018 in Düsseldorf  
13.04.2018 in Düsseldorf  
04.05.2018 in Düsseldorf  
08.06.2018 in Düsseldorf  
07.09.2018 in Düsseldorf  
12.10.2018 in Düsseldorf  
07.12.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Manuela Töllner

### **BWL-Workshop 2: Jede Apotheke ist anders – Kalkulation und Kennzahlen**

18.01.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Saskia Wegmann

### **Retaxationen vermeiden – Intensivseminar zum richtigen Umgang mit der Packungsgrößenverordnung**

26.01.2018 in Düsseldorf  
23.02.2018 in Düsseldorf  
23.03.2018 in Düsseldorf  
27.04.2018 in Düsseldorf  
15.06.2018 in Düsseldorf  
09.11.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Manuela Töllner

### **Ertragserhöhung durch gesteigerte Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit**

30.01.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Andreas Ahlers

### **Rund ums Hilfsmittel**

31.01.2018 in Düsseldorf  
21.02.2018 in Düsseldorf  
11.04.2018 in Düsseldorf  
23.05.2018 in Düsseldorf  
04.07.2018 in Düsseldorf  
05.09.2018 in Düsseldorf  
07.11.2018 in Düsseldorf  
05.12.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Heike Knobloch

**Therapiebegleitende Beratung bei Ekzemproblemen**

06.02.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Gut beraten bei Hautinfektionen**

06.02.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Reiseimpfberatung**

07.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Burkhard Rieke

**Fit für die Filiale: Effiziente MitarbeiterInnen-Führung  
in der Filialapotheke**

14.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**PKA: Pharmazeutisch-kommunikative Assistentin –  
Kommunikation kompakt für PKA**

15.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Reklamationen und der Umgang mit  
schwierigen Kunden**

15.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Beratung des Stress- und Burnout-Patienten  
in der Apotheke**

19.02.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Melanie Kohl

**Selbstmedikations-Beratung in der Apotheke:  
Heuschnupfen, Reiseapotheke und Venenbeschwerden**

20.02.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**Erfolgreicher Wareneinkauf heute –  
Konzept, Controlling, Konditionen**

21.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Guido Michels

**Ernährungsberatung in der Apotheke**

22.02.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**Klartext reden – wertschätzend und deutlich**

27.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Effiziente MitarbeiterInnen-Führung für Ihre Apotheke**

27.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Diabetes kompakt: Zielorientierter Dialog mit Diabetes-Kunden in der Apotheke**

28.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Moderne Wundversorgung – der Wundpatient in der Apotheke**

28.02.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Betriebswirtschaftliches Praxiswissen für PTA und PKA**

06.03.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Andreas Nagel

**Frauen-Teams professionell führen**

07.03.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Andreas Nagel

**Skin basics: Hautanalyse und Pflegeberatung aus der Apotheke**

07.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Smelter

**Spaß und Erfolg in der Kundenberatung**

08.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**Kompetenz und Erfolg im Beratungsgespräch durch sinnvolle Mikronährstoffempfehlungen**

08.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**Die Antlitzanalyse in der Biochemie nach Dr. Schübler**

13.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling



**Grundlagenschulung Schüßler-Salze**

13.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling

**Intensivschulung Dermatologie: Therapiebegleitende Beratung  
bei Hautproblemen durch Akne und akneähnliche Hautbilder**

14.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Intensivberatung bei altersbedingten Hautveränderungen**

14.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Grundlagen der Homöopathie – Einzelmittel für die  
Haus- und Reiseapotheke**

20.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Glombitza

**Geschäftsvorlagen mit Word**

21.03.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Thomas Nickola

**Beratung des Stress- und Burnout-Patienten  
in der Apotheke, AufbauSeminar**

22.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Melanie Kohl

**Ihr Erfolg durch brillante Mitarbeiter: Fachkompetenz, Verhalten  
und Arbeitseinstellung entwickeln und zum Strahlen bringen**

10.04.2019 in Düsseldorf

Referentin:  
Karin Kronawitter

**Fach- und Methodenkompetenz für das Apothekenteam**

10.04.2019 in Düsseldorf

Referentin:  
Karin Kronawitter

**Apothekenteams erfolgreich führen**

11.04.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Karin Kronawitter

**Neue Ernährungstrends in der Apotheke:**

Veganer richtig beraten

17.04.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Dr. Sabine Brehme

**Tabellenkalkulation mit MS Excel in der Apotheke**

18.04.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Thomas Nickola

**Beratung aus der Apotheke bei (Fern-)Reisen mit Kindern**

18.04.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Burkhard Rieke

**Pharmazeutische Betreuung von Schwangeren und Eltern mit Baby**

23.-25.04.2018 in Düsseldorf

Referentinnen:  
Karin Muß  
Iris-Susanne Brandt-Schenk

**Apothekervorträge vor Fachpersonal**

02.05.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Marion Beuthling

**Mehr Kompetenz und Ausstrahlung am Telefon-  
so schaffen Sie eine gute Verbindung**

03.05.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Marion Beuthling

**Intensiv- Telefontraining: Umgang mit schwierigen  
Kunden und professionelles Verhalten mit Zeitdieben**

03.05.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Marion Beuthling

**Schaufenster- und Apothekengestaltung**

09.05.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Albrecht

**Intelligente Warenplatzierung**

09.05.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Albrecht

**Ideen-Chefnachmittag: Zukunftsmarketing für  
die Apotheke**

28.05.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Klaus Holling

**Selbstbewusst und zielsicher auftreten**

29.05.2018 in Düsseldorf

Referent:  
Klaus Holling

**QMS-Grundlagenschulung**

05.06.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Jutta Doebel

**CRASH-Kurs Selbstmedikation: Das Beratungsgespräch in Theorie und Praxis**

07.06.2018 in Düsseldorf

04.12.2018 in Düsseldorf

Referentinnen:  
Dr. Ursula Hagedorn  
Beate Glombitza

**Body Balance: Darmgesundheit bei Hautproblemen**

12.06.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Beratungstipps für die Kinderhausapotheke:  
Das Rundum-Sorglos-Paket für Kinder**

12.06.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Erfolgreiche Kommunikation in der Apotheke**

13.06.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Smelter

**Finanzbuchhaltung in der Apotheke: Der Schlüssel zum Erfolg**

21.06.2018 in Düsseldorf

Referenten:  
Matthias Klemm  
Christian Blum

**Naturkosmetik in der Apotheke**

04.09.2019 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Smelter

**Markenunabhängiges Make-up-Training  
für Apothekenkosmetik**

05.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Smelter

**Mehr Aufmerksamkeit beim Kunden durch  
gezielte Aktionsplanung**

05.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Smelter

**Erfolgreich im Team: Optimale Zusammenarbeit im  
Apothekenteam**

10.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Karin Kronawitter

**Nahrungsmittelunverträglichkeiten**

11.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Beratung aus der Apotheke in der Schwangerschaft  
und Stillzeit**

13.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**PTA: Praxiswissen für den Apothekenalltag –  
Praxistipps für die ersten Berufsjahre**

24.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Birgit Hallmann

**Schüßler-Salz- Kuren für die ganze Familie**

27.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling

**Schüßler-Salze für den Darm und die  
Säure-Basen-Balance**

27.09.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling

**Erträge steigern durch günstigen Einkauf**

10.10.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Andrea Herbert

**Homöopathie für alle – Die Welt der Komplexmittel**

20.03.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Glombitza

**Selbstmedikations-Beratung Herbst und Winter**

11.10.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**QMS-Schulung für Fortgeschrittene**

30.10.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Jutta Doebel

**BWL-Workshop 1: Erfolgreiche Apothekensteuerung**

31.10.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Saskia Wegmann

**Intelligente Warenplatzierung**

06.11.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Albrecht

**Der Weihnachtsworkshop: Originelle Schaufenster-  
und Apothekengestaltung zur Weihnachtszeit**

06.11.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Albrecht

**Fehlanwendungen von Arzneimitteln vermeiden**

22.11.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Wieger

**QMS-Schulung: Einführung in die Benutzung des  
elektronischen QM-Handbuchs QMH Digital**

28.11.2018 in Düsseldorf

Referentin:  
Anne Tippl

## PRESSEMITTEILUNGEN 2018 | 19

### 2018

#### **16.02.18 AV Nordrhein mit neuer Internetseite**

Neue anwenderfreundliche Struktur – auch für die mobile Nutzung mit Smartphone oder Tablet

#### **13.03.18 Ein Jahr „Cannabis auf Rezept“**

Ein Fall für die hauseigenen Labore der Apotheken in Nordrhein

#### **05.04.18: Geriatrische Medikationsanalyse**

Medikationsanalyse erhöht Sicherheit bei der Arzneimitteltherapie von Heimbewohnern

#### **20.04.18: 1.000 Diabetes-Neuerkrankungen täglich**

Apotheken in Nordrhein klären auf

#### **30.04.18: PTA-Förderpreis 2018 verliehen**

Pharmazeutisch-Technische-Assistentinnen für herausragendes Engagement ausgezeichnet

#### **22.05.18: Apotheken als wichtige Säule in der medizinischen Notfallversorgung**

Apotheken in Nordrhein setzen auf schnelle Versorgung der Patienten

#### **25.05.18: Apothekerverband Nordrhein e.V. schreibt „Nachwuchspreis öffentliche Apotheke“ aus**

NRW-Gesundheitsminister  
Karl-Josef Laumann ist Schirmherr

#### **11.06.2018: Fit durch die Fussball-WM**

Apotheker in Nordrhein geben Gesundheits-Tipps für Fans

#### **11.09.2018: 4. Internationaler Tag der Patientensicherheit (ITPA)**

#### **am 17. September 2018**

Apotheker in Nordrhein unterstützen bundesweite Aktion zum Thema „Patientensicherheit“

#### **26.09.2018: Apotheker in Nordrhein verstärken Nachwuchsinitiative**

Junge Menschen für das Berufsfeld Apotheke und die Zukunftsberufe Apotheker, PTA und PKA gewinnen

#### **27.09.2018: „Arbeitsplatz Apotheke: Eine gesunde Entscheidung“**

Apotheken in Nordrhein setzen erfolgreiche Nachwuchsinitiative fort

#### **02.10.2018: Rehacare 2018 erzielt Rekordergebnis**

Apothekerstand erneut ein Publikumsmagnet

#### **14.11.2018: Apothekerverbände in NRW im Dialog mit FDP-Landtagsfraktion**

Den Freien Heilberuf Apotheker und konzernunabhängige mittelständische Apothekerstrukturen stärken

#### **21.11.2018: Husten-Saison steht vor der Tür**

Apotheker in Nordrhein beraten zu Ursachen, Wirkungen und Linderung

#### **18.12.2018: Krank an den Feiertagen?**

Apotheken in Nordrhein sind über Weihnachten und Neujahr dienstbereit

### 2019

#### **24.01.19: Apothekerverbände in NRW im Dialog mit CDU-Landtagsfraktion**

Gleichpreisigkeit bei Arzneimitteln unabdingbare Apothekenstruktur

#### **05.02.2019: 30 Millionen Grüne Rezepte ausgestellt**

Ärzte und Apotheker in Nordrhein stärken seit 15 Jahren Therapietreue der Patienten

#### **18.02.2019: NRW-Gesundheitsminister Laumann fordert Versandhandelsverbot für verschreibungspflichtige Arzneimittel aus dem Ausland**

Medikationsanalyse erhöht Sicherheit bei der Arzneimitteltherapie von Heimbewohnern

#### **08.03.2019: Antibiotika richtig einnehmen und Resistenzen vorbeugen**

Apotheker in Nordrhein klären auf

#### **25.04.2019: Europawahl 2019: Apotheker bringen sich aktiv ein**

Verband Freier Berufe in NRW fordert Europäische Charta der Freien Berufe

#### **26.04.2019: Wenn die Pharmaindustrie nicht liefern kann**

Apotheken in Nordrhein stellen Medikamente selbst her

Probier  
ihn an!

Arbeitsplatz  
Apotheker:  
Eine gesunde Entscheidung!



Die Pressearbeit des Verbandes hatte 2018/19 viele Gesichter. Dabei wurde vor allem das Ziel verfolgt, der Öffentlichkeit die Apotheke als erste, zuverlässige und persönliche Anlauf- und Beratungsstelle für Arzneimittel-, Präventions- und Gesundheitsfragen näher zu bringen.



ÄRZTE UND APOTHEKER IN NORDRHEIN STÄRKEN  
seit 15 Jahren die Therapietreue  
der Patienten



30 Mio.  
Grüne Rezepte

14 x  
so hoch  
wie der  
Düsseldorfer  
Fernsehturm

↑  
3  
km  
hoch

42 t  
Papier

Apothekerverband Nordrhein e.V./Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein



NACHWUCHSPREIS  
öffentliche Apotheke



APOTHEKERVERBAND  
NORDRHEIN e.V.

DIE APOTHEKE DER VERBAND DIE AKADEMIE MITGLIEDER LOGIN

Anlaufstellen  
in der Medizinischen Notfallversorgung



NOTRUF

112

Bei lebensbedrohlichen Fällen

z. B. bei starken Brustschmerzen  
und Herzbeschwerden oder  
schweren Verletzungen.



ÄRZTLICHER  
BEREITSCHAFTSDIENST

116 117

Wenn die Praxis zu ist und die  
Behandlung nicht bis zum  
nächsten Tag warten kann.

z. B. bei anhaltendem Brechdurch-  
fall, Fieber oder akuten Bauch-  
schmerzen.



NOTDIENST  
DER APOTHEKEN VOR ORT

0800 00 22833  
22833

Bei leichten Erkrankungen, die  
man gut selber therapieren kann.

z. B. bei leichten Schmerzen, Aller-  
gien, grippeähnlichen, Sportver-  
letzungen, Hauterkrankungen.

APOTHEKERVERBAND  
NORDRHEIN e.V.



10. ZUKUNFTSKONGRESS  
ÖFFENTLICHE APOTHEKE

KEYNOTE  
VORTRAG VON  
PROF. DR.  
RICHARD DAVID  
PRECHT

10. ZUKUNFTSKONGRESS  
ÖFFENTLICHE APOTHEKE

Jetzt anmelden



## SONDERRUNDSCHREIBEN

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 1 – 03.01.2018

1. IKK classic: Neue Rabattverträge ab 01. Januar 2018
2. Änderung der Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 2 – 09.01.2018

Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 17.02.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 3 – 15.01.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 4 – 19.01.2018

1. Aufhebung der Festbeträge im Bereich der aufsaugenden Inkontinenzhilfen und Stomaartikel
2. Erläuterung der Genehmigungspflicht mit Blutzuckermessgeräten bei den vdek-Krankenkassen (TK, DAK, KKH, HEK, hkk) ab dem 01.01.2018
3. AOK Rheinland/Hamburg erstattet bei Grippeimpfstoffen Vierfachimpfung als Satzungsleistung
4. Grippeimpfstoffversorgung 2018/2019
5. Packungsgrößenverordnung: Änderungen zum 01.02.2018
6. DAK Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.02.2018
7. EU-Datenschutzgrundverordnung

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 5 – 24.01.2018

Neue Abrechnungspreise zur Hilfstaxe aufgrund der Entscheidung der Schiedsstelle vom 19.01.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 6 VOM 26.01.2018

Schiedsspruch zur Neufestsetzung von Anlage 3 Teil 2 und 6 der Hilfstaxe

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 7 VOM 29.01.2018

Knappschaft/SVLG: Angepasster Hilfsmittelversorgungsvertrag a 01.02.2018 – zur neuen Anlage 9 (ISK-Versorgung) ist bei Interesse Ihr Beitritt erforderlich

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 8 VOM 02.02.2018

1. Bergische Krankenkasse: Beitritt zum BKK ARGE Selektivvertrag
2. Abrechnung des Sprechstundenbedarfs für Zahnärzte
3. Informationen zu Rezeptfälschungen
4. Neue Apotheken Illustrierte: Marktforschungsumfrage

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 9 VOM 05.02.2018

Weitere Informationen zum Schiedsspruch zur Neufestsetzung von Anlage 3 Teil 2 und 6 der Hilfstaxe

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 10 VOM 13.02.2018

Der 10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am kommenden Samstag, 17.02.2018, in Bonn (offizieller Beginn: 10.30 Uhr)

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 11 VOM 15.02.2018

DAV klagt gegen Schiedsspruch zur Neufestsetzung von Anlage 3 teil 2 und 6 der Hilfstaxe

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 12 VOM 19.02.2018

10. Zukunftskongress öffentliche Apotheke erzielt mit über 450 Teilnehmern Besucherrekord



SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 13 VOM 21.02.2018

1. BKK Mobil Oil: Fortgeltung der Stoma-Festbeträge als Vertragspreis
2. BKK ARGE Selektivvertrag: Aktuelle Beitrittsänderungen der Betriebskrankenkassen
3. Neue Festbeträge sowie Aufhebung von Festbetragsgruppen zum 01.04.2018
4. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.03.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 14 VOM 22.02.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 15 VOM 28.02.2018

Packungsgrößenverordnung: Änderungen zum 01. März 2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 16 VOM 02.03.2018

Parenterale Zubereitungen aus Fertigarzneimitteln in der Onkologie

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 17 VOM 09.03.2018

1. Zytostatika herstellende Apotheken – Abfrage zu Einkaufskonditionen von Wirkstoffen für die onkologische Infusionstherapie
2. Verwendung der Sonder-PZN bei der Abrechnung von Cannabis
3. SpectrumK: Neue Rabattverträge ab 01. April 2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 18 VOM 12.03.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 19 VOM 20.03.2018

Fortbildung für PTAs: „Die richtige Kommunikationsatmosphäre – Schlüssel für eine erfolgreiche Kundenberatung“

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 20 VOM 21.03.2018

1. Techniker Krankenkasse (TK): Verlängerung der Stoma-Friedenspflicht bis 31.05.2018
2. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.04.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 21 VOM 22.03.2018

1. Informationsmaterialien
2. Seminare
3. Rahmenvertrag für externen Datenschutzbeauftragten

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 22 VOM 28.03.2018

AOK Rheinland/Hamburg: Abrechnung von Masken für Inhalationsgeräte (Pari-Masken) und Vortex-Masken

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 23 VOM 29.03.2018

Informationen über Anpassung des „Datenschutz-Rahmenvertrages“ zwischen dem Apothekerverband Nordrhein e.V. und der Krause Sicherheitstechnik & Datenschutz UG

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 24 VOM 29.03.2018

1. Leitfaden für Apotheken: Bedruckungsregeln der Mehrkosten auf Hilfsmittelverordnungen
2. Mögliche Rabattkorrekturen bei abgerechneten Rezepturen

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 25 VOM 05.04.2018

1. Rezepturabrechnungen: Unberechtigte Retaxationen der AOK Rheinland/Hamburg
2. Arbeitshilfe zur Rezeptbelieferung im Rahmen des Entlassmanagements
3. AOK: Neue Rabattverträge ab 01.04.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 26 VOM 12.04.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 27 VOM 24.04.2018

1. Seit dem 01.04.2018 müssen die Ärzte die PZN auf das Rezept drucken – Praktische Hinweise
2. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.05.2018
3. ERINNERUNG: Zytostatika-herstellende Apotheken – Abfrage zu Einkaufskonditionen von Wirkstoffen für die onkologische Infusionstherapie

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 28 VOM 27.04.2018

1. Grippeimpfstoffversorgung im Rahmen des Sprechstundenbedarfs in der Saison 2018/2019
2. Ergänzung der Teststreifenvereinbarung der Ersatzkassen
3. Änderung der AM-RL: Anlage V

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 29 VOM 09.05.2018

1. vdek-Arzneiversorgungsvertrag: Ergänzungsvereinbarung zum Entlassmanagement
2. Datenschutz-Grundverordnung: Weitere Unterlagen
3. Hinweis zur Beantragung eines Institutionskennzeichens (IK)

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 30 VOM 17.05.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 31 VOM 17.05.2018

1. Ergänzende Bestimmungen im Rahmenvertrag nach § 129 SGB V zum Entlassmanagement
2. Opioidsubstitution
3. Kostenvoranschläge DAK
4. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.07.2018
5. GWQ: Neue Rabattverträge ab 01.07.2018
6. Datenschutz-Grundverordnung: Ergänzende Hinweise

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 32 VOM 22.05.2018

1. Hilfsmittelversorgungsvertrag BKK ARGE Selektivvertrag: Aktuelle Änderungen
2. AOK Rheinland/Hamburg: Genehmigungsverzicht bei Pflegehilfsmitteln
3. Verträge über Hilfsmittelversorgung: Allgemeine Hinweise zur Teilnahme
4. BKK Pro Vita: Rezeptfälschungen
5. Grippeimpfstoffversorgung: Aktuelle Hinweise

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 33 VOM 30.05.2018

1. Techniker Krankenkasse (TK): Überarbeitete Anlagen ab 01.06.2018 – insbesondere Stomaversorgung (PG 29) ab dann nur noch mit Beitritt möglich
2. Knappschaft: Geänderte Anlage 1 (Preisliste) ab 01.06.2018 gültig

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 34 VOM 01.06.2018

1. vdek-Arzneiversorgungsvertrag – Abrechnung von Bluterprodukten ab 01.06.2018
2. Packungsgrößenverordnung: Änderungen zum 01.07.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 35 VOM 04.06.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 36 VOM 07.06.2018

1. Techniker Krankenkasse: Beitritt zu PG 15 – ableitend – und PG 29 ggf. bitte bis zum 15.06.2018 erklären
2. BKK ARGE Selektivvertrag: Friedenspflicht mit BKK Linde vereinbart
3. Debeka Direktabrechnungsvertrag: Überarbeitete Anlagen
4. Änderung der AMRL Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)
5. SpectrumK: Neue Rabattverträge ab 01.07.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 37 VOM 18.06.2018

1. Klageverfahren gegen Hilfstaxen-Schiedsspruch: Erfolgsaussichten des Eilverfahrens / Bitte um Ihre kurzfristige Rückmeldung
2. Änderungen der AM-RL Anlage V (verordnungsfähige Medizinprodukte)
3. KKH: Neue Rabattverträge ab 01.07.2018
4. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.07.2018
5. BARMER: Neue Rabattverträge ab 01.10.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 38 VOM 26.06.2018

1. Gebrauchsanweisungen bei Rezepturen
2. Änderung der Festbeträge zum 01.07.2018
3. AOK Nordwest: Beendigung der Übergangsvereinbarung mit Stoma-Artikeln (PG 29) zum 30.06.2018
4. AOK Rheinland/Hamburg: Abrechnung von Milchpumpen zum Verleih

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 39 VOM 29.06.2018

1. Klageverfahren gegen Hilfstaxen-Schiedsspruch: Rücknahme des Eilantrages / Urteil im Klageverfahren für Oktober erwartet
2. Rezeptformulare: Angaben im Statusfeld zukünftig 7-stellig
3. Hinweis auf unabgestimmte Umfrage
4. Techniker Krankenkasse: neue Rabattverträge ab 01.07.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 40 VOM 09.07.2018

1. Hilfstaxe: DAV kündigt verschiedene Anlagen
2. Abfrage unter den Apotheken: Überarbeitung der Preisvereinbarungen zwischen DAV und GKV-Spitzenverband für den Bereich der Opioidsubstitution
3. Urlaubszeit – Es ist wieder verstärkt mit dubiosen Branchenofferten zu rechnen! Aktuell auch mit Bezug zum Datenschutz“

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 41 VOM 11.07.2018

1. Chargenbezogener Rückruf Valsartan-haltiger Arzneimittel
2. Hinweis auf abgestimmte Umfrage

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 42 VOM 13.07.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 43 VOM 18.07.2018

1. Verordnungen über Valsartan-haltige Arzneimittel: Hinweise zur Belieferung
2. Hilfstaxe: Anpassung der Anlage 7 („Suboxone-Tableau“) zum 01.06.2018
3. Zur Erinnerung. Fälschung von Arzneimittel-Rezepten
4. Hilfsmittelversorgungsvertrag BKK ARGE Selektivvertrag: Rückwirkender Beitritt der atlas BKK ahlmann zum 01.07.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 44 VOM 20.07.2018

1. Vertragsstand – Homöopathieverträge zum 01.10.2018
2. Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL): Änderung der Anlage V
3. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.08.2018
4. Verordnungen über Valsartan-haltige Arzneimittel

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 45 VOM 25.07.2018

1. Diagnose auf das Rezept – bei Hilfsmitteln ja, bei Arzneimitteln nein
2. Gebrauchsanweisungen bei Rezepturen – AOK Rheinland/Hamburg nimmt Abstand von beabsichtigten Retaxationen

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 46 VOM 01.08.2018

1. Rückruf Valsartan: Informationen der Primär- und Ersatzkassen zur Belieferung
2. Erinnerung an Abfrage: Überarbeitung der Preisvereinbarungen zwischen DAV und GKV-Spitzenverband für die Opioidsubstitutionen
3. Belieferung Original/Import mit aut-idem-Kreuz
4. Analgetika-warnhinweis-Verordnung und Werbung

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 47 VOM 13.08.2018

1. Verordnung von Diätetika gemäß § 31 SGB V
2. Rückruf Valsartan: Rückmeldungen der SVLFG sowie des BKK Landesverbandes Nordwest
3. OTC-Erstattung als Satzungsleistung: aktualisierte Liste

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 49 VOM 16.08.2018

1. BKK Linde: Neuer Hilfsmittelversorgungsvertrag mit dem DAV ab 01.09.2018
2. Hilfsmittelversorgungsvertrag BKK ARGE Selektivvertrag: Kündigung der Continentale BKK zum 31.12.2018
3. Neue Technische Anlage 3 ab Abrechnungsmonat Juli 2018
4. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.09.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 50 VOM 30.08.201

1. Abrechnung von parenteralen Zubereitungen: falsche Verwendung von Schlüsseln
2. Änderung der AM-RL: Anlage V und Anlage VII
3. Erinnerung: Abrechnung von Grippeimpfstoffen
4. Neue Version des Online-Vertragsportals

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 51 VOM 31.08.2018

Die Patienten-App für ihre Apotheke „RezeptDirekt“ – KOSTENLOS für alle Verbandsmitglieder

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 52 VOM 04.09.2018

1. IKK classic: Verlängerung des Retaxationsverzichts bei Valsartan-Verordnungen bis einschließlich Oktober 2018
2. Entlassrezept: Pseudoarzt Nummer bei BtM- und T-Rezepten
3. Techniker Krankenkasse: Stoma-Versorgung ab 01.10.2018 wieder bis € 250,- genehmigungsfrei

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 53 VOM 19.09.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 54 VOM 24.09.2018

1. Neue Festbeträge für Arzneimittel zum 01.10.2018
2. Neue Arbeitshilfe Muster-16-Formular
3. Entlassmanagement: Aufkleber im Personalienfeld ab Oktober unzulässig
4. Hilfstaxe: Vereinbarung der befristeten Fortregelung der Anlagen 1 und 2 der Hilfstaxe bis zum 31.12.2018
5. Hilfstaxe: Vorgehen der Krankenkassen bei Retaxationen aufgrund des Schiedsspruchs vom 19.01.2018
6. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.10.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 55 VOM 01.10.2018

1. vdek-Arzneiversorgungsvertrag: Änderung der Anlage 2 Teil 3 zum 01.10.2018
2. Packungsgrößenverordnung: Änderungen zum 01.11.2018
3. Unseriöse Faxofferte der Datenschutzauskunfts-Zentrale

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 56 VOM 05.10.2018

Schiedsspruch zur Hilfstaxe: Retaxationen der Techniker Krankenkasse aussetzen – bei Interesse ist Ihr Beitritt erforderlich

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 57 VOM 08.10.2018

1. Entlassmanagement: Aufkleber im Personalienfeld bis 30.06.2019 zulässig
2. Hilfsmittelversorgungsvertrag BKK ARGE Selektiv: Aktuelle Änderungen
3. AOK NordWest: Änderung des Abrechnungsverfahrens für Hilfsmittel ab 01.01.2019

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 58 VOM 18.10.2018

1. Vergleich im Rechtsstreit des DAV gegen den Schiedsspruch der beklagten Schiedsstelle zur Preisvereinbarung für parenterale Zubereitungen aus Fertigarzneimitteln in der Onkologie
2. Techniker Krankenkasse: Vereinbarung zur Aussetzung des Beanstandungsverfahrens – Auswirkungen des Vergleichs
3. Grippeimpfstoffe für den SSB: Abrechnung von Einzeldosen nicht zulässig
4. DAK-Gesundheit: neue Rabattverträge ab 01.11.2018
5. Packungsgrößenverordnung: Änderungen zum 01. November 2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 59 VOM 29.10.2018

Das Kongressereignis im Herbst: Der OTC-Gipfel am Donnerstag, 08.11.2018, Düsseldorf

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 60 VOM 14.11.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 61 VOM 21.11.2018

1. Änderung der AM-RL (Arzneimittel-Richtlinie): Anlage I und Anlage V
2. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.12.2018
3. GWQ ServicePlus AG: Neue Rabattverträge ab 01.01.2019
4. Zweite Abfrage zur Überarbeitung der Preisvereinbarungen zwischen DAV und GKV-Spitzenverband für den Bereich der Opioidsubstitution

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 62 VOM 28.11.2018

1. Grippeimpfstoff – Aktuelle Situation zur Versorgung
2. SpectrumK: Neue Rabattverträge ab 01.01.2019

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 63 VOM 30.11.2018

Präqualifizierung: Fortschreibung der GKV-Empfehlung zum 01.12.2018

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 64 VOM 12.12.2018

1. IKK classic: Verlängerung des Retaxationsverzichts bei Valsartan-Verordnungen bis einschließlich Dezember 2018
2. Ersatzkassen: Ergänzung der Teststreifenvereinbarung
3. Änderung der AM-RL: Anlage V
4. KKH: Neue Rabattverträge ab 01.01.2019
5. BKK ARGE Selektivvertrag: Teilnahme Audi BKK ab 01.01.2019

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 65 VOM 13.12.2018

Eckpunkte für eine Reform der Arzneimittelversorgung: Aktueller Sachstand

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 66 VOM 14.12.2018

Das Kongressereignis für das gesamte Apothekenteam:  
Der 11. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 16.02.2019 in Bonn

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 67 VOM 14.12.2018

1. Grippeimpfstoff: Abrechnung der importierten Impfstoffe im Sprechstundenbedarf
2. Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum neuen Verpackungsgesetz ab 01.01.2019

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 68 VOM 18.12.2018

1. Hilfstaxe Anlage 1 und 2: Aktualisierung und Festlegung neuer Preise ab 01.01.2019
2. Erinnerung: Zweite Abfrage zur Überarbeitung der Preisvereinbarungen zwischen DAT und GKV-Spitzenverband für den Bereich der Opioidsubstitution
3. DAK-Gesundheit: Neue Rabattverträge ab 01.01.2019
4. Retaxationen aufgrund fehlender Beitritte bei der AOK Rheinland/Hamburg – Rückwirkender Beitritt möglich

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 69 VOM 21.12.2018

Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke

SONDERRUNDSCHREIBEN NR. 70 VOM 21.12.2018

1. Heilfürsorge Bundespolizei: Neuer Arznei-/Hilfsmittelversorgungsvertrag ab 01.01.2019
2. mhplus BKK und Metzinger BKK: Fusion zum 01.01.2019

# SITZUNGEN AUF LANDESEBENE

## SITZUNGEN DES APOTHEKERVERBANDES NORDRHEIN e.V.

**Mitgliederversammlung**  
**Apothekerverband Nordrhein e.V.**  
18.04.2018, Düsseldorf

**Beiratssitzungen**  
07.03.2018, Düsseldorf  
20.06.2018, Düsseldorf  
07./08.09.2018, Düsseldorf  
21.11.2018, Düsseldorf

**Vorstandssitzungen**  
31.01.2018, Düsseldorf  
07.03.2018, Düsseldorf  
11.04.2018, Düsseldorf  
19.05.2018, Düsseldorf  
20.06.2018, Düsseldorf  
11.07.2018, Düsseldorf  
07.09.2018, Düsseldorf  
26.09.2018, Düsseldorf  
21.11.2018, Düsseldorf  
12.12.2018, Düsseldorf

**ARBEITSKREISE,  
AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN**

**Finanzausschuss**  
28.02.2018, Düsseldorf

**Vertragsausschuss**  
17.10.2018, Düsseldorf

**AK Europa/euregio**  
06.02.2018, Düsseldorf  
11.09.2018, Düsseldorf

**Kassenprüfung**  
26.02.2018, Düsseldorf

## SONSTIGE SITZUNGEN AUF LANDESEBENE

**Mitgliederversammlung PTA-Förderverein  
Nordrhein e.V.**

19.12.2018, Düsseldorf

**Gesellschafterversammlungen der  
NORWIMA – Nordrheinische Gesellschaft  
für Wirtschaft und Marketing in  
Apotheken mbH**

31.01.2018, Düsseldorf

20.06.2018, Düsseldorf

12.12.2018, Düsseldorf

**Verwaltungsratsitzungen  
der NORWIMA mbH**

05.06.2018, Düsseldorf

19.12.2018, Düsseldorf

**Verwaltungsratsitzungen  
der AV VV mbH**

11.07.2018, Düsseldorf

**Gesellschafterversammlung  
der AV VV mbH**

01.08.2018, Düsseldorf

**Hauptversammlung ARZ Haan AG**

10.07.2018, Düsseldorf

**Mitgliederversammlung der  
Fördergesellschaft des Instituts für  
Handelsforschung an der  
Universität zu Köln**

20.09.2018, Köln

**Jahreshauptversammlung der  
Tarifgemeinschaft der Apothekenleiter  
Nordrhein**

31.01.2018, Düsseldorf

**Mitgliederversammlung und Jahrestagung  
Verband freier Berufe im Lande  
Nordrhein-Westfalen**

20.11.2018, Düsseldorf

**Vertreterversammlung der Deutschen  
Apotheker- und Ärztebank**

15.06.2018, Düsseldorf

**Pharmadialog**

12.03./13.03.2018, Tangermünde

**Mitgliederversammlung der  
ARGE eGK/HBA-NRW**

05.03.2018, Bochum

25.06.2018, Bochum

17.09.2018, Bochum

05.11.2018, Bochum

**Jahreshauptversammlung der  
MedEcon Ruhr GmbH**

17.05.2018, Köln



# SITZUNGEN AUF BUNDESEBENE

## BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER APOTHEKERVERBÄNDE (ABDA)

**Deutscher Apothekertag 2018** 10. – 12.10.2018, München

**ABDA-Mitgliederversammlung** 28.06.2018, Berlin  
12.12.2018, Berlin

**ABDA-Gesamtvorstand** 14.03.2018, Berlin  
15./16.05.2018, Berlin  
29.08.2018, Berlin  
06./07.11.2018, Berlin

## DEUTSCHER APOTHEKERVERBAND E.V. (DAV)

**DAV-Mitgliederversammlung** 27.04.2018, Potsdam  
23.10.2018, Berlin

**DAV-Vorstand** 12.04.2018, Berlin  
28.06.2018, Berlin  
13.09.2018, Berlin

**DAV-Wirtschaftsforum 2018** 25./26.04.2018, Potsdam

**DAV-Vertragsausschuss** 29.01.2018, Berlin  
01.03.2018, Berlin  
23.05.2018, Berlin  
27.08.2018, Berlin  
25.09.2018, Berlin  
27.11.2018, Berlin

**DAPI-Mitgliederversammlung** 08.11.2018, Berlin

**Geschäftsführersitzung der Länder** 16.01.2018, Potsdam  
06.03.2018, Berlin  
02.05.2018, Berlin  
20./21.06.2018, Ingelheim

# VERTRETUNG DES APOTHEKERVERBANDES NORDRHEIN e.V. IN ANDEREN ORGANISATIONEN UND GREMIEN

<b>Gesamtvorstand der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände</b>	Thomas Preis
<b>ABDA – AG hauptamtliche Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit</b>	Dr. Peter Szyuka
<b>DAV Vorstand des Deutschen Apothekerverbandes e.V.</b>	Thomas Preis
<b>DAV-Vertragsausschuss</b>	Doris Schönwald Christoph Schmölzing
<b>DAV – AG Retaxationen</b>	Manuela Töllner
<b>Landesbeauftragter des DAV für OTC</b>	Sebastian Berges
<b>Landesbeauftragter des DAV für Selbsthilfe</b>	Thomas Preis
<b>Vorstand Gesundheitsregion KölnBonn e.V.</b>	Thomas Preis
<b>DAPI</b>	Doris Schönwald
<b>Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen (LGK)</b>	Thomas Preis
<b>Vorbereitender Ausschuss LGK</b>	Dr. Peter Szyuka
<b>Vorstand Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.</b>	Thomas Preis
<b>MedEcon Ruhr e.V.</b>	Thomas Preis
<b>ARZ Haan AG, Aufsichtsrat</b>	Thomas Preis Christoph Schmölzing
<b>Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Beirat</b>	Thomas Preis
<b>Verwaltungsrat NORWIMA mbH</b>	Ulrich Schwier (Vorsitzender) Dr. Wolfgang Boventer Franz-Josef Cüppers Dr. Christoph Herrmann Marlene Langenberg-Nüsser

**AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Verwaltungsrat**

Dr. Helmut Beichler  
Sebastian Berges  
Ulf Brenne  
Regine Quinke  
Dr. Markus Reiz

**Gesellschaft zur Förderung des Instituts  
für Handelsforschung an der Universität zu Köln,  
Verwaltungsrat**

Sebastian Berges

**ARGE eGK/HBA-NRW – Arbeitsgemeinschaft zur  
Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und  
des Heilberufsausweises in der Region Bochum-Essen**

Thomas Preis  
Klaus Mellis  
Sebastian Krol

**Tarifgemeinschaft der Apothekenleiter Nordrhein**

Dr. Wolfgang Boventer

**PTA-Förderverein Nordrhein e.V.**

Thomas Preis

**Euregio Maas-Rhein**

Gabriele Neumann

**Euregio Rhein-Maas-Nord**

Dr. Wolfgang Boventer

**Euregio Rhein-Waal**

Peer Hilberath  
Klaus Mellis

**Förderkreis Pharmazeutische Betreuung**

Regine Quinke

**Quedlinburger Kreis**

Ulrich Schwier

**Krebsstiftung NRW, Stiftungsrat**

Thomas Preis

**Essen-Kettwiger-Gesprächskreis (EKG)**

Dr. Peter Szyuka

## MITGLIEDSCHAFTEN IN ANDEREN ORGANISATIONEN

**Förderinitiative Prävention e.V.**, München

**Freundeskreis Botanischer Garten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.**, Düsseldorf

**Gesundheitsregion KölnBonn e.V.**, Köln

**GPeV Gesellschaft für Prävention e.V.**, Bonn

**Health Care Region Rheinland e.V.**, Köln

**RZV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH**, Düsseldorf

**Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V.**, Hannover

**Verein der Freunde und Förderer der Abteilung rheinisch-bergischer Apotheken auf Schloss Burg e.V.**, Düsseldorf

**Verein zur Förderung der Pharmaziestudierenden und des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.**, Essen

**Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.**, Frankfurt



